

weiterdenken

GESCHÄFTSBERICHT 2021
KONZERN HOLDING GRAZ



Inhalte

weiterführen		Marketingbericht	69
Vorwort	5	Risikobericht	87
Der Vorstand im Gespräch	6	Konzernabschluss	95
Allgemeines Unternehmensprofil	8	Corporate Governance Bericht	111
Angaben zum Bericht	10	weitermachen	
weiterentwickeln		GRI-Index	120
Handlungsfeld Unternehmen	15	Impressum	126
Finanzkennzahlen	16		
Nichtfinanzielle Kennzahlen	17		
Leistungskennzahlen	18		
Der Konzern im Überblick	20		
Ausgewählte Projekte und Maßnahmen	32		
weiterplanen			
Handlungsfeld Umwelt, Energie und Klimaschutz	37		
Ausgewählte Projekte und Maßnahmen	38		
weiterhelfen			
Handlungsfeld Kund:innen	49		
Ausgewählte Projekte und Maßnahmen	50		
weiterbilden			
Handlungsfeld Mitarbeiter:innen	55		
Ausgewählte Projekte und Maßnahmen	56		
weilersagen			
Handlungsfeld Dialog und gesellschaftliches Engagement	64		
Ausgewählte Projekte und Maßnahmen	65		
weiterverfolgen			
Ziele und Ausblick	67		



weiterführen

LIEBE KOLLEG:INNEN, LIEBE LESER:INNEN!

In diesem Geschäftsbericht geht es um das Thema Nachhaltigkeit und dieses Thema hat viele Seiten. Wie ernähren wir uns? Achten wir beim Einkauf auf regionale und saisonale Produkte? Gehen wir sorgsam mit dem Energie- und Wasserverbrauch um? Begreifen wir, dass der Umwelt zuliebe es Sinn macht, mit dem öffentlichen Verkehr, dem Fahrrad zu fahren oder zu Fuß zu gehen? Jede und jeder von uns kann dazu beitragen, dass unsere Stadt auch für künftige Generationen lebenswert bleibt, dass sozial Schwächere in unserer Gesellschaft Unterstützung finden und mit Ressourcen schonend umgegangen wird.

Ich bin stolz darauf, dass im Magistrat Graz und in der Holding Graz verantwortungsvolles Han-

deln in diesem Sinne großgeschrieben wird. Dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das in ihrer täglichen Arbeit unter Beweis stellen, herzlich bedanken. Die Holding Graz als größte Arbeitgeberin der südlichen Steiermark geht hier mit gutem Beispiel voran. Zahlreiche Beispiele dafür werden Sie in dieser Broschüre vorfinden.

Diesen Weg dürfen wir nicht verlassen. Im Gegenteil, wir müssen in unseren städtischen Betrieben den Zusammenhalt noch mehr fördern, damit wir als Dienstleisterin für unsere Bevölkerung weiterhin Vorbild sind.



Elke Kahr
Bürgermeisterin

WIR DENKEN WEITER.

Wenn wir an die Zukunft denken, denken wir weiter. Wenn wir weiterdenken, handeln wir nachhaltig – weil wir uns über die Konsequenzen unserer Handlungen für kommende Generationen Gedanken machen. Deshalb steht der diesjährige Geschäftsbericht der Holding Graz, der auch den Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet, unter dem Motto „weiterdenken“. Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften für den Erhalt einer lebenswerten und liebenswerten Stadt Graz ist die Prämisse der Holding Graz und in der Unternehmensstrategie verankert. Wir denken weiter, wir handeln nachhaltig und übernehmen Verantwortung für derzeitige und

zukünftige Generationen. Die Beiträge der Holding Graz zu einer nachhaltigen Entwicklung soll der vorliegende Bericht transparent vermitteln. Die dargestellten Handlungsfelder ergeben sich aus der Stakeholder:innenbefragung sowie der daraus entwickelten Wesentlichkeitsmatrix und beschreiben jene Bereiche, die bedeutend zur Unterstützung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung der Holding Graz gegenüber der Stadt Graz und ihren Bewohner:innen beitragen. Unsere Dienstleistungen sind wesentlicher Bestandteil des täglichen Lebens. So haben wir eine Grazer Familie in ihrem Alltag begleitet. Nachhaltige Mobilität, schonender Umgang mit Ressourcen, richtige Abfalltrennung, -vermeidung und Recycling sowie saubere Grün-

anlagen und Lebensräume zur Erholung tragen zu hoher Lebensqualität für alle Grazerinnen und Grazer bei. Es hat sich viel getan. Und es ist noch viel zu tun. Als kommunale Dienstleisterin ist der Umgang mit Ressourcen und der Blick auf die Zukunftsfähigkeit der eigenen Leistungen für die Holding Graz selbstverständliches Daily Business. Anders geht es nicht. Dabei muss aber klar sein, dass Nachhaltigkeit nicht das Ziel ist, sondern der Weg. Eine Entwicklung, die langfristig zum noch Besseren führen soll. Das erfordert immer wieder neue Ideen, kreative Lösungen und Geduld. Verantwortungsvoll und nachhaltig „weitermachen“ ist daher nicht nur der Abschluss dieses Berichts, sondern ein Gebot der Stunde.

Der Vorstand im Gespräch

Wie nachhaltig ist die Holding Graz?

Wolfgang Malik: Klar ist: Der Klimawandel findet statt. Und um die Lebensqualität in Graz auch für künftige Generationen zu sichern, müssen daher kontinuierlich neue Maßnahmen gesetzt werden. Nur so kann man die Auswirkungen des Klimawandels auf lokaler Ebene einbremsen. Das ist auch ein großer Auftrag an die Holding Graz, die mit ihren Leistungen dazu beiträgt, Graz zu einer Klimainnovationsstadt zu machen. Somit sind bei uns im ganzen Konzern Umwelt- und Klimaziele ein Thema. Für einen Konzern wie die Holding gilt: Klimaschutz ist eine Querschnittsmaterie. Es gilt, aus vielen hervorragenden Einzelstrategien und Konzepten eine umfassende Strategie zu erarbeiten, Maßnahmen darauf aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Gert Heigl: In der Sparte Infrastruktur & Energie liegt der Fokus natürlich auf einem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen. Beispielsweise werden Wertstoffe im Bereich der Abfallwirtschaft aus den Abfällen aussortiert und dem Recycling zugeführt, Abwärme industrieller Anlagen für die Fernwärmeversorgung von Graz genützt und es wird versucht, den Einsatz von fossilen Energieträgern zu reduzieren.

Mark Perz: Ich glaube, dass gerade die Graz Linien Nachhaltigkeit und Klimaschutz ganz besonders leben. Öffentlicher Verkehr ist ja per se umweltschonend und nutzt Ressourcen viel besser. Graz Linien haben sich für die nächsten Jahre in Abstimmung mit der Stadt Graz klare Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt: weniger Emissionen in der Stadt Graz, weniger Lärm für Fahrgäste und Anrainer:innen und eine Vorreiterrolle bei technologischen Entwicklungen.

Was sind aktuelle Herausforderungen – auch zur Nachhaltigkeit? Und wie sehen kurz- und mittelfristige Lösungen aus?

Wolfgang Malik: Es ist schon sehr erfreulich, wenn sich eine Stadt wie Graz so dynamisch entwickelt. Das stellt eine Stadtverwaltung gerade im Bereich der Nachhaltigkeit vor große Herausforderungen. Praktisch alle Lebensbereiche sind hier einbezogen, und somit auch alle Bereiche der Holding. In der Holding wird der Nachhaltigkeitsaspekt bei praktisch jeder Neuanschaffung und jedem neuen Projekt von Anfang an in die Planungen miteinbezogen. Das reicht von Lastenrädern, die im Stadtraum verwendet werden sollen, zum zukünftigen neuen Restaurant am Thalersee, das in Niedrigenergiebauweise geplant ist, bis hin zu akkubetriebenen Pflegegeräten und Maschinen, die vom Holding Graz Stadtraum auf den Parkflächen und auf den Spielplätzen eingesetzt werden sollen. Schlüsselfaktoren für eine CO₂-neutrale Stadt sind zweifelsohne der massive Ausbau von Energieeffizienz und erneu-

erbaren Energien und Anpassungen der Busflotte. Es braucht die erfolgreiche Zusammenarbeit aller vorhandenen Kräfte, um Graz zu einer Klimavorzeigestadt zu machen.

Gert Heigl: Die Klimaschutzziele der Holding Graz schließen die Versorgungs- und Entsorgungssicherheit natürlich mit ein. Kurz- wie mittelfristig ist es das Ziel, bestehende Infrastruktur auf die Herausforderungen der Zeit anzupassen. Von der Modernisierung der Abwasserreinigung in der Kläranlage Graz bis hin zur Umstellung des eigenen Fuhrparks auf emissionsfreie Antriebe und der weiteren Ökologisierung der Fernwärmeaufbringung in Graz stehen große Herausforderungen vor uns.

Mark Perz: Im Fokus stehen sicherlich die neuen Infrastrukturprojekte im Bereich der Linien-erweiterung, aber auch die Anschaffung neuer umweltschonender Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen. Unsere Teilnahme am österreichweiten Projekt „HyBus Implementation“ ist dabei neben Überlegungen zu zukunftsorientierten Infrastrukturmaßnahmen und der Inbetriebnahme von 7 Brennstoffzellen- und 7 Batteriebusen im Zuge des Förderprojekts move2zero ein wichtiger Meilenstein.

Welche Spuren haben die mittlerweile zwei Jahre der Pandemie im Unternehmen hinterlassen?

Wolfgang Malik: Es waren sicher die schwierigsten Jahre in der 60-jährigen Geschichte des Unternehmens. Als kommunale Dienstleisterin mit hochwertiger Infrastruktur, moderner Mobilität und bester Servicequalität haben wir bereits in der Vergangenheit immer wieder solche Szenarien trainiert. Das hat sich dann freilich bezahlt gemacht, seit dem Frühjahr 2020 sind die Krisenstäbe im Unternehmen permanent aktiv. Mein Dank gilt den Mitarbeiter:innen, die mit ihrem enormen Engagement alles daransetzen, die Aufrechterhaltung der Infrastrukturen auch in dieser Krise zu bewältigen. Sie wissen um die große Verantwortung, die sie tragen. Wir mussten teilweise schnell und unkonventionell handeln, wir mussten uns trotz allem oder auch gerade jetzt weiterentwickeln. Wir hatten einen massiven Schub

in Richtung Digitalisierung sowohl in den internen Abläufen des Konzerns als auch in unseren Kund:innencentern.

Gert Heigl: Corona hat in den Bereichen der kritischen Infrastruktur viele Herausforderungen mit sich gebracht, aber andererseits auch ein neues Bewusstsein für manches geschaffen. Im Bereich Infrastruktur und Energie hatte die Aufrechterhaltung der Grundversorgung immer Priorität. Dass uns das trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen immer gut gelungen ist, beweisen die erfreulichen Ergebnisse der jüngsten Kund:innenzufriedenheitsanalyse. Versorgung, aber auch Entsorgung waren immer gewährleistet. In dieser Krise hat sich gezeigt, wie gut die Räder in unserem Unternehmen ineinandergreifen.

Mark Perz: Die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs als unmittelbare, öffentliche Grundversorgung für die Grazer:innen war immer unser oberstes Ziel. 2020 und 2021 haben gezeigt, dass sich die Bürger:innen auf eine gut funktionierende Infrastruktur verlassen können. Mein Dank gilt dabei auch allen Kolleg:innen des Fahrpersonals, der Werkstatt und in der Planung, die auch in schwierigen Zeiten alle Herausforderungen perfekt gemeistert haben.



Dipl.-Ing. Wolfgang Malik
Vorstandsvorsitzender



Dr. Gert Heigl
Vorstandsdirektor



Mag. Mark Perz, MA, MBA
Vorstandsdirektor

Allgemeines Unternehmensprofil

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Wolfgang Malik leitet die Sparte Management & Beteiligungen mit den Managementbereichen Finanzen, Personal, Marketing und Facility sowie drei Stabsstellen. Im Rahmen der operativen Beteiligungssteuerung sind ihm die Beteiligungen Ankünder, Flughafen, Bestattung, Citycom, achtzigzehn, Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH, Grazer Energieagentur, ITG Informationstechnik und GBG Gebäude- und Baumanagement zugeordnet. Der Sitz des Unternehmens ist am Andreas-Hofer-Platz in Graz.

Wolfgang Malik wurde 1954 in Wildon geboren. Im Jahr 1973 maturierte Wolfgang Malik am Bundesrealgymnasium Leibnitz, danach studierte er an der Technischen Universität Graz Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrswesen und graduierte 1980 zum Diplomingenieur. Von 1984 bis 2000 war Wolfgang Malik als Politikberater für die Steiermärkische Landesregierung tätig, seit 2000 ist er im Vorstand der Holding Graz, seit 2010 auch Vorstandsvorsitzender. Wolfgang Malik ist auch Präsident des Österreichischen Aero-Clubs und Mitglied des Zivilluftfahrtbeirats der Österreichischen Bundesregierung.

MOBILITÄT UND FREIZEIT

Mag. Mark Perz, MA, MBA

Seit mehr als einem Jahr ist Mark Perz Vorstandsdirektor der Sparte Mobilität und Freizeit. Ein Rückblick auf dieses erste Jahr zeigt eine Liste mit vielen erfolgreichen Projekten. Ganz vorne: die Eröffnung der verlängerten Straßenbahnlinien 4 und 6 nach Reininghaus und zur Smart City – womit das Grazer Straßenbahnnetz auf 63,4 Kilometer ausgeweitet wurde. Weitere Meilensteine waren die Neugestaltung am Thalersee, inklusive neuen Restaurants sowie Hochwasser- und Klimaschutzmaßnahmen – ein Projekt, das im Sommer 2022 fertiggestellt wird. Ebenfalls wichtig: neue multimodale Knoten und eine Verstärkung der tim-Flotte, Maßnahmen für movezero und das große Projekt Innenstadtentflechtung.

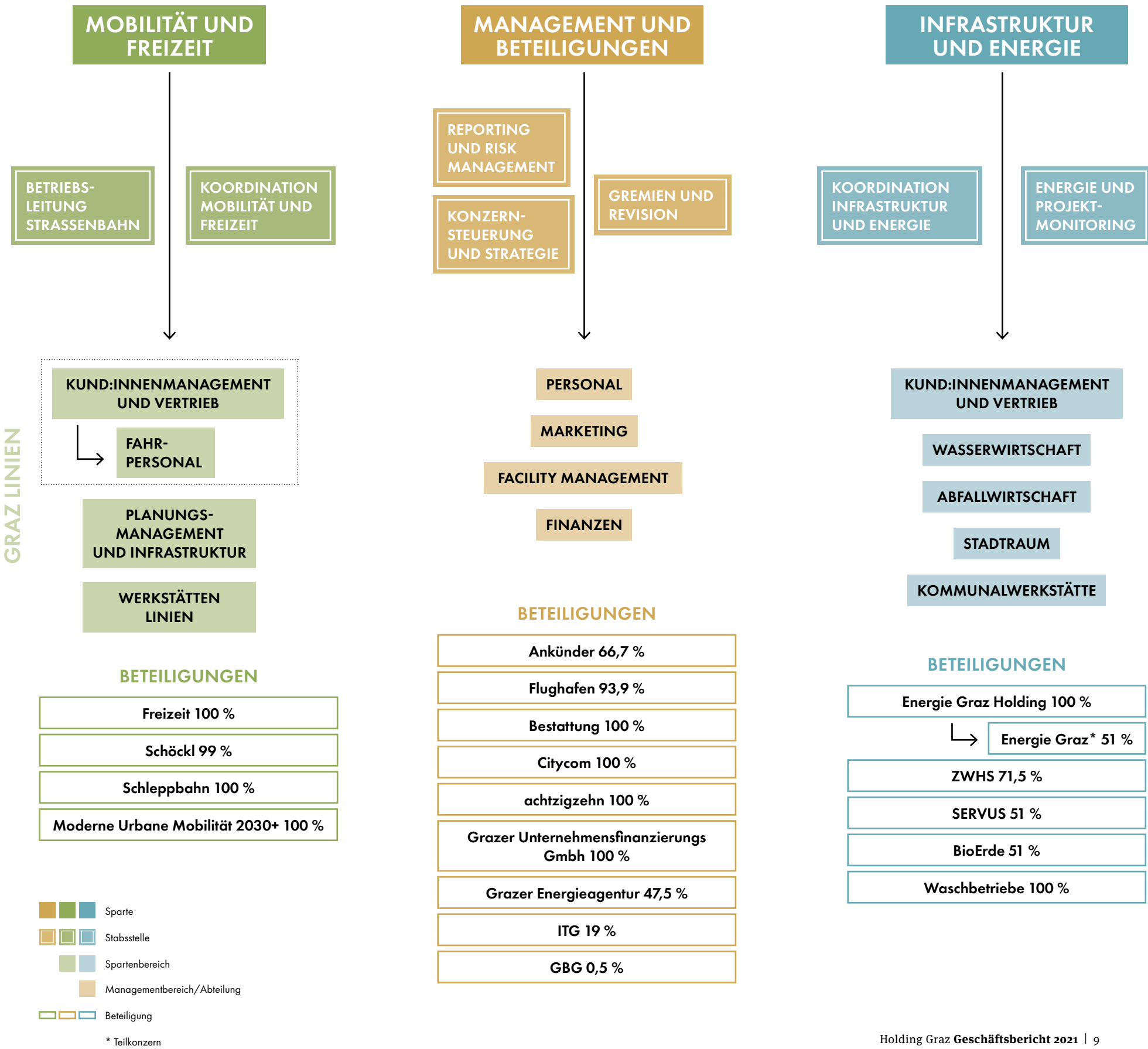
Mark Perz ist für diese Aufgaben nach fast zwei Jahrzehnten in Wien und einigen Stationen im Ausland in seine Heimatstadt Graz zurückgekehrt. Der öffentliche Verkehr und innovative Mobilitätsangebote begleiten den Betriebswirt schon seine gesamte berufliche Laufbahn hindurch – unter anderem vom Austrian Institute of Technology über Rail Cargo Hungaria bis zur ÖBB-Produktion GmbH.

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

Dr. Gert Heigl

Die Sparte Infrastruktur & Energie leitet Vorstandsdirektor Dr. Gert Heigl. Dazu zählen die fünf Spartenbereiche Kund:innenmanagement & Vertrieb, Graz Wasserwirtschaft mit Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Graz Abfallwirtschaft mit Abfallentsorgung und -verwertung, Graz Stadtraum mit Stadtreinigung, Straßenerhaltung, Winterdienst und Grünraumpflege sowie die Kommunalwerkstätte. Mit dem Tochterunternehmen Energie Graz entwickelt die Sparte Maßnahmen für eine saubere Energieversorgung im Raum Graz.

Gert Heigl ist in Knittelfeld aufgewachsen, studierte in Graz Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Industriebetriebslehre und promovierte 1993 an der Karl-Franzens-Universität Graz in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Nachdem er seine Dissertation fertiggestellt hatte, trat er in die Grazer Stadtwerke AG ein und wechselte 2003 als stellvertretender Leiter der Direktion Betriebswirtschaft in die Geschäftsführung der Energie Graz. Seit Jänner 2016 ist er Vorstandsdirektor der Holding Graz. Ehrenamtlich übt Gert Heigl die Funktion des steirischen Landesvorsitzenden des Verbands Österreichischer Wirtschaftsakademiker aus.



Angaben zum Bericht

Der integrierte Geschäftsbericht der Holding Graz gibt einen Überblick über die Leistungen der Holding Graz in wirtschaftlicher und finanzieller Sicht. Zugleich bündelt der Bericht Informationen über Grundsätze, Leistungen, Entwicklungen und Ziele in den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit.

Insbesondere in den letzten Jahren hat sich im Bereich Nachhaltigkeitsberichterstattung einiges getan. Basierend auf dem Green Deal der Europäischen Union, der den Pfad zur Klimaneutralität bis 2050 vorgibt, müssen größere Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiter:innen voraussichtlich ab dem Jahr 2023 relevante Nachhaltigkeitsinformationen veröffentlichen. Die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (kurz CSRD) wird unter anderem auch die Anforderungen der EU-Taxonomie enthalten – daher Angaben über Investitionen, Umsatz und Betriebsausgaben nachhaltiger Aktivitäten eines Unternehmens. Die detaillierten Standards werden derzeit (Stand Mai 2022) noch ausgearbeitet. Nichtsdestotrotz legt dieser Bericht bereits die Grundlagen für die neuen Anforderungen.

BERICHTSSTANDARDS

Die Auswahl und Darstellung der Inhalte, Daten und Zahlen erfolgt entsprechend den Standards der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Die internationale Stakeholder:innen-Initiative GRI entwickelte anerkannte Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die für Transparenz sorgen und Vergleichbarkeit gewährleisten. Der vorliegende Bericht erfüllt die „Kern-Option“. GRI-Indikatoren, die im Bericht behandelt werden, sind jeweils am Rand des Textes angeführt und ab Seite 120 in tabellarischer Form zusammengefasst.

BERICHTSGRENZEN

Die dargestellten Inhalte und Kennzahlen beziehen sich im Wesentlichen auf das Jahr 2021. Zugunsten der Aktualität werden zudem Maßnahmen und Projekte des ersten Quartals 2022 beschrieben.

Berichtsgegenstand ist in erster Linie die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH inklusive aller Beteiligungen. Änderungen bei der Abgrenzung von Daten oder Kennzahlen, etwa bei einer Betrachtung von Tochtergesellschaften, sind an entsprechender Stelle gekennzeichnet. Neben dem vorliegenden Geschäftsbericht stellt die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH auch Informationen zu ihrer Unternehmensverantwortung im jährlichen Corporate-Governance-Bericht zur Verfügung. Der integrierte Geschäftsbericht der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH wird jedes Jahr veröffentlicht. Der letzte Bericht wurde im April 2021 veröffentlicht.

NACHHALTIGKEIT IM UNTERNEHMEN

Nachhaltigkeit bedeutet für die Holding Graz, verantwortungsvoll mit Menschen und Ressourcen umzugehen, um dabei die Bedürfnisse von Kund:innen heute und in Zukunft optimal zu erfüllen. Dieser Grundsatz ist in der Vision und im Leitbild verankert und wird über hochwertige Infrastruktur, moderne Mobilitätsdienstleistung und beste Servicequalität in die Praxis umgesetzt.

Auch in den Beziehungen zu den Stakeholder:innen setzt die Holding auf Fairness und offene Kommunikation. Um unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse rechtzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können, bindet die Holding Graz seit 2012 ihre Stakeholder:innen aktiv in den unternehmensinternen Nachhaltigkeitsprozess ein. Regelmäßig führt das Unternehmen Stakeholder:innen-Befragungen durch, um die Anliegen und Sichtweisen der Anspruchsgruppen einzuholen.

Im Zuge der letzten Umfrage im Herbst 2021 nahmen insgesamt 70 Stakeholder:innen teil, darunter Mitarbeiter:innen, Kund:innen sowie Mitglieder der Stadtregierung, Sponsoringpartner:innen, Lieferant:innen, Opinionleader aus Wissenschaft und Wirtschaft, von Behörden, aus Verbänden und Versorgungsunternehmen, aber auch NGOs und namhafte Vertreter:innen aus der Nachhaltigkeitscommunity. Die Ergebnisse der Stakeholder:innenumfrage fließen in den unternehmensinternen Wesentlichkeitsprozess ein.

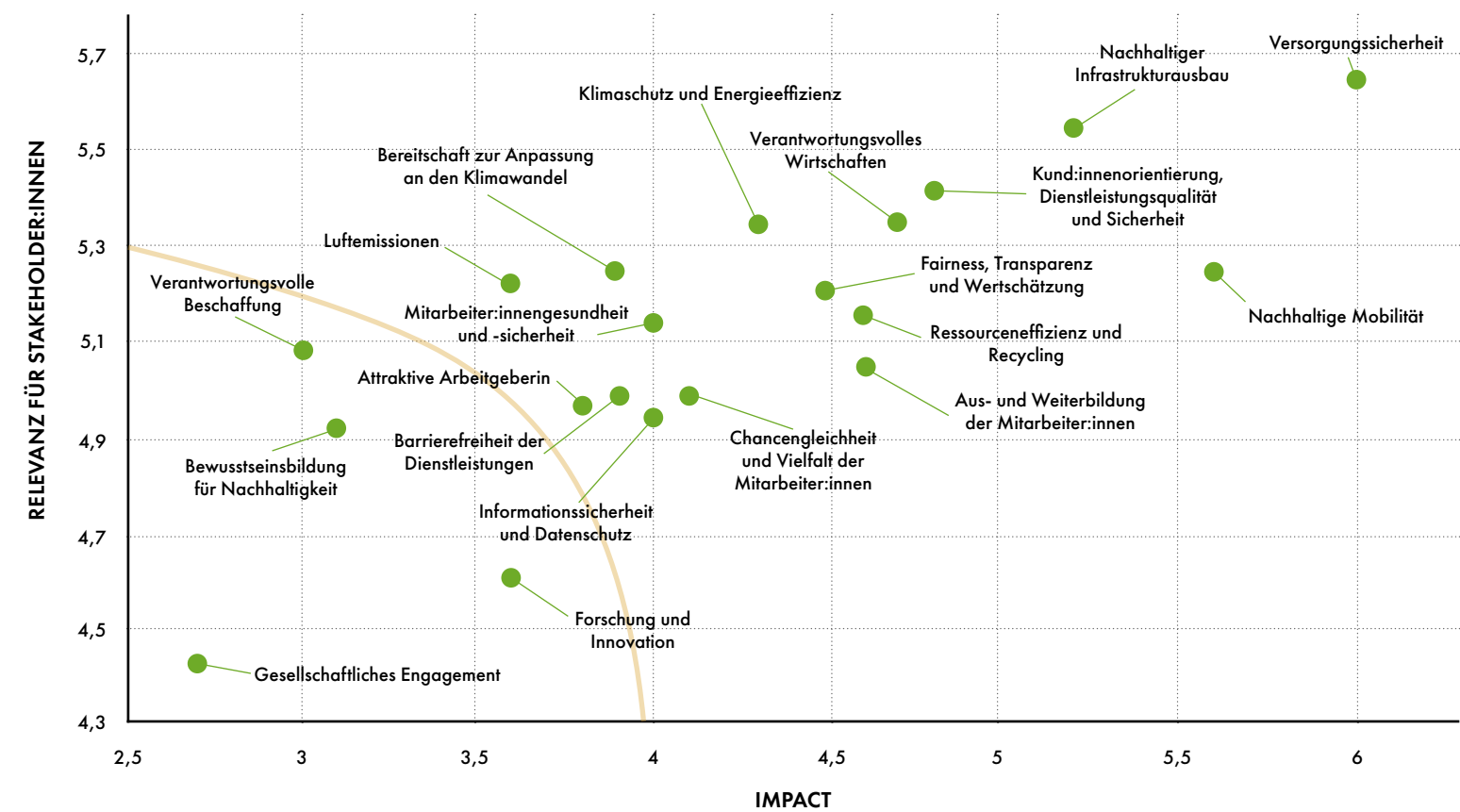
WESENTLICHKEITSMATRIX DER HOLDING GRAZ

Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die Basis für die Inhalte des Berichts und des Nachhaltigkeitsprogramms der nächsten Jahre. In der Matrix werden die Themen nach ihrer Relevanz für externe Anspruchsgruppen (vertikale Achse) und nach der Bedeutung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen (Impact, horizontale Achse) dargestellt. Einen sehr hohen Impact haben die Themen Versorgungssicherheit, nachhaltige Mobilität und nachhaltiger Infrastrukturausbau. Hier hat das Handeln der Holding Graz

eine große Auswirkung auf die nachhaltige Entwicklung der Stadt und ihrer Bewohner:innen. Diese Handlungsfelder stellen daher Kernbereiche des Berichts und der Unternehmensstrategie dar. Als sehr relevant für Stakeholder:innen werden zudem die Themen Kund:innenorientierung, Dienstleistungsqualität und -sicherheit, verantwortungsvolles Wirtschaften sowie Klimaschutz und Energie eingestuft. Themen im unteren, linken Bereich der Matrix (unterhalb der roten Linie) zeigen eine geringere Stakeholder:innen-Relevanz bzw. einen kleineren Impact und werden aus diesem Grund im Bericht nur gestreift.

ZUORDNUNG VON THEMEN

Da einige Themen, die in das übergeordnete Handlungsfeld Energie und Klimaschutz fallen, in ihren Auswirkungen überschneidend sind, wurden diese zusammengelegt, um eine bessere Verständlichkeit in der Berichterstattung zu gewährleisten. So wurde das Thema Luftemissionen dem Thema nachhaltige Mobilität zugeordnet, und das Thema Bereitschaft zur Anpassung an den Klimawandel wurde dem Thema Klimaschutz und Energieeffizienz zugeordnet.



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Sustainable Development Goals (SDGs; Ziele für nachhaltige Entwicklung) setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Die 17 Ziele, 169 Unterziele und 230 globale Indikatoren zeichnen dabei die Richtung bis zum Jahr 2030 vor und sollen in den kommenden Jahren Anstöße für Maßnahmen in unterschiedlichen Berei-

chen der Nachhaltigkeit geben.

Die SDGs rufen weltweit Regierungen, Wirtschaftsunternehmen und die Zivilgesellschaft zum Handeln auf, um die Armut zu beseitigen und allen Menschen ein würdevolles und chancenreiches Leben zu ermöglichen. So wurde unter anderem ein eigener Leitfaden für Unternehmen, der „SDG-Compass“, veröffentlicht.

Die Holding Graz möchte im Rahmen ihrer Mög-

lichkeiten einen Beitrag zu den SDGs leisten. Der Fokus liegt dabei auf dem Kerngeschäft als kommunale Dienstleisterin, denn die konkrete Arbeit an den globalen Zielen passiert vor Ort, in der Region Graz.



FÜR DIE HOLDING GRAZ BESONDERS BEDEUTSAME SDGS



Steigende Energie- und Rohstoffpreise führen dazu, dass immer mehr Grazerinnen und Grazer ihr Heim nicht angemessen heizen können. Hier gilt es gegenzusteuern. Im Rahmen der Initiative ENERGIE gegen ARMUT unterstützt die Energie Graz gemeinsam mit der Caritas und dem Sozialamt der Stadt Graz gezielt Haushalte, die von Energiearmut bedroht sind.



Als eine der größten Arbeitgeber:innen in Graz, verlässliche Dienstleistungspartnerin und dynamische Innovationskraft setzt die Holding Graz wesentliche Impulse für die Wirtschaftskraft der Stadt und darüber hinaus. Davon profitieren alle, die Grazer Bürgerinnen und Bürger, Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Als die kommunale Dienstleisterin der Stadt liegt uns eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung am Herzen. Eine Kernaufgabe der Holding ist es, Zukunftstrends zu erkennen, Visionen zu entwerfen und Leuchtturmprojekte zu entwickeln – wie etwa das Projekt „movezero“, ein ganzheitliches Konzept für die vollständige Dekarbonisierung des städtischen, öffentlichen Verkehrs.



Die Energiewende ist im vollen Gange und Graz will dabei eine Vorreiterrolle einnehmen. Um Schritt für Schritt fossile Energieträger aus der Stadt zu verbannen, investiert die Energie Graz in ökologische Projekte, wie den Ausbau von Photovoltaik, die Ökologisierung der Fernwärme und Forcierung der Elektromobilität.



Die Holding Graz ist ein verlässliche Partnerin und sorgt für eine moderne und krisensichere, städtische Infrastruktur. Mit laufenden Innovationen und Investitionen – von der Abfallwirtschaft über die Versorgung mit Wasser, Strom, Gas, Wärme und Internetdienstleistungen bis hin zur Attraktivierung von Naherholungsräumen und Öffis – macht die Holding Graz zu einer der lebenswertesten Städte in Europa.



Klimaschutz ist bei der Holding Graz eine Querschnittsmaterie, die in allen Unternehmensbereichen konsequent umgesetzt wird. Dazu gehören etwa eine thermische Gebäudesanierungs-Offensive, die Forcierung alternativer Treibstoffe wie der wasserstoffbetriebene HyBus oder die Errichtung eines klimafreundlichen Friedhofes.

Zur besseren Übersichtlichkeit wurden Passagen, die für die jeweiligen SDGs relevant sind, im Geschäftsbericht mit einem entsprechenden Symbol am Rand gekennzeichnet.



weiterentwickeln

Handlungsfeld Unternehmen

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Mitunter wird der Begriff etwas inflationär verwendet. Wir benutzen ihn jedoch aus Überzeugung heraus. Und weil es uns nicht um Worte geht, sondern um Verantwortung und um die Haltung dahinter.

Wer als kommunaler Dienstleister in der Daseinsvorsorge tätig ist, kommt um Prozesse, Strategien und Ideen, denen nachhaltiges Denken zugrunde liegt, nicht umhin. In Verantwortung für die Versorgung einer Stadt in der Größe von Graz, einer ständig wachsenden Heimat so vieler Menschen, ist Nachhaltigkeit für die Holding Graz mehr als Schlagwort. Sie ist das bestimmende Element aller Entscheidungen. Schließlich sollen mit den Ressourcen, die uns heute zur Verfügung stehen, auch kommende Generationen gut in Graz leben können.

Unsere Gesellschaft entwickelt sich ständig weiter. Unser Wirtschafts- und Finanzsystem wird jeden Tag vernetzter, schneller und damit auch empfindlicher. Wer für die Energiewende, die Kreislaufwirtschaft, Green Finance und neue Mobilität gerüstet sein will, muss heute die nachhaltige Infrastruktur für morgen schaffen. Umwelt, Fairness, Klimaschutz, Qualität, sauberes Wasser, Effizienz,

Sicherheit, Wissen, Gesundheit, Verlässlichkeit für Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Partner:innen. All das meinen wir, wenn wir von Nachhaltigkeit reden. Doch was heißt das für den Alltag? Unternehmenskultur muss gelebt werden, damit sie nicht bloß graue Theorie bleibt. Wer verantwortungsvoll wirtschaften will und muss, muss sich im täglichen Handeln beweisen. Dass dabei nicht immer allesglatt gehen kann, dass manche Projekte scheitern, liegt in der Natur der Sache. Klug ist, wer bereit ist, aus Fehlern zu lernen.

Fairness, Transparenz und Wertschätzung sind die maßgeblichen Werte der Holding Graz. Mit zahlreichen Maßnahmen werden darum etwa die Compliance und die Wertschöpfung in der Region gestärkt. Dass das Thema Nachhaltigkeit auch im Wortsinn im Unternehmen verankert ist, dazu tragen das Nachhaltigkeitsmanagement, der Wesentlichkeitsprozess und die SDGs bei. Für die Menschen in Graz ist das Engagement der Holding aber in erster Linie durch den nachhaltigen Ausbau der Infrastruktur und die Gewährleistung der Versorgungssicherheit erlebbar. So wird die Zurverfügungstellung der Dienstleistungen langfristig sichergestellt und damit getan, was Ziel und Aufgabe der Holding ist: nachhaltig zu agieren.

FINANZKENNZAHLEN

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

GRI 201-1

KONZERN HOLDING GRAZ [T€]

	2019	2020	2021 *
Umsatzerlöse	461.120,2	446.844,9	473.344,7
Ergebnis vor Steuern	-36.510,1	-72.358	-76.962
Anlagevermögen	1.326.099,1	1.340.949,2	1.386.177,5
Personalaufwand	-197.340,7	-197.508,8	-207.513,5
EBITDA inkl. Leistungsentgelte in T€ **	48.838	18.617,68	15.095
EBITDA exkl. Leistungsentgelte Stadt Graz in T€	-26.019	-61.826,32	-70.843
Personalstand in VZÄ***	2.906,7	2.940,20	2.996
Investitionen ¹⁾ in T€	96.225	88.508,19	111.245,3

¹⁾ Gesamtinvestitionen in immaterielles AV und SAV lt. Konzernabschluss

Erklärung:

* Inkl. EGG, GEA, GUF

** EBITDA = Betriebserfolg + Abschreibung

*** VZÄ = Vollzeitäquivalent

Das VZÄ ist eine Stichtagsbetrachtung, d. h., jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Abschlussstichtag beschäftigt sind, werden in die Berechnung einbezogen. Es ergibt sich aus der Summe der Beschäftigungsgrade aller aktiven (= nicht ruhenden) Dienstverhältnisse, inkl. an die Töchter verliehener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kostenrefundierung). Nicht in die Berechnung einbezogen werden Lehrlinge, ruhende Dienstverhältnisse, geringfügig/vorübergehend Beschäftigte, Feriapraktikantinnen und -praktikanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem freien Dienstvertrag oder Werkvertrag sowie Saisonarbeitskräfte.

HOLDING GRAZ KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH (OHNE BETEILIGUNGEN)

	2019	2020	2021
Unternehmen			
Anteil an Ausgaben für regionale Lieferantinnen und Lieferanten (Region Steiermark)	58,7 %	62,9 %	59,7 %
Kund:innen			
Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden [Schulnoten]			
Graz Linien	2,0	2,1	2,4
Kund:innenmanagement & Vertrieb (Sparte Infrastruktur & Energie)	1,6	1,4	1,9
Graz Abfallwirtschaft	1,6	1,5	1,9
Graz Stadtraum	2,2	2,0	2,0
Graz Wasserwirtschaft	1,2	1,1	1,7
Mitarbeiter:innen			
Vertretung in Arbeitsschutzausschüssen [%]	100 %	100 %	100 %
Weiterbildung [h pro MA]	7	1,9	2,0
Fluktuationsrate (ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in % zur Gesamtbelegschaft)	6,3	6,1	5,9
Neuanstellungen (neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in % zur Gesamtbelegschaft)	6,3	6,8	8
Umwelt, Energie und Klimaschutz			
Energieverbrauch innerhalb der Organisation [MWh]	91.668,5	84.968,1	87.281,2
Treibhausgasemissionen [t CO ₂ e]	17.211,7	15.830,8	18.223,2
Wasserverbrauch [Tm³]	157,5	173,0	123,4
Abfall nach Art [t %]			
Nicht gefährliche Abfälle	942,1 54,3 %	888 50,8 %	878,1 47,4 %
Gefährliche Abfälle	283,5 16,3 %	299,4 17,1 %	317,7 17,1 %
Allstoffe	508,5 29,3 %	561,4 32,1 %	697,9 35,5 %
Abfall nach Entsorgungsmethode [%]			
Recycling	47,2 %	48,6 %	50,9 %
Verbrennung oder Verwendung als Brennstoff	4,9 %	4,9 %	5,6 %
Mechanisch-biologische Abfallbehandlung (MBA)	14,2 %	13,3 %	12,5 %
Kompostierung	4,8 %	4,8 %	3,0 %
Stoffliche Verwertung/Beseitigung	12,5 %	13,7 %	12,4 %
Deponie	16,5 %	14,7 %	15,6 %
Anzahl Elektrofahrzeuge	102	120	146

Die Ermittlung der CO₂-Äquivalente erfolgte über die GEA.

LEISTUNGSKENNZAHLEN

HOLDING									
ABTEILUNG		LEISTUNGSKENNZAHL	2020	2021	ABTEILUNG		LEISTUNGSKENNZAHL	2020	2021
GRI 405-1 HG 1 HG 2	Management	Frauenanteil Holding Graz Konzern [%]	19,6	20,2	Wasserwirtschaft	Leitungsbau Kanal [km]	4,3	10,9	▲
		Anteil weiblicher Führungskräfte [%]	16,7	17,7		Kanalerneuerungsrate (Soll: 2 %) [%]	0,3	1,2	▲
		Personalabrechnung für Drittunternehmen	33	31	Abfallwirtschaft	Siedlungsabfälle [t]	47.302	46.610	
		Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter:in	1,9	2		Getrennt erfasste Abfälle [t]	55.300	54.040	
		Seitenaufrufe auf der Website	3.427.319	3.788.272		Restmüll pro Einwohner:in [kg]	160,6	158,4	
	Reichweite Social Media (Facebook, Instagram)	4.923.197	4.105.950	Getrennt gesammelt (Papier, Glas, Bio) pro Einwohner:in [kg]	187,7	183,7			
	App-Downloads (GrazMobil, Graz Abfall, Schau auf Graz, tim, tim-Lastenrad)	99.270*	71.673	Gesamtverwertungsquote [%]	98,0	98,0			
	Finanzbetreuung von anderen Unternehmen im Haus Graz	32	32	Recyclingcenter [t]	28.990	33.549			
	Graz Linien	Zugkilometer	13.264.937	14.070.819	Stadtraum	Straßenerneuerungsquote [%]	0,6	0,4	
		Kund:innenzufriedenheit [Schulnote]	2,1	2,4		Straßeninstandsetzungsquote [%]	0,7	0,8	
Durchschnittsalter Bus [Jahre]		4,4	5,2	Mittlerer Straßenzustand [Schulnote]		2,5	2,6		
Durchschnittsalter Straßenbahn [Jahre]		17	18	Restmüll (Papierkörbe, Flächenreinigungen) [t]	2.259	2.405			
Verkaufte Tickets Einzelfahrscheine		2.453.376	2.678.931	Streusplittverbrauch [t]	323	868	▲		
Verkaufte Tickets Zeitkarten		203.609	214.452	Streusalzverbrauch [t]	1.766	3.370	▲		
Kund:innenmanagement und Vertrieb Infrastruktur & Energie		Bearbeitete Kund:innenanliegen	50.261	43.699	Betreute Flächen Park- und Grünanlagen [m²]	2.669.194	2.669.194		
	davon KA mit Vertriebscharakter	12.485	17.568	Kehricht [t]	1.173	553	▼		
	davon KA mit Informationscharakter	15.596	12.971	Zu betreuende Bäume gesamt	24.670	24.570			
	davon KA mit Beschwerdecharakter	8.490	9.924	Sauberkeit (Skala von 1 bis 30, 1 = sehr gut)	8,3	8,6			
	sonstige KA (Vermittlungstätigkeit etc.)	13.240	3.236	▼	Kommunalwerkstätte	Abgewickelte Aufträge	5.403	5.531	
	Trinkwasserabrechnungen	32.424	32.978	Erlöse aus Kund:innenaufträgen [Mio. €]		0,4	0,4		
	App „Schau auf Graz“ (Downloads)	11.145	14.288	Interne Leistungsverrechnung [Mio. €]		5,7	5,5		
	App „Graz Abfall“ (Downloads)*	16.219	21.609	Leistungsstunden		32.708	33.397		
	Wasserwirtschaft	Wasseraufbringung [Mio. m³]	21,0	21,5	Materialaufwand [Mio. €]	1,0	1,1		
		Wasserverlustquote [%]	14,2	13,0	Ankürnder	Plakat (24 Bogen) [Stk.]	2.800	2.802	
Gereinigtes Abwasser [Mio. m³]		27,1	27,2	Poster Light [Stk.]		294	291		
Kanalreinigungsquote [%]		38,0	39,4	Rolling Board [Stk.]		230	230		
Wasserleitungsbau VL [km]		11,6	11,2	City Light [Stk.]		1.871	1.925		
Wasserleitungserneuerungsquote (Soll: 2 %) [%]		0,8	0,6	Digitale City Lights [Stk.]		15	16		
				Litfaßsäule [Stk.]		221	221		
			Culture Boards			14			
*Die Kennzahl wurde angepasst.				Culture Space	31	31			
				Culture Screens	3	3			

HOLDING				
ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2020	2021	
Ankürnder	Videowall [Stk.]	1	1	
	Infoscreen [Stk.]	709	700	
	Straßenbahn [Stk.]	75	75	
	Bus [Stk.]	225	200	
	Prismenwender [Stk.]	9	9	
Flughafen	Passagieraufkommen	199.510	226.562	
	Flugbewegungen [Linien plus Charter]	4.002	4.671	
	Höchststabfluggewicht – MTOW [t]	84.556	111.188	
Freizeit	Besucher:innen Freibad	198.879	258.435	
	Besucher:innen Hallenbad	70.333	43.323	▼
	Besucher:innen Sauna/Spa/Solarien	33.813	22.042	▼
	Auslastung Freibad [%]	10,4	13,5	
	Auslastung Hallenbad [%]	23,70	14,6	▼
	Auslastung Sauna/Spa/Solarien [%]	28,07	18,3	▼
	Umsatz Freibad/Besucher:in netto [€]	3,9	5,2	▲
	Umsatz Hallenbad/Besucher:in netto [€]	5,8	6,3	
	Umsatz Sauna/Spa/Solarien pro Besucher:in netto [€]	16,3	19,1	
	Bestattung	Erdbestattungen	672	564
Feuerbestattungen		1.877	1.640	
Urnenbeisetzungen		1.474	1.380	
Nur-Einäscherungen		2.246	2.097	
Citycom	Zuwachs Faserlänge [km]	1.278,6	1.932	▲
	Länge aller Fasern (frei u. beschalten) [km]	52.030,4	53.962,072	
	Länge Kupferkabel [km]	439,2	436,5	
	Öffentliches Gratis-WLAN: Anzahl Sender freeGRAZwifi	123	129	
	Zuwachs LWL-Kabel [duct] [km]	25,4	30,68	
	Zuwachs/Verlust an Kund:innen	21	44	▲
Energie Graz	Modulfläche Fotovoltaikanlagen [m²]	16.617	17.851	
	Jährlicher Ertrag Fotovoltaikanlagen [kWh/a]	2.831.926	3.123.639	
	Leitungslänge Fernwärme [km]	864	880	
	Fernwärmeversorgte Wohnungen	78.437	82.024	
	Betreute Lichtpunkte	43.509	44.629	
	E-Fahrzeuge	69	69 (73 %)	

ABTEILUNG	LEISTUNGSKENNZAHL	2020	2021
Schleppbahn	Tonnagen	17.982	15.658
ZWHS	Holding Graz Wasserwirtschaft [m³]	5.300.110	5.270.580
Wasserlieferungen	Stadtgemeinde Frohnleiten [m³]	28.176	24.334
	Gemeinde Pernegg [m³]	26.130	30.638
	Stadtgemeinde Bruck an der Mur [m³]	313.613	316.349
	Stadtgemeinde Kapfenberg [m³]	471.561	477.870
Servus Abfall	Abfälle für die biologische Behandlung [t]	73.990	105.841 ▲
	Abfälle für die thermische Verwertung [t]	46.325	19.265 ▼
	Biogene Abfälle zur Kompostierung [t]	33.665	32.104
	Altpapier, Papier, Pappe [t]	21.715	21.748
	Weiß- und Buntglas [t]	8.758	8.670
Waschbetriebe	Tank-Innenreinigungen	1.829	2.272
	Lkw-Außenreinigungen	10.745	11.909
	Wasserverbrauch [m³]	5.950	6.637
	Stromverbrauch [kWh]	101.099	95.000
	Reinigungsmittelverbrauch [kg]	4.169	4.457
Bioerde	Verarbeitete Bioabfälle [t]	6.291	6.725
	Verkaufte Bioerde und Kompost [m³]	3.163	3.579
	Übernommener Bodenaushub [m³]	11.510	25.281 ▲
Schöckl Seilbahn	Fahrgäste Schöckl Seilbahn	144.104	162.516
	Fahrgäste Schloßbergbahn	177.453	252.924
	Fahrgäste Schloßbergaufzüge	350.942	362.952
	Fahrten Schloßbergbahn	12.685	16.166
	Fahrten Aufzüge	192.338	215.456
	Fahrten Rodelbahn	59.709	59.734

DER KONZERN IM ÜBERBLICK



GESCHÄFTSMODELLE

DER KONZERN
HOLDING GRAZ

Die Holding Graz erfüllt mit rund 3.000 Mitarbeiter:innen für die Stadt Graz wichtige kommunale Dienstleistungsaufgaben im Rahmen von Dienstleistungsverträgen. Dazu zählen der öffentliche Verkehr mit den Graz Linien und den Spartenbereichen Kund:innenmanagement & Vertrieb, Planungsmanagement & Infrastruktur sowie Werkstätten Linien aus der Sparte Mobilität & Freizeit und die Dienstleistungen der Bereiche Graz Wasserwirtschaft, Graz Abfallwirtschaft, Graz Stadtraum, Kommunalwerkstätte sowie Kund:innenmanagement und Vertrieb aus der Sparte Infrastruktur & Energie.

Als Beteiligungsholding werden alle marktwirtschaftlichen Geschäftsfelder der Stadt in eigenen GmbHs mit unterschiedlichen Beteiligungsgraden gemanagt, vom Flughafen Graz über die Energie Graz, Citycom Telekommunikation, Freizeit Graz, Schöckl Seilbahn, Bestattung Graz, ZWHS Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Moderne Urbane Mobilität MUM 2030+, Grazer Energieagentur GEA, Energie Graz, Grazer Schleppbahn, Ankünder und achtzigzehn Konzept und Gestaltung GmbH bis hin zur Servus Abfall, A.D. BioErde und Kompost sowie zu den Waschbetrieben.

SPARTE

MOBILITÄT UND FREIZEIT

Die Graz Linien decken als größter Mobilitätsanbieter im Süden von Österreich mit Bus- und Straßenbahnbetrieb zwei Drittel der gesamten Verkehrsverbund-Dienstleistungen in der Steiermark ab. Dabei legten 2021 die 85 Straßenbahnen und 173 Busse 14,1 Mio. Kilometer zurück. Soziale Entwicklungen wie Bevölkerungszuwachs und die notwendige Stadterweiterung, aber auch die Arbeitsmarktsituation und Wohlstandsentwicklung haben einen direkten Einfluss auf das Geschäftsmodell der Graz Linien. Zudem rückt der Bereich Digitalisierung in sämtlichen Bereichen des Lebens immer mehr in den Vordergrund. Im Zuge des Masterplans ÖV trägt die Holding Graz diesen Strömungen Rechnung und entwickelt gemeinsam mit der Stadt Graz zukunftsfähige Mobilitätskonzepte.

FINANZIERUNG

Der im Dezember 2007 mit der Stadt Graz abgeschlossene Verkehrsfinanzierungsvertrag 1, auch VFV I genannt, mit einer Laufzeit von zehn Jahren wurde von dem im Dezember 2015 beschlossenen Servicevertrag 2016–2025 Sparte Holding Graz Linien (Verkehrsfinanzierungsvertrag 2), abgelöst. Er gibt den Rahmen für das Leistungsangebot der Graz Linien vor und regelt den Finanzrahmen. Den Großteil der Erlöse erzielen die Graz Linien aus dem Fahrkartenverkauf sowie dem Verkauf von Außenwerbeflächen an den Bussen und Straßenbahnen.

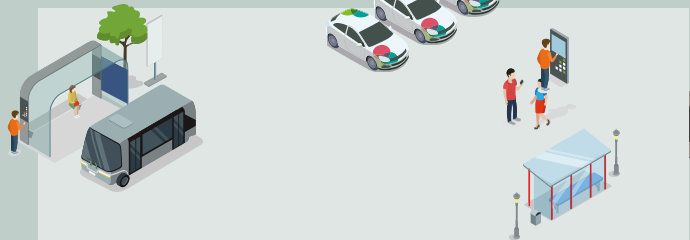
NEUE MOBILITÄTSFORMEN FÜR GRAZ

Mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen, maximaler Kund:innenorientierung und ansprechenden Vertriebskonzepten wollen die Graz Linien die Menschen in Graz zum Umsteigen auf den ÖV bewegen. Dabei zeigen sie Möglichkeiten auf, wie man auch ohne eigenes Auto mobil sein kann. Startprojekt dieser Initiative war das Projekt KombiMo II, das die Graz Linien Ende Juni 2018 erfolgreich abgeschlossen haben. Unter der Dachmarke tim – täglich. intelligent. mobil. – haben die Graz Linien in Graz an zwölf Standorten mit Öffi-Haltestelle je einen Mobilitätsknoten mit (E-)Carsharing, Mietautos und E-Taxis errichtet. Ergänzend zu diesen Mobilitätsknoten bietet tim seinen Kund:innen acht reine Carsharing-Standorte, einen davon mit E-Carsharing Autos und sieben mit konventionellen Fahrzeugen. Zudem wurden im Rahmen des Projektes REGIOtim gemeinsam mit der Stadt Graz und elf Umlandgemeinden elf tim-Standorte in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg errichtet. Das Land Steiermark ermöglichte dies durch Fördermittel von EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und vom Regionalmanagement des Steirischen Zentralraumes. tim als Konzept hat auch überregional Erfolg. Das zeigt die Tatsache, dass die Holding Graz ihr Know-how nach Linz transferiert haben. Dort wurden seitdem bereits zehn Mobilitätsknoten eröffnet. Weiters schaffen Graz Linien die technischen und organisatorischen Voraussetzungen, um tim als bundesweites multimodales Mobilitätsangebot zu etablieren. In Graz stehen der Ausbau des multimodalen Mobilitätsangebotes sowie das Angebot von Businesspaketen und exklusiven Standorten für Geschäftskund:innen im Fokus.



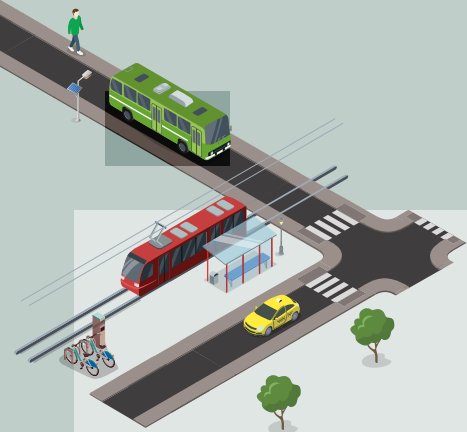
SPARTENBEREICH
WERKSTÄTTEN LINIEN

Der Spartenbereich Werkstätten der Graz Linien hält mit Investitionen in einen modernen Fuhrpark sowie mit der Pflege und Wartung aller Fahrzeuge gemäß Straßenbahnverordnung und Eisenbahn- und Kraftfahrlineiengesetz den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht. Es wird die täglich erforderliche Anzahl von Straßenbahnen und Bussen in bester Qualität zur Verfügung gestellt. Wartungen und Reparaturen werden im Auftrag des Fahrzeuglieferanten von der Buswerkstätte der Graz Linien durchgeführt und im Zuge eines Wartungsvertrages verrechnet. Schäden aus Karambolagen werden von den Werkstätten größtenteils selbst erledigt und mit der zuständigen Haftpflichtversicherung abgerechnet. Fremdaufträge von externen Busunternehmen wie Lackierungen, Beklebungen und Einbau von ITCS-Komponenten etc. werden gegen Verrechnung durchgeführt. Um alle dafür notwendigen Arbeiten durchführen zu können, werden Fachkräfte qualifiziert geschult und Lehrlinge ausgebildet.



SPARTENBEREICH
KUND:INNEN-
MANAGEMENT
UND VERTRIEB

Ziel des Spartenbereichs ist es, individuell und flexibel auf die Kund:innen-Bedürfnisse zu reagieren. Mit der Digitalisierung im Ticket-Bereich, dem Mobile Ticketing, setzt der Spartenbereich Maßnahmen für innovative Mobilitätsleistungen. Durch kontinuierliche Marktbeobachtung und Produktbetreuung sowie im Dialog mit den Fahrgästen werden laufend Maßnahmen entwickelt, um die Angebote zu verbessern und zu ergänzen. So bindet der Spartenbereich mit attraktiven Vertriebs- und Mobilitätslösungen die Kund:innen und gewinnt laufend neue dazu. Das Fahrpersonal befördert die Fahrgäste verlässlich, sicher und komfortabel. Zudem betreut KuV seine Firmenkund:innen und akquiriert jährlich neue Unternehmen als Jobticket-Kund:innen. Ein großer, zunehmend wachsender Aufgabenbereich von KuV ist der Ausbau von ergänzenden Mobilitätsangeboten wie tim – täglich.intelligent.mobil.



SPARTENBEREICH
PLANUNGSMANAGEMENT
UND INFRASTRUKTUR

Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur erstellt auf Basis verkehrspolitischer Vorgaben sowie zur Verfügung stehender Prognosedaten zur Stadtentwicklung Konzepte zur Erweiterung des Verkehrsangebotes. Diese Konzepte bilden die Grundlage für die erforderlichen Gremialbeschlüsse. So gelingt es seit Jahren, das Angebot im öffentlichen Verkehr sukzessive zu erweitern. Der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur betreut in intensiver Abstimmung mit den städtischen Bauämtern alle Infrastrukturprojekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Auch Projekte zur Dekarbonisierung der Busflotte koordiniert der Spartenbereich Planungsmanagement und Infrastruktur.

BETEILIGUNG 100 %

FREIZEIT GRAZ GMBH

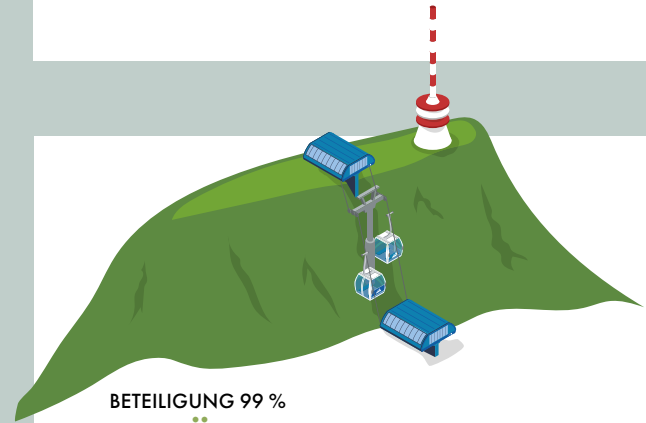
Die Freizeit Graz betreibt und errichtet Sport-, Freizeit- und Gastronomie-Einrichtungen. In sieben Bädern und drei Wellnessarealen können sich Gäste erholen, entspannen und Sport betreiben. Das Restaurant Schlossberg, das Café Rosenhain und das Hilmteich-Restaurant, das auch den angrenzenden Teich bewirtschaftet, sowie das Naherholungsgebiet Plabutsch/Thalersee und der Gasthof Bodenbauer am Hochschwab runden das Angebot ab. Die Freizeit Graz arbeitet im Sinne ihrer Vorgaben daran, ihre Kernkompetenzen in den touristischen Angebotssegmenten Wasser, Berg und Gastronomie zu stärken, wie z. B. mit neuen Angeboten im Naherholungsgebiet Plabutsch/Thalersee und im Lebensraum Mur. Das Unternehmen hat von der Stadt Graz auch den Auftrag, die Betriebsergebnisse kontinuierlich zu verbessern. Daher werden Synergien mit Kooperationspartnern (Graz Tourismus, City Adventure, Grazer Märchenbahn & Kindermuseum, Grazer Stadtmuseum und Graz Museum Schlossberg, Diesel-Schloßberg-rutsche) genutzt sowie eigene Angebote (Vernetzung mit Schöckl Seilbahn und Schloßbergbahn: Kombikarte „Berg & Wasser“, gemeinsame Gutscheinkarten u. ä.) vernetzt. Die Freizeit Graz erzielt ihre Erlöse primär aus dem Verkauf von Bade- und Wellnesseintritten sowie über das Verpachten von Gastronomiebetrieben und Räumlichkeiten für diverse Zwecke (u. a. Massage, Kosmetik, USI-Sportvereine).



BETEILIGUNG 99 %

SCHÖCKL SEILBAHN GMBH

Der Schöckl ist der Ausflugsberg Nummer 1 für die Stadt Graz und die südliche Steiermark. Die Schöckl Seilbahn GmbH zeichnet sich durch die nachfolgenden Angebote aus: Gondelbahn auf das Schöckl-Plateau, Sommerrodelbahn, Kinderspiellareale, Trail Area, Disc-Golf-Anlage, Motorikparkour für ALLE, Naturspieleweg, Almholz-Holzkugelbahn, einen barrierefreien alpinen Rundwanderweg sowie eine aktive Gastronomie am Berg und im Tal. Weiters im Programm: Veranstaltungen wie die „Steirische Roas“, die Schöckl Classic, Disc-Golf-Turniere, der Schöckl-Hero-Triathlon oder die Schöckl-Frischluftaktivtage von Dezember bis Februar. Erlöse erzielt das Unternehmen aus dem Kartenverkauf für Seilbahn und Rodelbahn sowie aus der Verpachtung von Gastronomiebetrieben. Die Schöckl Seilbahn ist über einen Betriebsführungsvertrag mit der Schloßbergbahn und den Schloßbergliften verbunden. Rund eine Mio. Fahrgäste transportieren diese beiden Verkehrsmittel jährlich auf den Schloßberg – sie sind wichtige Zubringer für Veranstaltungen in den Kasematten und die am Berg situieren Restaurants und Cafés.



BETEILIGUNG 100 %

MODERNE URBANE MOBILITÄT MUM2030+

MUM2030+ steht für Moderne Urbane Mobilität und wurde 2019 in Graz gegründet. In Graz wächst die Bevölkerung jährlich um rund 5.000 Personen, daraus ergibt sich auch eine Zunahme der zugelassenen Pkws und zurückgelegten Wege. Auch im Umland von Graz sind die Bevölkerungszahlen stark ansteigend – die Wege über die Stadtgrenzen hinaus nehmen deutlich zu.

In Graz stehen schon allein aufgrund seiner geografischen Lage nur beschränkt Verkehrsflächen zur Verfügung. Darüber hinaus ist es ein allgemeines Ziel und Anliegen, Umweltbelastungen und Staus zu reduzieren, denn nur dann ist die Lebensqualität auch weiterhin gewährleistet. Aufgabe der MUM2030+ ist die Prüfung der Machbarkeit von urbanen Mobilitätssystemen, die Konzeption von Mobilitätsmodellen sowie die Durchführung von Studien und Analysen zur Zukunft der Mobilität in Graz.



SPARTE

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN

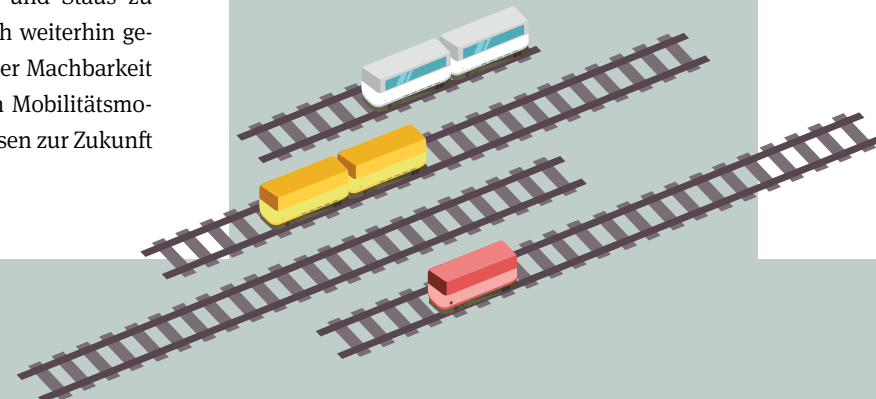
Ganz im Sinne der Grazerinnen und Grazer steht für die Holding Graz ein Dienstleistungsmanagement höchster Qualität im Vordergrund des Handelns. Die Holding Graz steuert dabei im Rahmen von Finanzierungs- und Dienstleistungsverträgen die kommunalen Aufgaben Mobilität, Wasserwirtschaft, Stadtraum und Abfallwirtschaft und somit die Daseinsvorsorge für die Stadt Graz. Als Beteiligungsholding werden alle Geschäftsfelder der Stadt Graz in eigenen Gesellschaften mit unterschiedlichen Beteiligungsquoten gesteuert. Im Headquarter der Holding laufen alle wichtigen Daten zusammen, sodass wir dazu beitragen können, dass die Holding Graz das beste kommunale Dienstleistungsunternehmen Österreichs ist.

Dank des umfangreichen Angebots an Dienstleistungen und Produkten trägt das Unternehmen entscheidend dazu bei, dass sich die Stadt nachhaltig ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich entwickelt und die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger weiter verbessert und gesichert wird. Das attraktive Dienstleistungsangebot der Holding Graz lebt dabei von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vom Fahrpersonal der Graz Linien über das Personal in den Freizeitanlagen bis hin zu den Reinigungsteams der Sparte Infrastruktur & Energie.

BETEILIGUNG 100 %

GRAZER SCHLEPPBAHN GMBH

Auf 3,7 Kilometer erschließt die Grazer Schleppbahn GmbH als Anschlussbahn auf einem eigenständigen Gleiskörper das Gewerbegebiet zwischen dem Karlauergürtel und Rudersdorf, und das beinahe unbeeinflusst durch den Individualverkehr. Der umweltfreundliche Transport auf Schiene kann von angeschlossenen Unternehmen genutzt werden und damit umweltbelastende Lkw-Transporte im Stadtgebiet ersetzen. Finanziert wird die Grazer Schleppbahn GmbH durch die Benützungsgebühren, die von den Partnerunternehmen bezahlt werden. Hauptkunden der Grazer Schleppbahn GmbH sind die Firmen Schrott wolf und FCC.

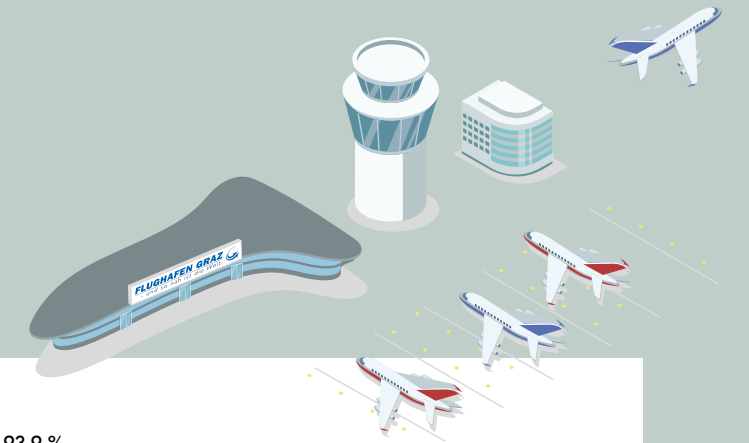


BETEILIGUNG 93,9 %

FLUGHAFEN GRAZ BETRIEBS GMBH

Der Flughafen Graz leistet für die Erreichbarkeit und die Attraktivität des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Steiermark wie auch für den Südosten Österreichs sowie das angrenzende Slowenien einen wesentlichen Beitrag. Als regionale Wirtschafts- und Mobilitätsdrehscheibe werden hier Flughafen, Autobahn und Zugverbindungen vernetzt. Sie sind Ausgangspunkt für den Passagier:innen- und Gütertransport. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie moderne Infrastruktur und Technik sind Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit. Das Einzugsgebiet, aus dem die Fluggäste kommen, überschneidet sich mit jenen der Flughäfen Wien, Klagenfurt und Maribor, wobei die Regionalflughäfen Klagenfurt und Maribor aufgrund des derzeit geringeren Flugangebots eine geringere Attraktivität für die Flugpassagiere aufweisen. Zugute kommen dem Flughafen Graz die im Vergleich mit anderen Regionalflughäfen sehr guten Anbindungen an mehrere europäische Hubs (Umsteigeflughäfen) und das abwechslungsreiche Ferienflugprogramm im Sommer.

2021 litt der gesamte weltweite Luftfahrtsektor, wie schon 2020, unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Dem Flughafen Graz ist es trotzdem gelungen, nach dem Ende des Lockdowns im Frühling 2021 Graz neben Wien wieder an vier weitere große Umsteigeflughäfen, nämlich Amsterdam, Frankfurt, München und Zürich, sowie an die Wirtschaftszentren Stuttgart und Düsseldorf anzubinden und ein breites Charterprogramm anzubieten. Dadurch konnte in der Passagierentwicklung ein Plus von fast 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. Noch höher waren die Steigerungen im Segment Fracht (+18,5 %) und General Aviation (+28,8 %). Die Wiedereröffnung der meisten gastronomischen Flächen, der neugestalteten VIP-Lounge, des Duty-Free-Shops und des Konferenzbereiches führte zu einer weiteren Belegung des Terminals. Das Unternehmen Flughafen Graz GmbH finanziert sich aus dem erwirtschafteten Cashflow. Die Haupteinkünfte stammen aus der Aviation (Luftfahrzeug-/Passagier:innenhandling) sowie der Non-Aviation (Vermietung und Verpachtung von Büro-, Geschäfts, Werbe- und Parkplatzflächen, Konferenzzentrum etc.). Durch die Corona-Pandemie erwirtschaftete der Flughafen Graz in den Jahren 2020 und 2021 zum ersten Mal seit vielen Jahrzehnten keinen Gewinn.

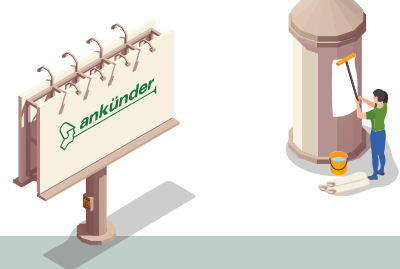




BETEILIGUNG 66,7 %

ANKÜNDER GMBH

Das Außenwerbeunternehmen Ankünder ist führender Anbieter von Out-of-Home-Medien im südösterreichischen Raum und darüber hinaus in Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten sowie auch in Slowenien und Kroatien tätig. Als Mehrheits-Beteiligungsunternehmen der Holding Graz gilt der Ankünder als wichtiger Beitragsleister für das Konzernergebnis. Der Ankünder bietet Werbemedien im Außenbereich an. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur städtischen Infrastruktur und verbessert für die Bürgerinnen und Bürger die Informations- und Lebensqualität im öffentlichen Raum. Werbeträger mit Mehrwert wie etwa Warthäuser mit beleuchteten City Lights oder digitale City Lights mit Defibrillatoren integrieren sich im Stadtbild und leisten wichtige Zusatzfunktionen. Der Ankünder erwirtschaftet Umsatz aus der Vermietung von Werbeflächen auf unterschiedlichen Werbeträgern im Out-of-Home-Bereich, von der klassischen Litfaßsäule bis hin zu Großplakaten oder digitalen City Lights und InfoscreeNs in Straßenbahnen und Bussen.



BETEILIGUNG 100 %

ACHTZIGZEHN – KONZEPT & GESTALTUNG GMBH

Als Inhouse-Agentur setzt die achtzigzehn Informationen zu städtischen Leistungen und Services kreativ in Szene, konzipiert für das Haus Graz Werbekampagnen zielgerichtet für alle Kanäle, begleitet und optimiert Prozesse und gibt Hilfestellungen bei Projekten. Mit Maßnahmen zu inklusivem Design und inklusiver Textierung sorgt sie für einen wertschätzenden Umgang – extern wie intern. Das Team besteht aus erfahrenen Profis aus Grafiker:innen, Texter:innen und Projekt- und Social-Media-Manager:innen. Gemeinsam entwickeln sie Ideen und setzen diese um: gedruckt, plakatiert, gesprayt oder fürs Web. Die Mitarbeiter:innen kennen die Prozesse, Projekte und Personen im Haus Graz teils aus langjähriger Erfahrung und nutzen Synergien, um zuverlässig und ressourcenschonend zu agieren. In der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen wird größter Wert auf Regionalität und ökologische Standards gelegt. Unter der verantwortungsvollen Verwendung von Ressourcen entstehen so nachhaltige Produkte mit Mehrwert.



BETEILIGUNG 100 %

CITYCOM TELEKOMMUNIKATION GMBH

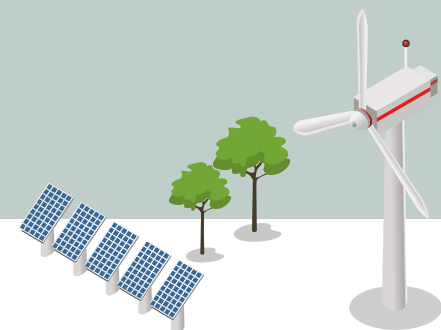
Citycom bewirtschaftet das zweitgrößte städtische Kommunikations- und Glasfasernetz in Österreich und betreibt für das Haus Graz und ihre Businesskunden regionale, nationale und internationale Vernetzungen. Mit innovativen und hochwertigen Internetprodukten, modernen und sicheren Kommunikations- sowie Rechenzentrumslösungen sorgt sie für einen zukunftsorientierten Grazer Lebens- und Wirtschaftsraum. Citycom ist auch das Telekommunikations-Kompetenzzentrum des Hauses Graz. Das Produkt- und Leistungsportfolio der Citycom umfasst die Sprachtelefonie im Festnetz, das Internet, Standortvernetzungen und Rechenzentrumsservices an zwei eigenen Standorten, sowie die Services für das Haus Graz, die Planung, Projektierung und Errichtung des Telekommunikationsnetzes (LWL und Kupfer) und des Mobilfunknetzes im Auftrag der Holding Graz. Citycom betreut ca. 690 Unternehmen in Graz, in der Steiermark und in Österreich. Kommunikationsstrecken für die Fernwirkverbindungen des Energie Graz Konzerns, des Bereichs Wasser, der Graz Linien und der Ampelsteuerung werden zur Verfügung gestellt und unterliegen einer ebenfalls „7 x 24 h“-Betriebsführung. Darüber hinaus betreibt die Citycom im Auftrag der Holding Graz ein öffentliches, gratis zugängliches WLAN-Netz an mehr als 100 Standorten in der Grazer Innenstadt, in Schwimmbädern, Sportstätten, sowie am Schöckl. Ebenso wird ein Betriebs- und Krisenfunk für die Holding und ihre Töchter betrieben. Durch den Erwerb der 5G Lizenzen, im Auftrag der Holding Graz, investiert die Citycom in eine Infrastruktur der digitalen Zukunft, für die Stadt und ihre Aufgaben, den Lebens- und Wirtschaftsraum Graz und für die gesamte Steiermark. Internet of Things (IoT) Services und Leistungen stehen hier im Vordergrund für eine moderne Gesellschaft!



BETEILIGUNG 100 %

BESTATTUNG GRAZ GMBH

Das technisch und ökologisch topmoderne Krematorium der Bestattung Graz GmbH ist ein verlässlicher Dienstleister für Bestattungsunternehmen aus der Steiermark, aus Kärnten und dem Burgenland. Zudem ist die Grazer Feuerhalle mit Zeremoniensaal das einzig rein steirische Krematorium der gesamten Region. Audio- und Video-Übertragungen aus dem denkmalgeschützten Zeremoniensaal ermöglichen besonders in Zeiten von Lockdown und Social Distancing die Anwesenheit bei Verabschiedungsfeiern. Dieses in der Bestattungsbranche einzigartige wie innovative Angebot wurde von Hinterbliebenen sehr gerne angenommen. Die Übersterblichkeit blieb auf das Pandemiejahr 2020 beschränkt und die Sterbezahlen sind auf ein übliches Niveau zurückgekehrt. Trotz starkem Rückgang in den Sterbefällen gegenüber 2020 und somit Geschäftsfällen und den damit verbundenen Einbrüchen in den Erlösen konnte die Grazer Bestattung positiv abschließen. Im Geschäftsfeld „Kremationsdienstleistung für Fremdbestatter“ ist ebenso gegenüber 2020 ein Rückgang zu verzeichnen. Die Treue von Kund:innen und Lieferant:innen führt zu einer guten Auslastung und einem erfolgreichen Jahr für das Krematorium Graz. Bestens geschulte, kompetente und einfühlsame Mitarbeiter:innen im Begräbnisdienst sowie im Aufnahmedienst organisieren und gestalten mit großem Engagement Verabschiedungsfeiern auf höchstem Niveau. Der verstärkte Zulauf und die bevorzugte Wahl der Grazer Bestattung sind Zeichen dafür, dass Kund:innen gerade in Zeiten von Krise und Einschränkungen gerne auf einen verlässlichen, traditionellen und etablierten Dienstleister zurückgreifen, um auf Nummer sicher zu gehen.



BETEILIGUNG 47,5 %

GRAZER ENERGIEAGENTUR

Die Mission der Grazer Energieagentur ist die Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger für den Klimaschutz. Mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit trägt das Unternehmen sowohl mit seiner Forschungs- und Beratungstätigkeit als auch mit der Entwicklung von innovativen Projekten zu mehr Lebensqualität und regionaler Wertschöpfung bei. Die Energiezukunft sieht die Grazer Energieagentur als erneuerbar, dezentral und digital. Die Geschäftsfelder umspannen die Bereiche Smart Energy, Smart Mobility, Smart Region, was unter anderem auch die besonders energieintensive Abfallwirtschaft und Lebensmittelproduktion beinhaltet, sowie das Thema Digitalisierung. Als Beratungseinrichtung unterstützt die Grazer Energieagentur ihre Kund:innen dabei, energieeffizient, umweltschonend und kostenoptimiert zu wirtschaften. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz-Dienstleistungen und innovative Technologien, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, leistet sie einen wesentlichen Beitrag, sowohl in der Forschung als auch zur Marktaufbereitung. Als Partnerin der Politik und öffentlicher Stellen trägt sie durch Bewusstseinsbildung, Information und andere Projekte zur Umsetzung der energie- und umweltpolitischen Ziele bei. Als Spezialistin für Fördermanagement kann die Grazer Energieagentur ihre Kund:innen auf Ebene lokaler, landesweiter, nationaler und internationaler Forschungsgelder und Fördermittel durch Förder- und Projektabwicklung unterstützen. Die Europäische Kommission hat das Ziel vorgegeben, dass Europa als erster Kontinent bis 2050 klimaneutral sein soll. Hierfür bedarf es massiver Anstrengungen auf allen Ebenen, um konkrete Aktionspläne zu gestalten und umzusetzen. Auch die Stadt Graz möchte eine Vorreiterrolle im Klimaschutz einnehmen und strebt sowohl für ihre Verwaltung als auch für ihre Beteiligungen Klimaneutralität an. Der Klimaschutzfonds (dotiert mit 30 Millionen Euro für drei Jahre), die Umsetzung des fahrradfreundlichen Großraums der Stadt Graz (dotiert mit 100 Millionen Euro für 10 Jahre) und der Klimaschutzplan zeigen die Ambitionen. Die Grazer Energieagentur unterstützt die klima- und energiepolitischen Ziele der Stadt Graz im Sinne des Kommunalen Energiekonzepts (KEK Graz), den Klimaschutzplan und die Unternehmen des Hauses Graz bei ihren Energieeffizienzvorhaben. In den kommenden Jahren sind gute Rahmenbedingungen in den öffentlich-rechtlichen Geschäftsfeldern der Grazer Energieagentur gegeben.



SPARTE

INFRA- STRUKTUR UND ENERGIE

Die Sparte Infrastruktur & Energie stellt sicher, dass Graz mit Trinkwasser und Energie versorgt ist und Abwässer ordnungsgemäß entsorgt werden. Sie entsorgt und verarbeitet Abfälle und ist Kompetenzzentrum für den Winterdienst und das Pflegen und Instandhalten öffentlicher Flächen. Die Kommunalwerkstätte agiert als eine der modernsten Werkstätten Österreichs. Graz wächst, mehr Menschen brauchen Trinkwasser, verursachen Abwässer und Abfälle und brauchen Erholungsräume. Für diese Leistungen stehen gut ausgebildete Mitarbeiter:innen teilweise rund um die Uhr zur Verfügung. Die Energie Graz forciert den Ausbau von Fernwärme, Fotovoltaik und ökologisch nachhaltiger Wasserkraft, um auch künftige Generationen sicher mit sauberer Energie versorgen zu können.

FINANZIERUNG

Rund 60 Prozent der Leistungen der fünf Spartenbereiche Kund:innenmanagement & Vertrieb, Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtraum und Kommunalwerkstätte werden von der Eigentümerin Stadt Graz abgegolten. Basis sind die Servicevereinbarungen, sogenannte Service Level Agreements (SLA), die die Leistungen im Auftrag der Stadt definieren. Weitere Erlöse erwirtschaftet die Sparte über Einnahmen aus der Trinkwasserversorgung, aus der Abfallwirtschaft (Recyclingcenter, Anlieferungen durch Entsorgungspartner), aus Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der Kommunalwerkstätte und aus sonstigen Fremdaufträgen.

SPARTENBEREICH

KUND:INNENMANAGEMENT UND VERTRIEB

Dieser Spartenbereich ist zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen der Grazer Bevölkerung für die Sparte I & E. Die Mitarbeiter:innen bearbeiten die Kund:innenanliegen für die Geschäftsfelder Trink- und Abwasser, Abfall, Straße und Grünraum und Kommunalwerkstätte. Als Contact Center erledigen, qualifizieren und dokumentieren die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenanliegen mit Vertriebs-, Informations- und Beschwerdecharakter. Leistungsstarke Datenbanken sind verknüpft mit dem Wissen der Mitarbeiter:innen im Haus Graz. Dadurch werden Kund:innenanliegen schnellstmöglich an der richtigen Stelle bearbeitet. Digitale Kommunikationskanäle wie die Apps „Schau auf Graz“, „Graz Abfall“ und „Graz Wasser“ erleichtern das Kund:innenmanagement. Für Vertragskund:innen der Holding Graz wird die Trinkwasserabrechnung durchgeführt. Der Spartenbereich ist Schnittstelle zwischen dem Managementbereich Finanzen und dem Spartenbereich Wasserwirtschaft und verantwortet die Kund:innenabrechnung von der Zählerablesung bis zum Mahnwesen. Als Drehscheibe für spartenrelevante Kommunikationsmaßnahmen ist der Spartenbereich Ansprechstelle für den Managementbereich Marketing.

SPARTENBEREICH

GRAZ WASSERWIRTSCHAFT

Der Spartenbereich Graz Wasserwirtschaft versorgt die Stadt Graz, Teile von Nachbargemeinden und außerhalb von Graz gelegene Wasserversorgungsunternehmen über ein gut ausgebautes Leitungsnetz und gut gefüllte Wasserspeicher mit völlig unbehandeltem Trinkwasser. Dieses wird zu 75 Prozent aus eigenen Brunnen gefördert und zu rund 25 Prozent aus dem Hochschwabgebiet bezogen. Um die hohe Trinkwasserqualität zu gewährleisten, wird der Gewässerschutz kontinuierlich ausgebaut und forciert sowie das Wasser im eigenen akkreditierten Wasserlabor geprüft. Darüber hinaus bildet das Wasserrechtsgesetz den regulatorischen Rahmen. Die Graz Wasserwirtschaft führt einen Großteil der Bauarbeiten mittels alternativer Baumethoden durch. Damit sind weniger Grabungsarbeiten notwendig und Feinstaub-, Kohlendioxid- und Lärmbelastungen werden reduziert. Parallel zur Trinkwasserversorgung werden die Abwässer von der Stadt Graz und von sieben Umlandgemeinden über das Grazer Kanalnetz gesammelt, abgeleitet und anschließend in der Kläranlage der Stadt Graz gereinigt. Die Graz Wasserwirtschaft führt den Betrieb des Grazer Kanalnetzes und der Kläranlage der Stadt Graz und ist bei Investitionsmaßnahmen an die Vorgaben der Eigentümerin Stadt Graz gebunden. Die Holding Graz tritt als Vertreterin der Stadt Graz auf und übt indirekt auch eine Bauherrenfunktion aus.

BETEILIGUNG 71,5 %

ZENTRAL-WASSERVERSORGUNG HOCHSCHWAB SÜD GMBH

Die Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd (ZWHS) fördert mit zwei Vertikalfilterbrunnen Grundwasser im südlichen Hochschwabgebiet. Die wasserrechtliche Entnahme von 200 Litern pro Sekunde regelt das Wasserrechtsgesetz. Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihren Gesellschafterinnen und Gesellschaftern eine vereinbarte Wassermenge zu kostendeckenden Preisen zu liefern. Ein Team aus hoch qualifizierten Facharbeiter:innen mit Wassermeisterzertifikat sorgt dafür, dass über eine 78 Kilometer lange Transportleitung mit drei Hochbehältern und zwei Trinkwasserkraftwerken das völlig naturbelassene und unbehandelte Wasser bis nach Graz gelangt. Rund ein Viertel des Wasserbedarfs der steirischen Landeshauptstadt stammt aus dem südlichen Hochschwabgebiet. Als Aktivitäten des Standortmarketings erhält die ZWHS die „Bodenbauer Immobilien“ und nutzt den Alpengasthof und die Bodenbauerkeusche nachhaltig. Gemeinsam mit den Gesellschafter:innen gestaltet das Unternehmen den Wasser. Wander.Wunder-Weg und realisiert jährlich bewusstseinsbildende Aktionen rund um den österreichischen Trinkwassertag. Die vor über 30 Jahren errichteten Anlagen erfordern laufende Erneuerung. In den nächsten Jahren ist die umfangreiche Sanierung des Dürnberg- und des Lercheckstollen vorgesehen.

BETEILIGUNG 100 %

WASCHBETRIEBE GRAZ GMBH

Die Waschbetriebe sorgen an den beiden Standorten in Graz und Werndorf mit ihren Reinigungsdienstleistungen für saubere Nutzfahrzeuge, Busse und Transporter. Dabei wird die Umwelt bestmöglich geschont und der Ressourceneinsatz so gering wie möglich gehalten. Das Unternehmen reinigt Fahrzeuge außen mittels Portal-Bürstenwaschanlagen oder mit Hochdruckkanzen. Die aufwendigeren Tankinnenreinigungen werden mit Hochdruckrotationsköpfen und – falls notwendig – durch händische Reinigung erledigt. Einnahmen kommen aus Dienstleistungen der Lkw-Außenreinigung und der Innenreinigung von Tank-, Silo- und Kippsattelaufliegern.

SPARTENBEREICH

GRAZ ABFALLWIRTSCHAFT

157 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spartenbereichs Graz Abfallwirtschaft erledigen für die Stadt Graz die Abfallsammlung und Abfallbehandlung und bemühen sich um reibungslose Abläufe. Insgesamt werden von der Holding Graz circa 150.000 Tonnen Abfälle im Jahr bewirtschaftet. Ein wichtiges Ziel ist eine hohe stoffliche Verwertung der Abfälle, die durch Verträge geregelt ist. Damit sollen einerseits die Ressourcen geschont und andererseits die CO₂-Emissionen vermindert werden. Die Graz Abfallwirtschaft betreibt eine eigene Abfallbehandlungsanlage sowie das Recyclingcenter in der Sturzgasse mit rund 346.000 Einfahrten im Jahr. Es ist an 361 Tagen im Jahr für die Abgabe von Abfällen geöffnet. Täglich sind 16 Müllsammelfahrzeuge für die Restmüllsammlung im Stadtgebiet im Einsatz, gemeinsam mit Subpartner:innen werden die übrigen Abfälle getrennt gesammelt. Die Graz Abfallwirtschaft hat Einnahmen durch die Müllgebühren der Stadt Graz, Entsorgungsbeiträge für Abgaben im Recyclingcenter und Entgelte für Übermengen durch die Abfallsammlung bei Gewerbekund:innen sowie Dienstleistungen in der Sammlung, wie beispielsweise Zusatzvolumen und Zusatzentleerungen. Zusätzlich verdient die Graz Abfallwirtschaft mit Grünschnittabholungen, Erden- und Kompostverkauf sowie durch Verwertungserlöse.



BETEILIGUNG 51 %

A.D. BIOERDE UND KOMPOST GMBH

Die A.D. BioErde und Kompost GmbH betreibt seit zwölf Jahren Kreislaufwirtschaft – durch die Verarbeitung von biogenen Abfällen zu wertvollen, nachgefragten Produkten, nämlich Kompost und Erden. Das Unternehmen betreibt zwei Kompostieranlagen und eine Bodenaushubdeponie. Aus Bioabfall, Grünabfällen und anderen organischen Abfällen werden Qualitätskomposte erzeugt. Durch das Zufügen von Erden wird aus dem Kompost hochwertige Komposterde produziert. Kompost und Komposterde werden durch den Verkauf an Kundinnen und Kunden in Graz, aber auch in der Region Oststeiermark in den natürlichen Kreislauf rückgeführt. Durch den Verkauf im Recyclingcenter der Holding Graz Abfallwirtschaft schließt sich dadurch der „Grazer Kompostkreislauf“. Die Erlöse des Unternehmens stammen einerseits aus der Dienstleistung, die biogenen Abfälle aus Graz und aus der Oststeiermark zu übernehmen und zu kompostieren, und andererseits aus dem Verkauf der daraus hergestellten hochwertigen Produkte. Die Übernahme und Deponierung von Bodenaushub sind ein weiteres Geschäftsfeld der Gesellschaft.



BETEILIGUNG 51 %

SERVUS ABFALL DIENSTLEISTUNGS GMBH

Die Servus ist im Auftrag der Holding Graz maßgeblich für die Abfallwirtschaft der Stadt Graz mitverantwortlich. Neben der Durchführung der Sammlung von Bioabfall, Altpapier und Altglas in der Stadt Graz, der Sammlung von Leichtverpackungen in Graz und Graz-Umgebung sowie der Sammlung von Metallverpackungen in Graz-Umgebung serviert die Servus auch Gewerbekund:innen im Großraum Graz. Nachgelagert zur Abfallbehandlungsanlage der Holding Graz in der Sturzgasse betreibt die Servus eine Abfallbehandlungsanlage in Frohnleiten und ist für die Verwertung von Abfällen im Auftrag der Holding Graz sowie von Saubermacher tätig. Die Geschäftstätigkeit der Servus kann somit primär in die drei Tätigkeitsfelder Sammlung, Produktion und Verwertung gegliedert werden. In diesen drei Tätigkeitsfeldern disponiert Servus jährlich mehr als 300.000 Tonnen und erzielt damit einen Umsatz von rund 35 Millionen Euro. Servus beschäftigt dafür 120 Mitarbeiter:innen und verfügt über einen Fuhrpark von rund 50 Fahrzeugen. Zusätzlich zu den genannten drei Tätigkeitsfeldern Sammlung, Verwertung und Produktion werden ergänzende Zusatzleistungen insbesondere für Gewerbekund:innen angeboten: zum Beispiel Akten- und Datenvernichtung, Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten, Entrümpelungsservice und diverse Event-Services.



SPARTENBEREICH

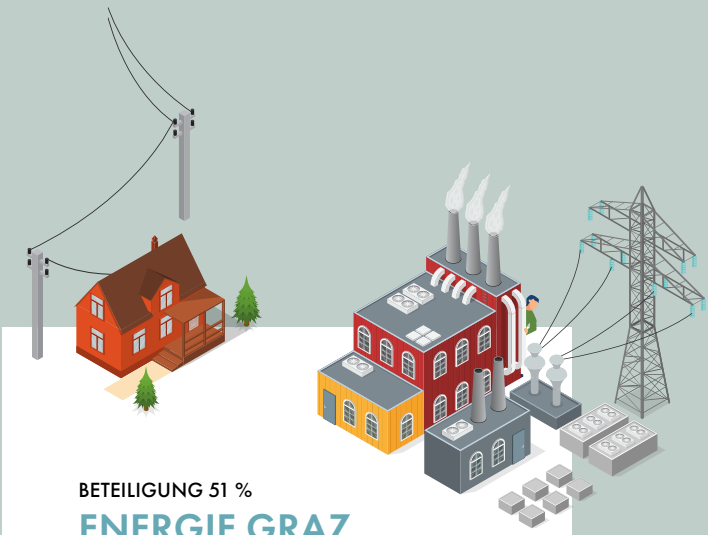
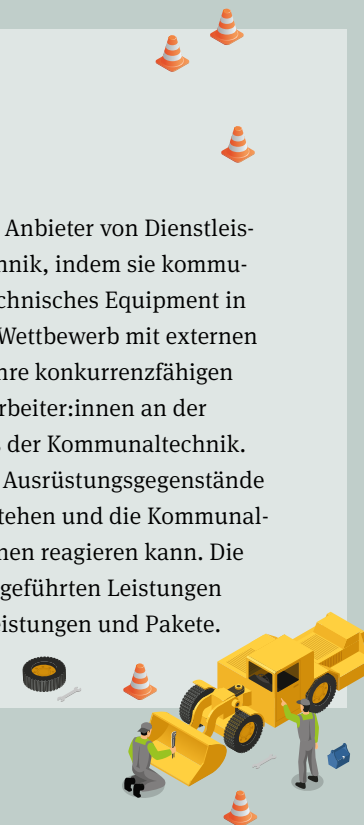
GRAZ STADTRAUM

Mehr als 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spartenbereichs Graz Stadtraum pflegen, erhalten und reinigen die Stadt und sorgen im Winter mit dem Winterdienst für das sichere Vorankommen auf städtischen Straßen. Das Straßennetz der Stadt Graz entspricht übrigens in etwa der Entfernung zwischen Graz und Rom. Die gepflegten Grünflächen haben eine Größe von etwa 350 Fußballfeldern – doppelt so viele Fahrbahnen, Gehsteige, Radwege und Plätze werden erhalten und gereinigt. Grundlage für diese Arbeit bilden die Betriebsführungsverträge und die Servicevereinbarungen mit der Eigentümerin Stadt Graz, die ein fixes Leistungsentgelt beinhalten. Laufende Qualitätskontrollen, der intensive Dialog mit den Kundinnen und Kunden und der Einsatz neuer digitaler Medien sorgen dafür, dass Maßnahmen schnell und effizient umgesetzt werden können. Ziel des Spartenbereichs Graz Stadtraum ist es, die Sauberkeitsstandards in Graz zu halten und zu verbessern sowie das sichere Vorankommen auf Fahrbahnen, Plätzen, Geh- und Fahrwegen zu gewährleisten: damit die Stadt auch in Zukunft Erholungsraum bleibt, von Kindern zum Spielen genutzt werden kann und das Wohnen in Graz zu allen Jahreszeiten angenehm ist.

SPARTENBEREICH

KOMMUNALWERKSTÄTTE

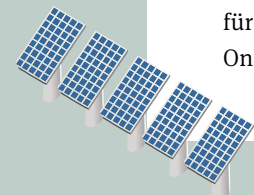
Die Kommunalwerkstätte agiert als kompetenter Anbieter von Dienstleistungen auf dem Spezialgebiet der Kommunaltechnik, indem sie kommunale Fahrzeuge wartet und instand hält sowie technisches Equipment in diesem Segment repariert und instand setzt. Im Wettbewerb mit externen Serviceunternehmen differenziert sie sich über ihre konkurrenzfähigen Preise und den Spezialisierungsgrad der 48 Mitarbeiter:innen an der Schnittstelle zwischen Fahrzeug und Aufbau aus der Kommunaltechnik. Dies garantiert, dass Maschinen, Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände stets funktionstüchtig auf Abruf zur Verfügung stehen und die Kommunalwerkstätte flexibel auf die Wünsche der Kund:innen reagieren kann. Die Kommunalwerkstätte verrechnet für die oben angeführten Leistungen Stundensätze nach Aufwand, diverse Pauschalleistungen und Pakete.



BETEILIGUNG 51 %

ENERGIE GRAZ GMBH & CO KG

Die Energie Graz ist zum einen für die energiebezogene Infrastruktur in Graz verantwortlich. Fernwärme-, Strom- und Gasnetze werden betrieben, gewartet und ausgebaut, ebenso wie die öffentliche Beleuchtung im Auftrag der Stadt. Zum anderen beliefert die Energie Graz die Grazer Bevölkerung und Unternehmen mit Strom, Wärme, Gas, Licht und verschiedenen energiebezogenen Dienstleistungen. Im Vordergrund steht dabei die Positionierung als ganzheitlicher Ansprechpartner zum Thema Energie. Im Sinne des Leitbildes der Energie Graz – Mit aller Energie für ein nachhaltiges und lebenswertes Graz! – werden zukunftsorientierte Energielösungen entwickelt. Beispiele dafür sind das solare Speicherprojekt Helios, das Energiemodell für den neuen Stadtteil Graz Reininghaus oder das innovative Energiekonzept für die Smart City. Angebotsschwerpunkte stellen das Produkt „Unser Eigenstrom“, im Zuge dessen PV-Gemeinschaftsanlagen für Mehrparteienhäuser errichtet und betrieben werden, die Schaffung einer zukunftsorientierten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie verstärkt Online-Angebote für Strom und Gas dar.



AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

UNTERNEHMENSKULTUR

CITYCOM: SO VIEL POTENZIAL

22 Teilnehmer:innen der Citycom nahmen 2021 an der AECdisc™-Potenzialanalyse teil. Diese spiegelt die Persönlichkeit wider und zeigt Stärken sowie Verhaltenspräferenzen auf. Dank der AECdisc™-Potenzialanalyse können die Citycom-Mitarbeiter:innen in ihrem engsten Arbeitsumfeld sowie zu Kund:innen besser und leichter Beziehungen aufbauen, andere Menschentypen einschätzen und sich darauf einstellen. Citycom hat die Potenzialanalyse durchgeführt, um die Fähigkeiten und Talente ihrer Mitarbeiter:innen in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

CULTURE-CHANGE-PROJEKT

Kultur wirkt. Und daran zu arbeiten, zahlt sich aus. Das haben die Spartenbereiche Abfall- und Wasserwirtschaft erkannt und 2021 ein Projekt initiiert, das alle Mitarbeiter:innen einschließt. Der Fokus liegt auf Verbesserung der (hierarchieübergreifenden) Zusammenarbeit, Kommunikation auf Augenhöhe, Konfliktlösung und -prävention, Wirkung von Führungskultur und auf einer besseren Zusammenarbeit unterschiedlicher Generationen. Culture-Change-Ziele geben den Rahmen vor. In Kulturdialogen werden gemeinsam Maßnahmen erarbeitet, um diese Ziele zu erreichen.

VERSORGUNGS-SICHERHEIT

NOCH MEHR DIGITALE FREIHEIT

Die Holding-Tochter Citycom bewirtschaftet das zweitgrößte städtische Glasfasernetz Österreichs und ist treibende Kraft für den Ausbau des 5G-Netzes in Graz. Zudem versorgt sie beliebte und frequentierte Plätze und Einrichtungen mit kostenlosem und leistungsfähigem WLAN. 2021 konnten die bestehenden 126 Standorte von „freeGRAZwifi“ erweitert werden. Am Karmeliterplatz, beim neuen Reininghaus-Pavillon sowie an den Hotspots Grünanger, Augartenpark und am Stadtbalkon im Lebensraum Mur gilt nun kostenloses Surfen für alle.

ALLES FLIESST: WASSER UND ABWASSER

Laufende Sanierungen sorgen dafür, dass die Leitungsnetze für die Versorgung von frischem Wasser und die Entsorgung von Abwasser in bestem Zustand bleiben. 2021 wurden dafür rund 11 Kilometer Wasser- und Abwasserleitungen saniert oder erneuert – ein Großteil davon in „grabungsarmem“ Verfahren. Die Sanierung der Kanäle in der Steyrergasse und der Elisabethstraße sowie die Neuerrichtung des Speicherkanals in der Straßganger Straße gehörten zu den großen Projekten im Abwasserbereich. Für die Wasserversorgung wurden neben der Leitungssanierung in der Kärntner Straße auch weitere kleinere Straßenzüge umgesetzt. Neu ist auch die Zuleitung zum neuen Hochbehälter Ferdinandshöhe in der Schönbrunngrasse.

ERWEITERUNG DES FERNWÄRMENETZES

Im Rahmen des Fernwärmeausbaus und des dazugehörigen kommunalen Energiekonzepts konnten im Jahre 2021 rund 3.600 Wohnungen mit einer Gesamtleistung von 20,4 Megawatt für die Fernwärme gewonnen werden. Der Fernwärmeausbau bzw. die Gebieterschließung Straßgang wurde in der Gradner- und Aribonnenstraße fortgeführt. Hierbei ist unter anderem das Pflegewohnhaus Graz-Straßgang der Caritas an das Fernwärmenetz angeschlossen worden. Im Speziellen wurden intensive Akquisitionen und Kundenberatungen für die Netzverdichtung im gesamten Fernwärmegebiet durchgeführt mit Schwerpunkten in den dicht verbauten innerstädtischen Bezirken, in den bereits ausgewiesenen Anschlussauftragsgebieten und in jenen Bezirken, in denen in den letzten Jahren die Fernwärme stark ausgebaut wurde.

BAULA: REGIONAL RUND UM DIE UHR

Produkte von Bauernhöfen aus der Region sichern die Versorgung in Krisenzeiten, sparen Transport- und Energiekosten und schmecken auch noch toll. Damit möglichst viele Menschen regionale Lebensmittel genießen können, gibt es jetzt BauLa. Ein Shop-System, das persönlichen Einkauf und Selbstbedienung an Automaten und Schließfächern mit vorbestellten Lebensmittelkisterln kombiniert. Erarbeitet wurde das Konzept von der Grazer Energieagentur, den landwirtschaftlichen Vermarktern Hillebrand und Obenaus im Auftrag des Regionalmanagements Steirischer Zentralraum. Der erste Shop „BauLa Pausenlos“ in Feldkirchen lockte seine ersten Kund:innen im Dezember 2021 mit seinen Leckereien.

MASTERPLAN ÖFFENTLICHER VERKEHR

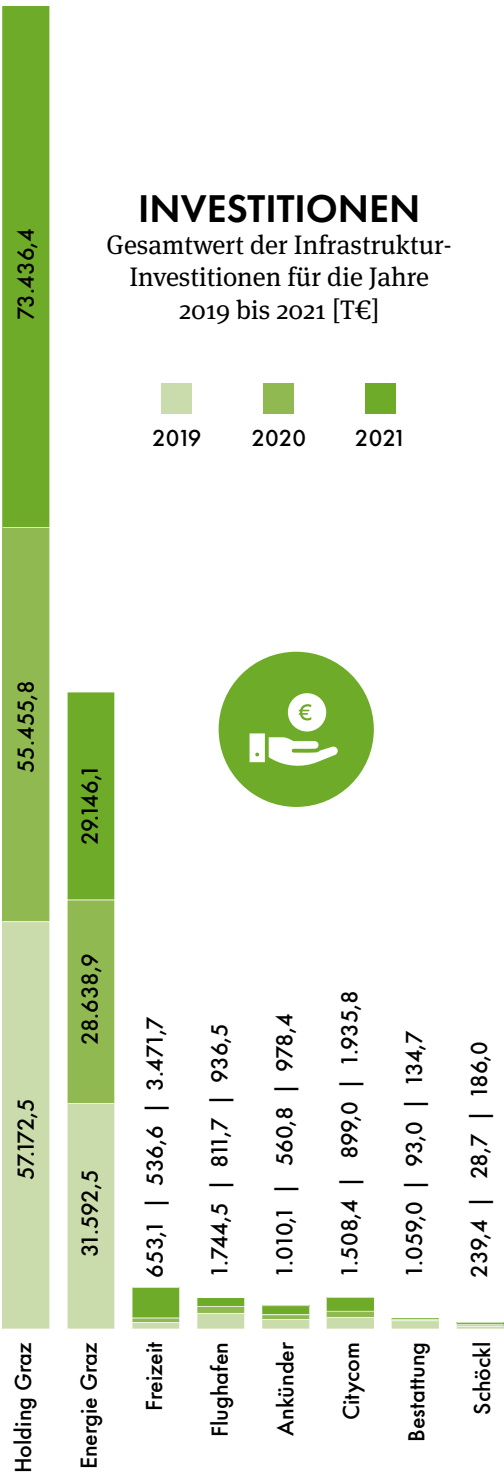
Öffi-Fahren ist Klimaschutz. Damit noch mehr Personen auf Bus und Bim umsteigen, haben die Graz Linien neue Verbindungen geschaffen und bestehende verbessert. Im Zuge des „Masterplans ÖV“ wurden die Straßenbahnlinien 4 und 6 nach Reininghaus bzw. Smart City verlängert und das Busnetz im Grazer Westen neu geordnet. Der erhöhte Fahrzeugbedarf wurde durch den Ankauf zusätzlicher Gelenkbusse gedeckt. Für die Innenstadtentlastung über die Neutorgasse sowie den zweigleisigen Ausbau der Linie 5 wurde die Einreichplanung abgeschlossen.

STRASSENSANIERUNG STADTRAUM

Verkehr soll sicher, ruhig und zügig fließen können. Deshalb werden die Grazer Straßen und Brücken regelmäßig saniert. 2021 betrafen diese Maßnahmen Straßenflächen im Ausmaß von 67.000 m². Für Bodenmarkierung wurden auf 114 km Farbe für Linien und auf 16.000 m² Farbe für Symbole aufgebracht. Die verfügbaren Mittel von 5,5 Mio. Euro wurden zu 99 Prozent ausgeschöpft. Saniert wurden u. a. die Grottenhofstraße, Stiftingtalstraße, Burenstraße, Conrad-von-Hötzendorf-Straße und die Puchstraße.

NEUE STRASSENBAHNEN

Graz wächst. Und damit auch der Bedarf an öffentlichen Verkehrsmitteln. Neuanschaffungen und Instandhaltungsverträge müssen bereits im Vorfeld detailliert geprüft, bewertet und ausverhandelt werden. Bei einer Bestellung von 15 langen Straßenbahnfahrzeugen mit einer optionalen Erweiterung um 40 zusätzliche Stück bis zum Jahr 2027 eine verantwortungsvolle Aufgabe. Die Veröffentlichung der Ausschreibeunterlagen über das Vergabeportal VEMAP erfolgte im Oktober 2021. Seit Dezember 2021 werden die übermittelten Angebote geprüft und Verhandlungen mit den Herstellern geführt.



Im Jahr 2021 gab es eine starke Investitionstätigkeit. Die Gesamtinvestitionen der Graz Linien von 36,2 Millionen Euro betreffen im Wesentlichen den Gleisbau inklusive Fahrleitungsbau in Höhe von rund 21,7 Millionen Euro. Davon schlugen sich die Bauarbeiten für die Verlängerung der neuen Straßenbahnlinie nach Smart City mit 7,8 Millionen Euro und für die Verlängerung der neuen Straßenbahnlinie nach Reininghaus mit 10 Millionen Euro zu Buche. Für Straßenbahnen flossen Investitionen von rund 3,1 Millionen, für Anschaffungen von Stadtliniensbussen 3,4 Millionen Euro. Der Spartenbereich Wasserwirtschaft investierte 11,3 Millionen Euro, davon rund 8,4 Millionen ins Wasserrohr- und Anschlussleitungsnetz samt Hydranten. Im Bereich Abfallwirtschaft wurden rund 5,5 Millionen Euro investiert, wobei rund 1,3 Millionen für spezielle Fahrzeuge zur Müllbeseitigung aufgewendet wurden. In den weiteren Ausbau Masterplan Sturzgasse – Recycling Center Neu wurden 3,4 Millionen Euro investiert. Der Schwerpunkt der Gesamtinvestitionen von 8,1 Millionen Euro im Bereich Stadtraum liegt im Jahr 2021 mit 3,6 Millionen Euro im Neubau der Masterplan Sturzgasse. In den Neubau des Stützpunkts Stadtpark wurden weitere 1,1 Millionen investiert. Der Teilkonzern Ankündler investierte in neue Werbeflächen, der Flughafen Graz investierte in Sicherheits- und Kontrollanlagen sowie in die Ausstattung für Fluggastabfertigung.

NACHHALTIGER INFRASTRUKTURAUSBAU

PILOTPROJEKT KABEL IM KANAL

Wenn Telekommunikationsleitungen in Abwasserkanälen mitverlegt werden können, spart das Kosten und andere Ressourcen. Welche Kanalsysteme und Rohranlagen für solche Verlegungen geeignet sind, wurde von Citycom und Wasserwirtschaft 2021 in einem Pilotprojekt in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße untersucht. Es galt, strikte Vorgaben zu erfüllen, denn als Teil der kommunalen Grundversorgung stehen die Revisionsarbeiten der Abwassersysteme stets an oberster Stelle. Auch das Kabel, das hier eingebracht werden konnte, musste besondere Eigenschaften aufweisen, wie etwa einen Nagetierschutz oder eine besondere Säurebeständigkeit. Fazit: Die Nutzung des Abwasserkanals ist zwar kein genereller Ersatz für die übliche Verlegung, ist jedoch eine Ergänzung und kann den Ausbau beschleunigen.

WÄRME AUS ERNEUERBAREN QUELLEN

Die Ökologisierung der Fernwärmeaufbringung wurde durch die Energie Graz im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. Im Besonderen sind folgende Projekte zu erwähnen: Beim „Solaren Speicherprojekt Helios“ wurde im Rahmen des 2. Bauabschnitts eine Erweiterung der Kollektorfläche um 2.000 m² beauftragt und mit Ende des Jahre 2021 in Betrieb genommen. Weiters wurde zur Hebung weiterer Synergieeffekte die Ausschreibung des 3. Bauabschnitts für eine Erweiterung der Kollektorfläche um weitere 2.000 m² zeitlich vorgezogen und nach Erhalt des Fördervertrages wurde der Bestbieter damit beauftragt. Im Herbst 2021 erfolgte für diesen 3. Bauabschnitt der Baustart. Die Inbetriebnahme des 3. Bauabschnittes ist für das 2. Quartal 2022 vorgesehen.

Beim Projekt „Abwärmennutzung aus der Papier- und Zellstofffabrik Sappi“ konnten mit Anfang des 2. Quartals die Verhandlungen für die Erhöhung der jährlichen Bezugsmengen erfolgreich abgeschlossen werden und in weiterer Folge konnte bis Ende des Jahres diese Menge um über 10 % gesteigert werden. Ein weiterer Meilenstein ist auch beim Projekt „Energiemodell Reininghaus“ gelungen. Im November 2021 konnte das Gesamtsystem „Energiemodell Reininghaus“ in der aktuellen Ausbaustufe des Versorgungsnetzes als Meilenstein auf Niedertemperaturniveau in Betrieb genommen werden.

ABWÄRME MARIENHÜTTE

25 Jahre schon speist das Stahl- und Walzwerk Marienhütte seine Abwärme in das Grazer Fernwärmenetz ein. Für die Errichtung der Restabwärmennutzungsanlage wurde mit der Projektentwicklung, den Abstimmungsgesprächen zur Marienhütte, der Planung und den Ausschreibungen im Jahr 2020 begonnen und in weiterer Folge die baurechtlichen und gewerberechtlichen Genehmigungen eingeholt. Im Februar 2021 wurde der Wärmelieferungsvertrag mit der Marienhütte ausverhandelt und anschließend wurden die Bestellungen an die Bestbieterfirmen erteilt.

Im Mai 2021 erfolgte der Baustart für die Errichtung der Anlage. Nach intensiver Bauphase konnte die Wärmeauskopplungsanlage rund sieben Monate vor dem ursprünglich geplanten Termin mit 15. November 2021 in Betrieb genommen werden. Die ersten Betriebsmonate sind erfolgreich und störungsfrei verlaufen. Die Betriebsdaten müssen noch zwecks etwaiger Optimierungen ausgewertet werden.

LEBENSRAUM MUR

Mit insgesamt 17 Projekten wird die Mur als Lebensraum wieder ins Zentrum der Stadt gerückt.

Im April 2020 wurde etwa die Augartenbucht eröffnet – barrierefrei für alle erlebbar. Auch der neugestaltete Puchsteg und die bereits fertiggestellten Uferbereiche der Mur im Süden von Graz locken die Menschen wieder an ihre Mur. 2021 wurden die Freizeitanlagen der Grazer Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Als nachhaltige Infrastruktur ermöglichen sie der Grazer Bevölkerung einen niederschweligen Zugang zu mehr Grünraum und leisten als urbanes Naherholungsgebiet auch einen Beitrag zur Klimawandelanpassung. Die Holding Graz sorgt über die Sparte Stadtraum dafür, dass die Grünflächen an der Mur gepflegt sind und es überall sauber ist.

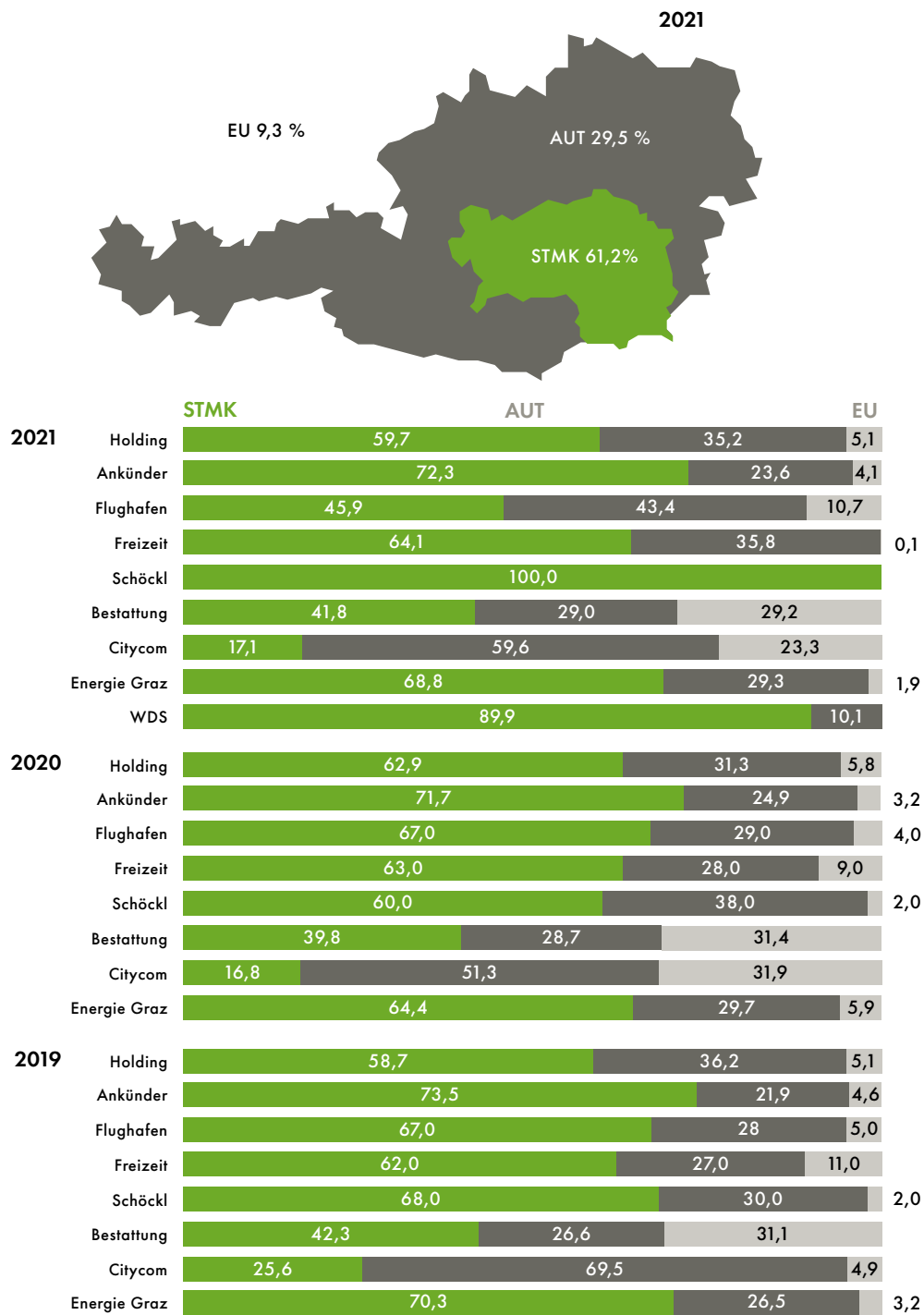
VERANTWORTUNGSVOLLES WIRTSCHAFTEN

SDG 8

Die Compliance Guideline und Verbuchungsrichtlinie der Holding Graz versteht sich nicht nur als Regelwerk, sondern auch als Möglichkeit, bei den Mitarbeiter:innen ein Bewusstsein für Regelkonformität, Integrität, Transparenz, Verlässlichkeit und Wirtschaftlichkeit im Sinne des Konzernleitbilds zu schaffen. Sie regelt den Umgang mit der Annahme von Geschenken und Einladungen, Veranstaltungen des Konzerns mit Außenwirkung, Spenden, Repräsentationen und Einladungen von Geschäftspartner:innen und wird vom Stadtrechnungshof als gutes Beispiel im Haus Graz gesehen. Die Mitarbeiter:innen werden bei der Aufnahme und von den Führungskräften über die Regelungen in der Holding Graz unterwiesen, damit diese die Unternehmenswerte in ihrem täglichen Handeln als Kompass nützen können.

GRI 205-2

AUSGABEN FÜR LIEFERANTINNEN UND LIEFERANTEN [%] 2019–2021



Mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die Holding Graz samt ihren Tochterunternehmen einen sicheren Arbeitsplatz. Damit ist das Unternehmen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Graz und trägt zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraumes Graz bei. Dabei gilt es, den Erwartungen der Kund:innen, der Gesellschaft sowie den wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen nachhaltig gerecht zu werden. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferantinnen und Lieferanten bleibt ein großer Teil der Wertschöpfung in der Region, damit leistet die Holding einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Standortqualität der Landeshauptstadt. Als klassische öffentliche Auftraggeberin in den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtraum und Freizeit sowie Sektorenauftraggeberin in den Bereichen Mobilität, Energie und Wasserwirtschaft hält sie sich bei sämtlichen Handlungen im Zusammenhang mit Bau- und Dienstleistungen sowie Lieferaufträgen an die Richtlinien des Bundesvergabegesetzes und an die EU-Richtlinien. Der Anteil an regionalen Lieferantinnen und Lieferanten am gesamten Beschaffungsvolumen der Holding Graz betrug im Jahr 2021 rund 59,7 Prozent. Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt sich, dass sich die Ausgaben für Lieferant:innen beim Ankündener, bei der Freizeit, der Bestattung, der Citycom und der Energie Graz noch mehr in den regionalen Teil verschoben haben, die Schöckl-Seilbahn hat überhaupt ausschließlich bei regionalen Lieferant:innen eingekauft.

GRI 204-1



weiterplanen

Handlungsfeld Umwelt, Energie und Klimaschutz

Es hat sich viel getan. Und es ist noch viel zu tun. Wer sich mit der Entwicklung des Klimaschutzes, mit Fragen des Umweltschutzes und der Energieversorgung beschäftigt, wird schnell merken, es ist kompliziert. Und doch wieder nicht. Wir haben nur diese eine Erde. Und wir müssen sie schützen.

Die Holding Graz realisiert seit Jahren Projekte, die darauf abzielen, sorgsam mit Ressourcen umzugehen, alternative und erneuerbare Energieformen zu fördern und in vielen Bereichen noch stärker auf umweltverträgliche Lösungen zu pochen. Mit dem verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energien soll dabei nicht allein der Ressourcenschonung Rechnung getragen werden, es ist auch ein Weg, in Zeiten schwieriger Versorgungslagen für Sicherheit zu sorgen.

Gerade im Bereich der Mobilität zeigt sich das so stark wie sonst kaum. Unser Verständnis von sinnvoller, nachhaltiger Mobilität hat sich grundlegend geändert – gerade im urbanen Raum.

Viele Menschen hinterfragen den Sinn eines eigenen Autos, das sechs Tage die Woche ungenutzt herumsteht. Carsharing-Angebote wie tim, aber auch die Nutzung von Lastenrädern oder gemeinschaftliche Anschaffungen werden immer beliebter. Hier aktiv neue Angebote zu schaffen und Entwicklungen voranzutreiben, ist der Anspruch der Holding Graz.

Laufende Investitionen in eine umweltfreundliche Fahrzeugflotte und die damit einhergehende Reduktion von Emissionen, die Erprobung neuer klimafreundlicher technischer Lösungen etwa bei der Abfallentsorgung oder der Klimaschutzplan sind nur ein paar Beispiele von vielen größeren und kleineren Maßnahmen, die gemeinsam zu weniger Energieverbrauch und mehr Klimaschutz beitragen. Für die Holding Graz ist klar, wer Nachhaltigkeit anstrebt, muss bereit sein, zu lernen und sich auf Komplexität einzulassen, und muss immer das kleinste Detail und die großen Zusammenhänge sehen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

GRI 306-2

RESSOURCENEFFIZIENZ & RECYCLING

SDG 11

SDG 12

MASTERPLAN STURZGASSE

SDG 12

Genau geplant und sehnlich erwartet: Im Frühsommer 2021 starteten die Bauarbeiten für den 20.000 m² großen Ressourcenpark Graz. Er ersetzt ab 2022 das Recyclingcenter Sturzgasse mit 6.000m². Die enorme Kapazitätserweiterung schafft Platz, verhindert Staus und sorgt durch eine Trennung von Kund:innenbereichen und innerbetrieblicher Manipulation für mehr Sicherheit. Im Süden des Areals wurden auf einer Fläche von knapp 11.000m² neue Hallen für Fahrzeuge und Geräte der Straßenreinigung, der Grünraumpflege und des Winterdiensts geschaffen. Auch für die Mitarbeiter:innen gab es neue Räume und Büros.

EINFÜHRUNG ABFALLHAI MIT HAI AUG E

Das Haiauge schaut genau. Die bestehenden Abfallhaie wurden mit einem intelligenten Messsystem und Kommunikation über Funk versehen – den Haiaugen. Sie messen den aktuellen Füllstand und senden ihn via 3G drahtlos an die Hai-Insel-Software. Sind die Behälter nahezu voll, wird eine Meldung ausgelöst. Zusätzlich verfügt das Haiauge über eine vorbereitete Schnittstelle für eine energieeffiziente Füllstandanzeige direkt am Behälter. Das System verhindert so unnötige Fahrten zu leeren oder halb leeren Abfallbehältern und unterstützt auf diese Weise das Kund:innenanliegenmanagement. In den vergangenen vier Jahren wurden rund 100 dieser Haiaugen in den Abfallhaien in der Innenstadt installiert.

ABFALL NACH ENTSORGUNGSMETHODE [%]

2019–2021

	Recycling	Verbrennung o. Verwendung als Brennstoff	mechanisch- biologische Ab- fallbehandlung (MBA)	Kompostierung	stoffl. Verwertung/ Beseitigung	Deponie	chem./physik. Behandlung
2021							
Holding Graz	50,9	5,6	12,5	3,0	12,4	15,6	0,0
Ankürnder	28,3	45,1	20,0	5,7	0,0	0,9	0,0
Flughafen	26,3	60,1	0,0	0,0	1,2	0,0	12,4
Freizeit	5	1	33	59	2	0	0
Schöckl	94	0	0	0	0	6	0
Bestattung	26,3	2,9	20,4	46,4	2,8	1,2	0,0
Citycom	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	0,0
Energie Graz	60,6	15,9	13,0	3,4	0,0	7,1	0,0
2020							
Holding Graz	48,6	4,9	13,3	4,8	13,7	14,7	0,0
Ankürnder	58,7	17,9	20,1	3,3	0,0	0,0	0,0
Flughafen	27,8	3,0	0,0	0,0	3,5	65,7	0,0
Freizeit	4	1	30	63	2	0	0
Schöckl	100	0	0	0	0	0	0
Bestattung	28	1	18	47	3	3	0
Citycom	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	0,0
Energie Graz	63,6	13,4	13,2	5,5	2,7	1,6	0,0
2019							
Holding Graz	47,2	4,9	14,2	4,8	12,5	16,5	0,0
Ankürnder	54,2	24,8	14,3	6,7	0,0	0,0	0,0
Flughafen	18,7	1,7	0,0	0,0	2,1	77,5	0,0
Freizeit	3	1	48	48	0	0	0
Schöckl	100	0	0	0	0	0	0
Bestattung	20,3	0,0	18,5	56,8	3,2	1,1	0,0
Citycom	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	0,0
Energie Graz	50,1	27,5	14,5	4,6	2,9	0,4	0,0

ABFALL NACH ART [T | %]

2019–2021

	2019			2020			2021		
	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe	nicht gefährliche Abfälle	gefährliche Abfälle	Altstoffe
Holding Graz	942,1 54,3 %	283,5 16,3 %	508,5 29,3 %	888,0 50,8 %	299,4 17,1 %	561,4 32,1 %	878,1 47,4	317,7 17,1 %	697,9 35,5 %
Ankürnder	109,3 92,4 %	0,1 0,1 %	8,8 7,6 %	71,6 95,5 %	0,1 0,06 %	3,3 4,4 %	66,8 96,3 %	0,2 0,22 %	2,5 3,53 %
Flughafen	157,6 98,0 %	3,2 2 %	0,0 0,0 %	73,8 96,5 %	2,6 3,5 %	0,0 0,0 %	65,3 85,3 %	11,2 14,7 %	0,0 0,0 %
Freizeit	100 100,0 %	0,0 0,0 %	1,0 1,0 %	86 98 %	0,0 0,0 %	2,0 2 %	85 98,3 %	0,0 0,0 %	1,5 1, %67
Schöckl	2,1 55,0 %	0,5 13,0 %	1,2 32,0 %	1,6 61,0 %	0,2 8 %	0,8 31 %	1,8 56,2 %	0,4 12,5 %	1,0 31,3 %
Bestattung	143,7 93,1 %	6,7 4,4 %	3,9 2,5 %	149 89 %	11,0 7 %	8,0 5 %	165,8 91,3 %	12,5 6,9 %	3,2 1,8 %
Citycom	2,0 33,0 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %	2,0 33 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %	2,0 33 %	0,0 0,0 %	4,0 67,0 %
Energie Graz	252,4 41,0 %	213,8 34,7 %	150,5 24,3 %	206,4 41,2 %	126,9 25,2 %	168 33,5 %	193,2 34,3 %	115,4 20,5 %	255,1 45,2 %



Die Abfallmengen in der Holding Graz sind 2021 gestiegen: Im Wesentlichen hat sich die Menge an Altstoffen durch den planmäßigen Austausch von Straßenbahnschienen erhöht – dabei handelte es sich um eine Menge von rund 100 Tonnen. Bei den gefährlichen Abfällen gab es einen Anstieg um rund 20 Tonnen, der auf die Entsorgung von alten Asbestzement-Rohren aus dem Wasserversorgungsnetz zurückzuführen ist. Im laufenden Jahr wurden vermehrt solche alten AZ-Rohre ausgegraben und ordnungsgemäß als gefährlicher Abfall entsorgt. Das Abfallvolumen am Schöckl ist 2021 angestiegen. Grund dafür war die Zunahme der Besucher:innen, die vor allem während der Lockdowns vermehrt unterwegs waren und mehr Müll hinterließen. In der Bestattung sind aufgrund einer Ofenausmauerung um 16,5 Tonnen mehr Abfall angefallen.

GRI 306-2

DRUCK IM CRADLE-TO-CRADLE-VERFAHREN

Auch Printprodukte können sich klimafreundlich zeigen. Deshalb wurden im Jahr 2021 im Auftrag der achtzigzehn gleich mehrere Druckwerke im sogenannten Cradle-to-Cradle-Verfahren produziert. Gedruckt wird dabei auf höchstem ökologischen Niveau, ohne schädliche Inhaltsstoffe und ausschließlich mit Substanzen, die wieder in den biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können.

Das macht diese Printprodukte zu Vorbildern hinsichtlich Nachhaltigkeit, Gesundheit und ökologischen Wirtschaftens. Erschienen sind in dieser Ausführung der Klimaschutzbericht der Stadt Graz (800 Stück), das Ausmalbuch mit dem Holding-Maskottchen Hansi (1.000 Stück) sowie das Mitarbeiter:innen-Magazin imTeam (rund 8.000 Stück Mal pro Jahr).

SAUBER TRENNEN PER APP

Mehr als 22.000 Mal wurde sie bereits downgeloadet: die App Graz Abfall. Sie informiert über alle Abfuhrtermine, gibt Tipps zur Entsorgung und erklärt per Abfall-ABC alles rund um die Abfalltrennung. Seit 2021 gibt es noch mehr digitalen Service: Die App ermöglicht das Bestellen von Gelben Säcken für das Sammeln von Leichtverpackungen und zeigt auf einer Stadtkarte sämtliche Stationen des Giftmüllexpresses inklusive Öffnungszeiten an.

ALLE SCHAUEN AUF GRAZ

Dank der App Schau auf Graz machen die Grazerinnen und Grazer ihre Stadt noch schöner. Rund 15.000 Nutzer:innen melden überfüllte Abfalleimer, Fahrradleichen oder sonstige Verbesserungsvorschläge per App und bleiben dank Ampelsystem über ihr Anliegen informiert. Eine Bewertung

per Smiley-Button gibt den Kund:innen die Möglichkeit zum Feedback. Mit 80Prozent an guten bis sehr guten Smileys war die Bewertung 2021 sehr zufriedenstellend. Neu ist seit 2021 ein Dashboard auf der Startseite mit einer Gesamtübersicht aller Anliegen. User:innen können ihren Account und ihre Anliegen zudem jetzt selbst löschen.

ARAMOD-KLÄRANLAGE IM MODELL

Was wäre, wenn? Die Graz Wasserwirtschaft hat im Zuge der Planung zum Ausbau der Kläranlage der Stadt Graz ein Kläranlagen-Simulationsmodell entwickelt. Mit diesem „digitalen Zwilling“ können die komplexen Prozesse der Abwasserreinigung in der Kläranlage simuliert werden. Dies ermöglicht ein „gefahrloses“ Erproben und Testen verschiedenster Steuerungsmöglichkeiten. Das Ziel: die bestmögliche Reinigung von Abwässern bei optimiertem Aufwand.

GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 302-1

STRASSENBAHNEN: FLACHSTELLEN IM VISIER

Straßenbahnen sollen leise, sicher und energiesparend über die Schienen gleiten. Gibt es Schäden an Radreifen und Schienen, kommt es zu Vibrationen, Geräuschen und vorzeitigem Verschleiß. Deshalb sind seit 2021 insgesamt 20 Fahrzeuge der Grazer Straßenbahnflotte mit dem sogenannten ZF-IDM-System ausgestattet. Es erkennt Schäden wie etwa Flachstellen an Radreifen und ermöglicht kürzere Reaktionszeiten in der Wartung, sodass Einflüsse auf die Umwelt bestmöglich reduziert werden können. Unnötiges „Over-Maintaining“ und Stillstandzeiten können so vermieden werden. Das spart Kosten und schont die Umwelt.

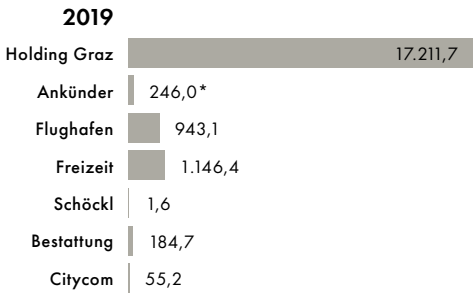
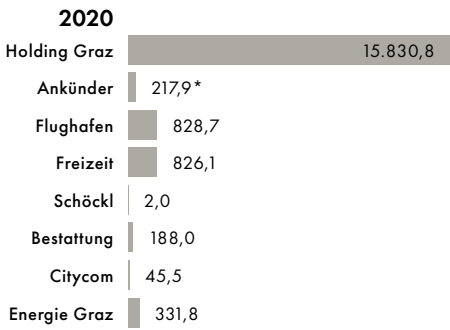
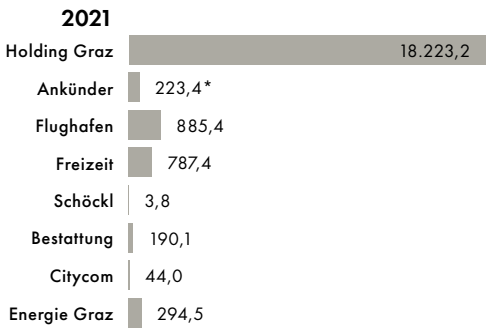
KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ

SDG 7SDG 12SDG 13

UNTERFLURCONTAINER FÜR ABFÄLLE

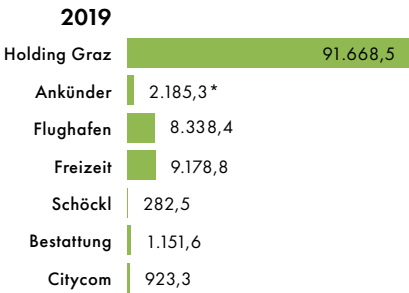
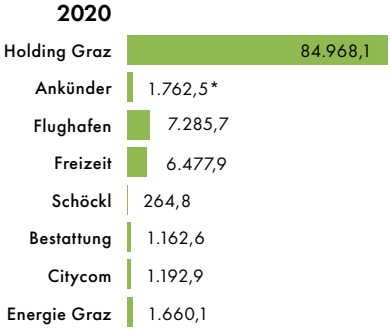
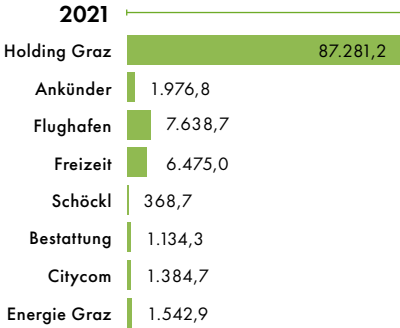
Unterflurcontainer sammeln den Abfall der Grazerinnen und Grazer unterirdisch und bieten mit ihrem großen Sammelvolumen vor allem eines: Platz. Ein einziger Unterflurcontainer ersetzt vier herkömmliche Abfallbehälter. 2021 wurden zwei neue Unterflursammelstellen errichtet. Eine private in der Eckertstraße und eine öffentliche am Hasnerplatz. Die Sammelstelle am Hasnerplatz umfasst acht großvolumige Behälter. Das verlängert die Abholintervalle und spart Transportenergie. Insgesamt gibt es zu diesem Zeitpunkt 55 Unterflurcontainer an vier öffentlichen und vier privaten Standorten in Graz.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN [T CO₂E]
2019–2021



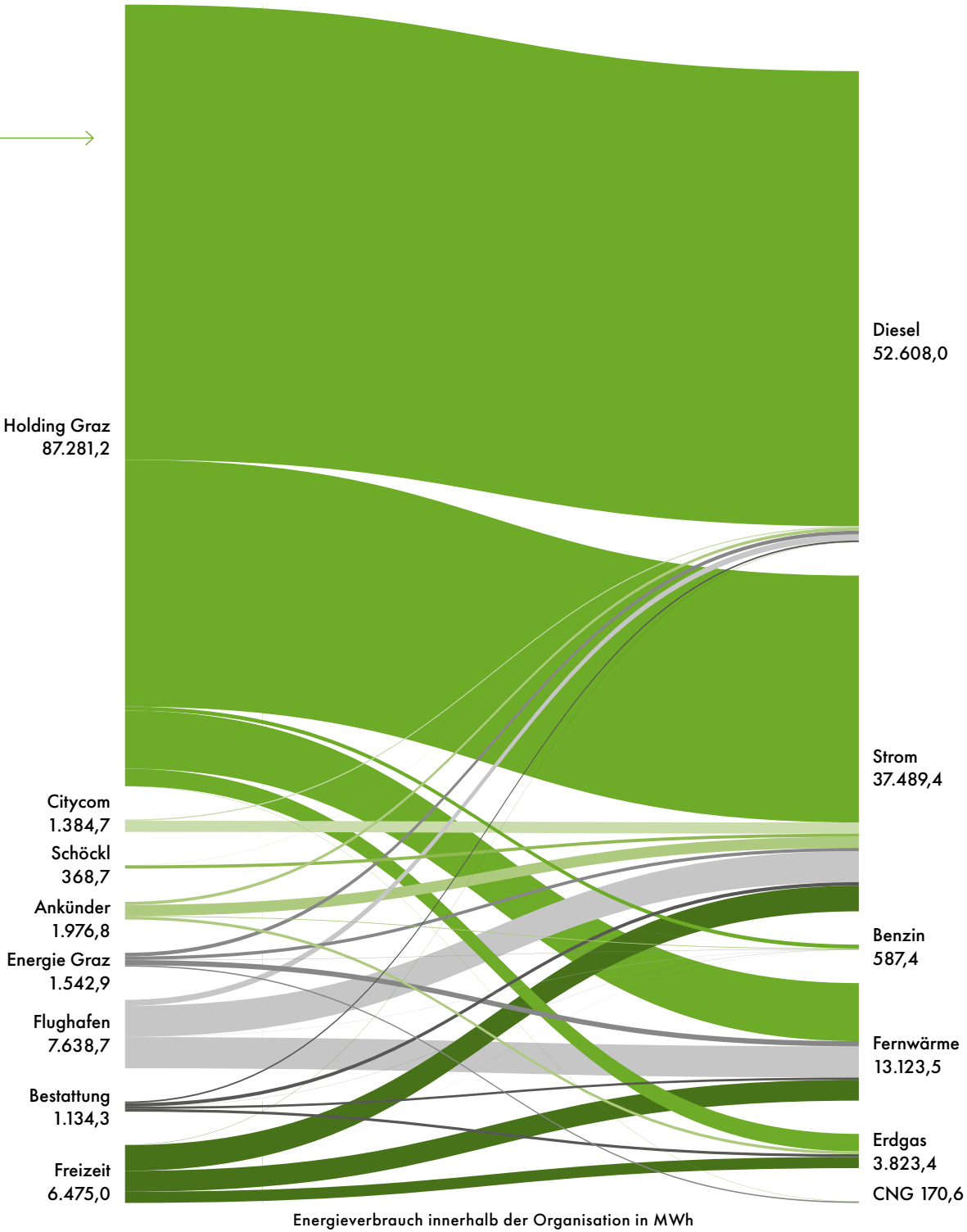
Energie Graz | 101,0

ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION [MWH]
2019–2021



Energie Graz | 940,1

Quellen: Haus Graz bezieht ausschließlich Grünstrom (ohne Emissionen).
Wegener-Studie „Das Treibhausgasbudget für die Stadt Graz“
UBA, Stand Nov. 2021 (<https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>)



Die Stromverbrauchsdaten wurden für das Berichtsjahr 2021 hochgerechnet. Der Strom- und Gesamtenergie-Verbrauch ist gegenüber 2020 wieder angestiegen, hat aber noch lange nicht den Wert vor Corona erreicht. Der Gasverbrauch wurde um 22 Prozent reduziert, der Grund dafür liegt unter anderem in der Umrüstung des Gebäudes Steyrgasse 114 auf Fernwärme. In der Freizeit wurden weniger Kilometer gefahren und dadurch wurde auch weniger Treibstoff verbraucht, durch den Lockdown und Stillstand des Stukitzbades und der dortigen Sauna von Jänner bis Mitte September 2021 ist der Erdgasverbrauch gesunken. Hingegen gab es am Schöckl einen Mehrverbrauch an Strom sowie auch an Diesel und Benzin, unter anderem, weil eine Downhillstrecke gebaut wurde. In der Bestattung war gegenüber dem ersten Coronajahr und mit der damaligen höheren Sterblichkeit ein leichter Rückgang an Stromverbrauch und auch an Dieselverbrauch zu verzeichnen. In der Citycom ist der Stromverbrauch gestiegen, bedingt durch die Aufrüstung der Kund:innenanlagen (für Großkund:innen), speziell im Rechenzentrum Nord. Gestiegen sind auch die Emissionen bei der Holding, weil im letzten Jahr noch bei den Bussen Biodiesel getankt wurde, der einen niedrigeren Emissionsfaktor hat als normaler Diesel. Auch hat sich bei Benzin der Emissionsfaktor lt. Umweltbundesamt leicht erhöht. Die Ermittlung der CO₂-Äquivalente erfolgt über Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamts mit Stand 11/2021.

SAUBERE ENERGIE IM RESSOURCENPARK

Teil des „Masterplans Sturzgasse“ ist ein modernes Energiekonzept. Auf großen Dachflächen werden bzw. wurden Fotovoltaikanlagen installiert, die jährlich mehr als 350.000kWh Energie liefern. Zur Warmwasseraufbereitung in den Mannschaftsräumen wird Solarthermie genutzt, E-Ladestationen versorgen die E-Fahrzeugflotte der Holding Graz.

FÜLLSTANDOPTIMIERTE ABFALLENTLEERUNG

Abfalltonnen sollten dann entleert werden, wenn sie voll sind. Sensoren können die Füllstände der Mülltonnen anzeigen und sorgen für eine rechtzeitige Abholung der vollen Tonnen. Sie kommunizieren per LoRaWAN und benötigen keine zusätzliche Stromversorgung. In einer Testphase wurden ab Juni 2021 auch in Graz an 21 Standorten Altglascontainer und an zwei Standorten 15 Unterflurcontainer sukzessive mit Sensoren ausgestattet. In der nächsten Stufe soll eine Routenoptimierung erfolgen, die für weniger gefahrene Kilometer pro gesammelter Tonne Müll sorgen soll, was wiederum zu Einsparungen in der Logistik führt.

NACHHALTIGKEIT BEI BESTATTUNG GRAZ

SDG 13

Krematorien produzieren Abwärme. Diese Energie wird von der Bestattung Graz zur Beheizung und Warmwasseraufbereitung im Betriebsgebäude genutzt. Da die bestehende Anlage für die Wärmerückgewinnung aus den Kremationsöfen reparaturbedürftig war, wurde 2021 mit einer Sanierung begonnen. Die Demontage des defekten Plattentanks, der Einbau eines neuen Pufferspeichers sowie die Verrohrung und Isolierung senken den Gasverbrauch im Bereich Feuerhalle in Zukunft um rund zwei Drittel. Die Fertigstellung ist für Mitte 2022 geplant.

ENERGIESPAREN MACHT SCHULE

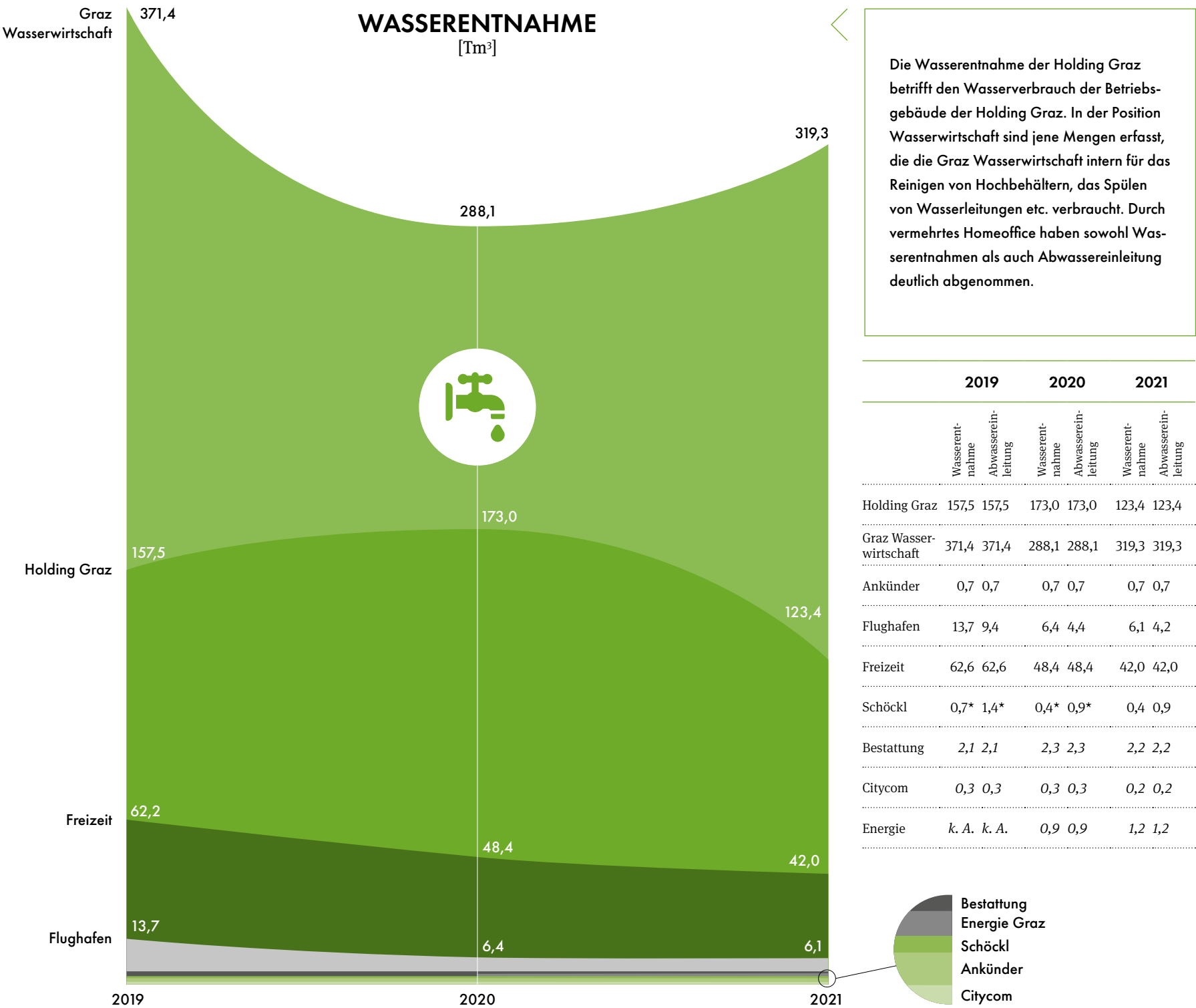
Viele Grazer Schulen wurden vor 1970 erbaut und entsprechen in ihrem Energiebedarf nicht mehr den geforderten Standards. Renovierungsarbeiten in Richtung Niedrigstenergiegebäude stehen an. Damit diese technisch und finanziell nachhaltig durchgeführt werden können, hat die Grazer Energieagentur 2021 das mehrjährige Projekt Feedschools abgeschlossen. Feedschools steht für Financing Environment and Energy Efficiency Development in Schools. Es hilft bei der Erstellung von Sanierungskonzepten, liefert eine Datenbank mit Best-Practice-Beispielen und Infos zu Verhaltensänderungen in Schulen. Mehr als 48 Energieaudits und vorläufige Pläne für die Renovierung bestehender Schulen wurden ausgearbeitet und liefern Referenzmodelle für die Region.

THERMISCHE SANIERUNG

Der Masterplan Sturzgasse umfasst nicht nur Neuerrichtungen, sondern auch Sanierungen. Im Zuge dieser Revitalisierung wurden Gebäude-Außenwände im Ausmaß von ca. 1.130 m² im Wärmedämmverbundsystem thermisch saniert. 835 m² Deckenflächen bekamen zudem eine Deckendämmung. Davon profitieren seit März 2021 rund 180 Mitarbeiter:innen in Mannschaftsgebäuden, Sozialräumen und Umkleiden und ca. 40 Mitarbeiter:innen in Büros und natürlich die Energiebilanz.

KATHEA FÜR KLIMASCHUTZ

Aus Abwässern lässt sich thermische Energie gewinnen. Die Frage ist nur: Wie viel Energie kann an welcher Stelle im Kanalnetz entnommen werden, ohne die Reinigungsprozesse in der Kläranlage zu stören? Antworten darauf liefert seit 2021 KathEA – eine Karte, berechnet nach thermodynamischen Simulationen von Graz Wasserwirtschaft und TU Graz. Sie bildet die Grundlage zur Abschätzung des thermisch nutzbaren energetischen Potenzials aus dem Kanalnetz der Stadt Graz.



GRI 303-1

GRI 306-1

BEREITSCHAFT ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

SDG 3 SDG 13

ERFRISCHUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Sommertage mit mehr als 30 Grad sind in Graz längst keine Seltenheit mehr. Über das gesamte Stadtgebiet verteilte Springbrunnen, Wasserbecken sowie insgesamt 135 Trinkbrunnen sorgen für eine willkommene Abkühlung. Neu hinzugekommen ist 2021 das Konzept der Watercloud. Ein einfaches System, das bei einem Hydranten montiert wird und auf Knopfdruck eine spritzige Erfrischung liefert. Die erste Watercloud wurde im Juli 2021 am Kaiser-Franz-Josef-Kai installiert.

FERTIG: ZENTRALER SPEICHERKANAL

Es ist vollbracht! Das Großprojekt Zentraler Speicherkanal konnte im Jahr 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten wurden finalisiert und die restlichen Arbeiten wie Baumpflanzungen und Wiederherstellung der Oberflächen fertiggestellt. Zudem ist der Zentrale Speicherkanal nun maschinell und elektrotechnisch voll ausgestattet: mit Wehren, Schiebern, Sensoren und der dazugehörigen Steuerung. Der Probetrieb startete im Herbst 2021 und testet nun sämtliche Anlagenteile auf ihre Funktion und ihr Zusammenspiel. Der nächste Starkregen kommt bestimmt: Doch dank des Zentralen Speicherkanals ist die Mur ab jetzt vor Abwasserzufluss gefeit.

KLIMAFREUNDLICHER PARKFRIEDHOF

Friedhöfe sind nicht nur Orte des Gedenkens. Sie sind auch Ruheoasen für Erholungssuchende und können das Stadtklima verbessern. 2021 hat die Bestattung Graz mit der Planung und Kostenschätzung für einen stadtklimafreundlichen Urnenfriedhof mit Parkcharakter begonnen. Der Plan inkludiert die Pflanzung von 150 Bäumen sowie die Schaffung vielfältiger Biotope, wie Wiesen-, Stauden-, Stein- und Gehölzflächen. Bei der Pflanzenauswahl ist Trockenheits- und Hitze-resistenz entscheidend.

BEGRÜNTES WARTEHAUS

Warten kann auch angenehm sein – zumindest in einem schattigen Wartehäuschen mit lebdigem Dach. 2021 hat der Ankünder einen Prototyp für ein begrüntes Wartehäuschen entwickelt. Das Ziel: ein angenehmes Mikroklima, ein grüneres Stadtbild, sauberere Luft und ein Mikro-lebensraum für Pflanzen und Tiere. Bepflanzt wurde das Dach des Wartehäuschens mit robusten Fetthennen. Sie sorgen im Häuschen für eine Temperatursenkung von rund 2 Grad Celsius, sind winterhart, trockenheitsresistent und rund ums Jahr autonom. Das Projekt kam im Spätsommer 2021 erstmalig in der Münzgrabenstraße zum Einsatz und dient zur Erprobung für die Entwicklung weiterer grüner Wartehäuser.

RECHENZENTRUM: NEU BIS 2024

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage im Geschäftsbereich Datacenter hat die Citycom 2021 eine Neuordnung der Rechenzentrumsinfrastruktur initiiert. Rechenzentrumsleistungen sind Grundbestandteil des Geschäftserfolges der Citycom. Die Rechenzentrumsflächen werden zukünftig erweitert und mit moderner Technik ausgestattet, um Anschaltungen von Businesskunden effizient abwickeln zu können. Auch der wachsende Bedarf aus dem Haus Graz kann intern gedeckt werden und fördert die Eigenständigkeit und Hoheit der Datenverwaltung.

HOCHWASSERSCHUTZ AM THALERSEE

Der Klimawandel bringt zunehmend extreme Wetterereignisse mit sich. Dazu gehören auch Starkregen mit Überflutungen. Thalerbach und Thalersee sorgten in der Vergangenheit mehrmals für Hochwasser. Im Zuge der Umbauarbeiten und Neugestaltungen des Restaurants Thalersee wurde deshalb 2021 auch der Hochwasserschutz optimiert. Durch das Versetzen einer Spundwand in den Hochwasserschutzdamm des Rückhaltebeckens ist eine Erhöhung des Wasserspiegels um einen zusätzlichen Meter möglich.

NACHHALTIGE MOBILITÄT

SDG 3 SDG 12 SDG 13

VON DER JAHRESKARTE ZUM KLIMATICKET

Das Fahrkarten-Sortiment im Verkehrsverbund Steiermark hat sich 2021 grundlegend verändert. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Steiermark haben die Graz Linien am 1. Oktober mit dem Vorverkauf für das KlimaTicket Österreich (KlimaTicket Now) und des KlimaTicket Steiermark am 13. Dezember 2021 im Mobilitäts- und Vertriebscenter begonnen. Das KlimaTicket Steiermark ersetzt sämtliche Halbjahres- und Jahreskarten im Steirischen Verkehrsverbund, die über mehr als eine Zone gehen. Zusätzlich gibt es – wie bei der Jahreskarte der Zone 101 – auch ein von der Stadt Graz für Grazer:innen gefördertes KlimaTicket Steiermark zu einem ermäßigten Preis.

MOVE2ZERO: EMISSIONSFREI BUSFAHREN

SDG 11

Das Projekt move2zero arbeitet an der vollständigen Dekarbonisierung des städtischen Bussystems in Graz. 2021 konnten die Markterkundungen für Batterie- und Brennstoffzellenbusse sowie Lade- und Tankinfrastruktur abgeschlossen werden. Darauf basierend wurden die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Zur Errichtung einer emissionsfreien Lade- und Tankinfrastruktur wurde bereits ein Grundstück angeschafft, effizient geplant und konzipiert. Ein Modell zur Berechnung des optimalen Technologiemixes zur Dekarbonisierung der Busflotte wurde finalisiert und erste Ergebnisse berechnet. Für den Start des On-demand-shuttles für den Flughafen im Jahr 2022 konnten schon 2021 sämtliche Vorbereitungsmaßnahmen zu Ladeinfrastruktur, Betriebskonzept, Rufsystem und Marketing abgeschlossen werden.

STAPELN GEHT JETZT AUCH ELEKTRISCH

Bei der Bewirtschaftung im Recyclingcenter bzw. zukünftig im neuen Ressourcenpark wird auf Elektromobilität gesetzt. Im Herbst 2021 wurden herkömmliche Dieselstapler gegen drei neue energie- und umwelteffiziente E-Stapler ausgetauscht.

LADESTELLEN: NEUES MANagementsYSTEM

SDG 13

Seit April 2021 ist die Energie Graz Mitglied der E-VO eMobility GmbH und ist damit am Betrieb und an der Weiterentwicklung eines gemeinsamen IT-Ladestellenmanagementsystems beteiligt. Mit sechs weiteren Energieversorgern wurde dieses Joint Ventures (E-VO eMobility) gegründet. Durch den Entfall von Schnittstellen mit Drittanbietern soll im Wesentlichen das gemeinsame Ladenetz der beteiligten Unternehmen insgesamt effizienter, günstiger, stabiler und sicherer werden. Vier Gesellschafter verwenden bereits erfolgreich das neue IT-System/Backend. 2022 wird auch ein dahingehenden Systemumstieg für die Energie Graz erfolgen.

TIM – NOCH MEHR MODERNE MOBILITÄT

SDG 12

Das attraktive Mobilitätsangebot von tim konnte per Ende 2021 beinahe 3.000 Kund:innen überzeugen. Gleichzeitig konnten die tim-Projekte KombiMoIII und REGIOtim Graz erfolgreich abgeschlossen werden und tim wurde um zwei Mobilitätsstandorte am Griesplatz und Reininghauspark reicher. Zudem erweitern drei neue Carharing-Standorte, und zwar Cool City, Alte Poststraße/Feldgasse und Maria-Pachleitner-Straße, die Landkarte der tim-Standorte. Ergänzend dazu gibt es ein erweitertes Fuhrpark-Angebot mit mehreren VW ID.3 sowie neuen Güter- und Personentransportern.

REGIOTIM FRAGT NACH

SDG 13

Nach gut einem Jahr mit neun neuen REGIOTim-Standorten und 90 gewonnenen tim-Kund:innen zog REGIOTim im April 2021 Bilanz. Im Rahmen einer ersten größeren Projektevaluierung wurden 51 REGIOTim-Nutzer:innen befragt. Die meisten nützen die tim-Carsharingfahrzeuge als Ersatz für das eigene Auto bzw. das Zweitauto. Besonders erfreulich war die große Zufriedenheit bei den E-Fahrzeugen. Bezüglich Handhabung und Reichweite waren die Fahrzeuge für die durchschnittliche Mietdauer von 2,5 Stunden für den Großteil der Nutzer:innen sehr gut geeignet. Auch Nutzer:innenfreundlichkeit und Anmeldeverfahren wurden als sehr positiv gewertet. Nach einem COVID-19-bedingten Einbruch Ende 2020 ging es 2021 deutlich aufwärts. Die Frühjahrsaktion im März 2021 brachte 20 Neukund:innen und stetig steigende Carsharing-Stunden. Im April 2021 waren bereits mehr als 90.000 Kilometer mit 14 tim-Autos absolviert worden.

MOBILITÄTSWENDE DANK LASTENRÄDERN

Im Rahmen des vom Klimaschutzfonds geförderten Projekts Lastenrad-Offensive hat die Holding Graz 2021 insgesamt 25 Lastenräder angeschafft. Fünf Lastenräder wurden in den tim-Fuhrpark übernommen, fünf Lastenräder wurden ausgewählten Haus-Graz-Abteilungen für Dienstwege zur Verfügung gestellt und 15 Lastenräder können Grazer:innen bei unterschiedlichen Verleihpartner:innen kostenlos über die Verleihplattform das-lastenrad.at ausleihen. Ziel des Projekts ist die Etablierung eines niederschwelligen Verleihbetriebs für Lastenräder in Graz sowie die Ausstattung von Haus-Graz-Abteilungen mit Lastenrädern für emissionsfreie Dienstwege.

HYBUS-IMPLEMENTATION

2021 startete die Holding Graz die Implementierung des mehrjährigen Testbetriebs eines 700-bar-Wasserstoff-Brennstoffzellenbusses. Dank seiner besonderen Wasserstoffspeicherung kann der Bus an der bestehenden OMV-Tankstelle in Liebenau betankt werden. Eine Adaptierung dieser Tankstelle für eine Betankung mit größeren Wasserstoffmengen wird seitens der OMV durchgeführt. Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten erfolgt die geringstmögliche Adaptierung eines Bereiches im Buscenter. Mit Sachverständigen und Vertretern der Behörde wurden erste Abstimmungen getroffen, ein Planer wurde mit der Koordinierung der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen beauftragt.

ENTWICKLUNG MAINTENANCE GRAZ LINIEN

Zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs gehört auch die nachhaltige Erweiterung der Infrastruktur für Wartung, Reparatur und Abstellung der Straßenbahn- und Busflotte. Im Zuge dessen werden die Graz-Linien-Betriebsstandorte Steyrergasse-Süd und -Nord, die Remise 3 in Eggenberg, das Buscenter Kärntnerstraße sowie das Materialwirtschaftslager in der Auer-Welsbach-Gasse entwickelt. Für das Hauptprojekt „Straßenbahnbetriebshof Steyrergasse-Süd“ wurden 2021 die Vergabeverfahren für die Planungsgewerke eingeleitet. Die Altlastensanierung konnte in der Auer-Welsbachgasse bereits abgeschlossen werden, die in Steyrergasse-Süd folgt ab ca. 2024. Neu hinzu kommt ein Standort in der Hedwig-Katschinka-Straße mit Infrastruktur zur Dekarbonisierung der Busflotte im Rahmen von move2zero.





weiterhelfen

Handlungsfeld Kund:innen

Unternehmen müssen im Interesse ihrer Kund:innen handeln. Ein banal wirkender Gedanke, der doch eine Reihe komplexer Fragen nach sich zieht. Ist, was im Interesse der Kund:innen ist, auch immer gut fürs Unternehmen? Oder umgekehrt? Und was bedeutet das für die Holding Graz als kommunale Dienstleisterin?

Für die Holding Graz sind im Grunde alle Menschen in Graz Kund:innen. Und für die Grazer:innen ist die Holding selbstverständliche Ansprechpartnerin in vielen Belangen des täglichen Lebens. Aber was heißt das hinsichtlich der langfristigen Planung? Was für die Kundschaft kurzfristig von Interesse sein kann, kann aus wirtschaftlicher Sicht langfristig von Nachteil sein. Konkurrenzfähig und kund:innenorientiert zu sein, bedeutet, ständig auf einem schmalen Grat zu balancieren. Das Ziel für die Holding ist dabei klar: Als kommunale Dienstleisterin ein Maximum an Dienstleistungs- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Hier kommt der Holding gerade in den Bereichen Energie, Mobilität und Wasserversorgung eine besondere Verantwortung zu.

Dabei gilt es auch, steigenden Ansprüchen gerecht zu werden. Kund:innen verlangen heute mehr als die reine Leistungserbringung. Die Holding reagiert schon seit Langem auf das erhöhte Informationsbedürfnis und das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung für Informationssicherheit und Datenschutz. Und setzt mit der laufenden Optimierung der Digitalisierungsprozesse auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Information. Aber auch was die Zugänglichkeit zu Information und die transparente Kommunikation angeht, arbeitet die Holding mit vielen größeren und kleineren Projekten ständig an der Weiterentwicklung und Optimierung des Kund:innenservices.

Immer noch besser und effektiver zu werden, das ist der Anspruch der Holding in Sachen Kund:innenbeziehung. Ob eine Strategie wirklich taugt, entscheidet sich überall da, wo die Kund:innen mit einem Unternehmen und dessen Mitarbeiter:innen, Produkten und Dienstleistungen direkt in Berührung kommen. Ob im Verkaufsgespräch, bei der Information per E-Mail oder als Reaktion auf eine Anfrage via Hotline, für die Holding geht es dabei immer darum, immer für die Menschen in Graz da zu sein.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

KUND:INNENORIENTIERUNG, DIENSTLEISTUNGSQUALITÄT & SICHERHEIT

SDG 12

APP GRAZ ABFALL

SDG 12

One face to the customer. Die App „Graz Abfall“ ist mit mehr als 22.000 Downloads die digitale Ansprechpartnerin in allen Abfallbelangen: Die App „Graz Abfall“ enthält Tipps und Infos zum Thema Abfall, ein Abfall-ABC und einen Abfuhrkalender mit Erinnerungsfunktion. Seit 2021 kann man über die App auch den Gelben Sack für das Sammeln von Leichtverpackungen bestellen und sich auf einer Stadtkarte sämtliche Stationen des Giftmüllexpresses mit aktuellen Öffnungszeiten anzeigen lassen. Bald können abfallrelevante Anliegen direkt in das Kund:innen-Anliegen-Management-System (KAM) übermittelt werden.

APP „GRAZ MOBIL“

Die App „GrazMobil“ hat sich zu einem der stärksten Verkaufskanäle etabliert. 2021 wurden über 580.000 Tickets über die App verkauft, 20 Prozent aller Ticketverkäufe laufen über die digitalen Kanäle. Die Kund:innen erhalten über die App Tickets für den gesamten steirischen Verkehrsverbund, einzige Ausnahmen sind Halbjahres- und Jahreskarten. Diese Tickets können mittels Kreditkarte, eps oder PayPal bezahlt werden. Weiters wurden im Sinne des Kund:innenservice die Echtzeit-Abfahrtsdaten in die App integriert, die bereits 130.000 Mal heruntergeladen wurde.

NEUE WEBSITE, MEHR SERVICE

Seit April 2021 hat die Holding Graz eine neue Website, die alle Seiten der Holding Graz zeigt und für die die Marketingabteilung die Vorbereitungsarbeiten geleistet hat. Auf holding-graz.at finden die User:innen seither einen intelligenten Routenplaner, sämtliche Onlineshops der Holding Graz mit Ticketshops der Graz Linien und der Freizeit Graz sowie den GrazGutschein-Shop, Videos über diverse Jobs bei der Holding oder auch die Möglichkeit, Freizeitangebote nach diversen Kategorien zu filtern, wie zum Beispiel „barrierefrei“, „für Kinder“, für „Sportler:innen“, Wellness oder „mit Hund“. Der Erfolg gibt der Holding Graz recht: Täglich werden mehr als 10.300 Zugriffe verzeichnet und natürlich wurden die Inhalte und die Formate auch für alle Endgeräte angepasst und bieten somit allen Benutzer:innen den perfekten Service.

KUND:INNEN-ANLIEGEN-MANAGEMENT

Das Kund:innen-Anliegen-Management-System KAM bündelt und strukturiert die Anliegen der Kundinnen und Kunden in einem zentralen System. Auf diese Weise können die Wünsche, Beschwerden und Anfragen schneller und effizienter beantwortet und bearbeitet werden. Zudem wird der Informationsfluss zwischen allen Beteiligten beschleunigt. Seit 2018 wird das KAM laufend ausgebaut und erweitert. 2021 wurden 43.699 Kund:innenanliegen bearbeitet. Auf 96 Prozent der Anliegen wurde innerhalb von zwei Arbeitstagen reagiert. 2021 erfolgte die Schulung von weiteren Mitarbeiter:innen der Graz Wasserversorgung und der städtischen Abteilung Grünraum und Gewässer. Die KAM-Datenbank wurde mit Betreffen aus diesen Bereichen ergänzt.

DIGITALER AKTIONSPLAN

In den letzten Jahren wurde mit verschiedenen internen und externen Stakeholder:innen der Digitale Aktionsplan der Holding Graz entwickelt. Dabei werden gemeinsam mit dem Marketing, der Personalabteilung, der ITG und dem Managementbereich Facility verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Bei der Roadmap Kund:innen sind das: Roadmap CRM, Prozesse Vertrieb, Assistenzsysteme für Kund:innen sowie Apps-Entwicklung und -Harmonisierung. Im Bereich Roadmap Digital Workplace sind die Schwerpunkte: Mitarbeiter:innen-Erreichbarkeit, Digital Leadership, Lernplattform, E-Learning, Mobiles Arbeiten, Desk Sharing und Cloud Office. Und beim Data-Ökosystem: Data Strategy, Data Governance, Data Catalog und Data Lineage.

WASSER.WANDER.WUNDER-WEG

Weil das Wassermaskottchen Wuzzi nicht nur über das wertvolle Hochschwab-Wasser informiert, sondern auch auf einen barrierefreien Wanderweg mit Rätselspaß einlädt, gibt es jetzt noch mehr von ihm. Seit 2021 ergänzen zwei weitere Wassererlebnisstationen und vier lebensgroße Wassermaskottchen den Rundweg. Insgesamt sind bis 2023 die Realisierung von elf Stationen geplant, sieben davon sind seit 2021 umgesetzt.

DATEN- UND INFORMATIONSSICHERHEIT

Die Cyberkriminalität nimmt stetig zu. Informationssicherheit und Datenschutz müssen nachziehen. Aus diesem Grund wurden 2021 die bestehenden Unternehmensregeln zu Informationssicherheit und Datenschutz sowie die Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten und Unternehmensprozesse ergänzt und ausgebaut. In Anlehnung an die Norm ISO/IEC 27100 wird seither das Informationssicherheitsmanagementsystem aufgebaut und betrieben. In der Informationssicherheitsleitlinie der Holding Graz wurden die strategischen Ziele entsprechend den gesetzlichen Anforderungen festgelegt.

KOMMUNIKATION IN DER PANDEMIE

Seit Beginn der Pandemie wurde ein professioneller Krisenstab eingesetzt, der die Entwicklungen ständig beobachtet und die entsprechenden Gegenmaßnahmen kurzfristig veranlasst und langfristig plant. Weitgehende vorsorgliche Sicherheitsmaßnahmen wurden ergriffen – sowohl für die Mitarbeiter:innen als auch für die Bürger:innen. Zeitgerechte und umfassende Informationen durch Marketing und Kommunikation waren erforderlich, um über die verschiedenen Kanäle über immer wieder geänderte Maßnahmen, Öffnungszeiten und Verhaltensappelle aufzuklären.



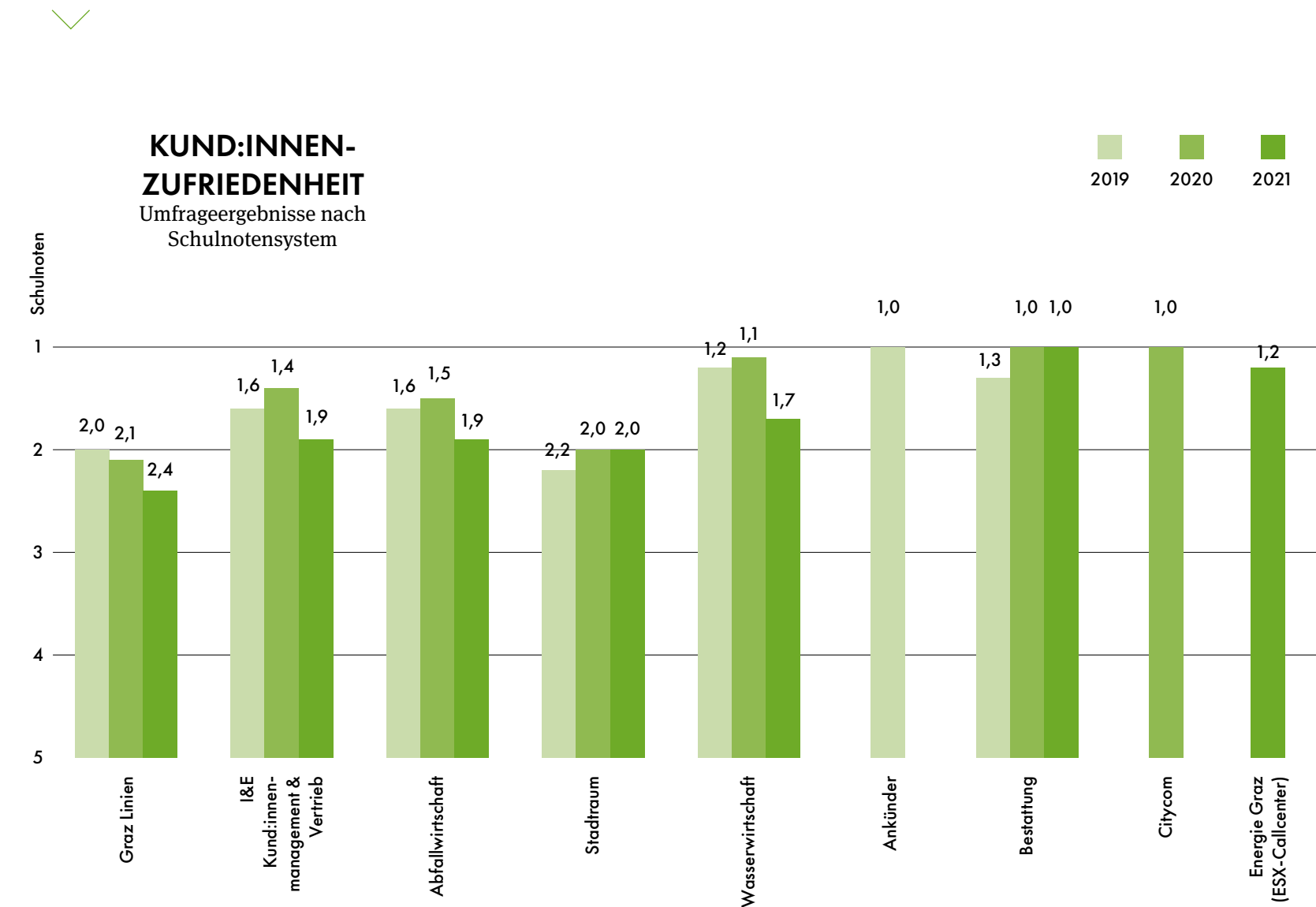


Jedes Jahr befragen die Graz Linien ihre Fahrgäste, wie zufrieden sie mit der Infrastruktur, dem Netz sowie den Dienstleistungen und den Tickets sind. 2021 hat wieder ein unabhängiges Meinungsforschungsinstitut rund 650 Grazer:innen online und über Telefoninterviews zu den Graz Linien befragt. Sowohl in den einzeln abgefragten Teilbereichen als auch im Gesamtergebnis sind die Graz Linien, trotz der herausfordernden Zeiten, nur geringfügig verändert auf Schulnote 2,4 gelandet. Vor allem die Sorge um das persönliche Sicherheitsgefühl in Fahrzeugen und an Haltestellen sowie der Wunsch nach einer besseren Verfügbarkeit an Fahrzeugen wurden in diesen Zeiten am öftesten thematisiert. Punkten konnten die Graz Linien bei der Zufriedenheit mit der Fahrgastinformation sowie der Serviceorientierung der Mitarbeiter:innen. Im Jahr 2021 hat die Holding Graz für die Kund:innenzufriedenheits-Umfragen eine neue Agentur beauftragt. Da das Untersuchungsdesign geändert wurde, sind die Ergebnisse mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbar. Mit dem Kund:innenservice des Bereichs Kund:innenmanagement und Vertrieb der Sparte Infrastruktur & Energie waren fast drei Viertel der Grazerinnen und Grazer sehr zufrieden oder zufrieden. Im Detail betrachtet, erreichte die Freundlichkeit der Mitarbeiter:innen den besten Wert. Wie im Vorjahr erfolgte die Kontaktaufnahme mit dem Kund:innenservice vorrangig telefonisch, doch immer mehr Menschen nutzen auch die digitalen Kanäle, u. a. die Apps „Graz Abfall“ und „Schau auf Graz“. Die Zufriedenheit mit den Leistungen der Abfallwirtschaft war sehr hoch. 83 Prozent der Befragten waren mit den Leistungen sehr zufrieden oder zufrieden. Mit der Abfallsammlung zu Hause waren mehr als drei Viertel und mit der Abfallsammlung an den Sammelstellen 70 Prozent sehr zufrieden oder zufrieden. Für 90 Prozent der Bürgerinnen und Bürger war die Zufriedenheit mit dem Recyclingcenter sehr hoch oder hoch. Ein Viertel der Umfrageteilnehmer:innen kannte die App „Graz Abfall“. Nahezu die Hälfte dieser Personen nutzte die App auch. Die Leistungen des Spartenbereichs Stadtraum haben wie im Vorjahr die Schulnote Gut erhalten. Besonderen Einfluss auf die Bewertung haben die Verkehrs- und Grünflächen. Fast 70 Prozent waren mit der Betreuung der Verkehrsflächen sehr zufrieden oder zufrieden. Die Bewohner:innen von Graz nutzten die Grünanlagen noch häufiger als in den Vorjahren. Diese Flächen überzeugten vor allem durch Gepflegtheit, Gestaltung

und Sauberkeit – drei Viertel der Grazerinnen und Grazer schätzten diese Detailspekte sehr. Die Anzahl der Nutzer der App „Schau auf Graz“ hatte sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Grazer Bevölkerung war sehr zufrieden mit der Zuverlässigkeit der Wasserversorgung und hat diese mit der Schulnote 1,4 bewertet. Nach wie vor trinken die Bürgerinnen und Bürger das Leitungswasser gerne. Den größten Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit mit der Wasserwirtschaft haben die

Trinkwasserversorgung, die Abwasserentsorgung sowie der Bereich Betrieb und Wartung. 9 von 10 Befragten sind mit der Abwasserentsorgung sehr zufrieden oder zufrieden. 8 von 10 Personen beurteilten den Betrieb und die Wartung mit einem Sehr gut oder Gut. In der Bestattung wurden auch 2021 permanente Schulungen und Unterweisungen durchgeführt. Das Ergebnis aus Kund:innenfragebögen mit einem überdurchschnittlich hohem Rücklauf, aus Google-Bewertungen und Facebook-Bewer-

tungen ergab, dass die Bestattung die Bestnote 1 aus 2020 auch 2021 halten konnte. Auch seitens der Energie Graz wurde im November eine Kund:innenzufriedenheitsbefragung mit 100 Interviews durchgeführt. Schwerpunkte waren Zufriedenheit mit Erreichbarkeit, Freundlichkeit des Gesprächspartners, Kompetenz des Gesprächspartners sowie die Zufriedenheit mit der Lösung des Anliegens.





Handlungsfeld Mitarbeiter:innen

Jedes Unternehmen kann immer nur so gut sein, wie seine Mitarbeiter:innen sind. Ihre Expertise, ihre Erfahrung, aber auch ihre Motivation und ihr Zusammenhalt untereinander machen den entscheidenden Unterschied aus. Wie es gelingt, diese Werte zu erhalten und zu fördern? Mit Wertschätzung.

Die Holding Graz ist ein mitarbeiter:innen- und familienfreundliches Unternehmen. Was vielen Beschäftigten, Führungskräften und Betriebsräten gar nicht so sehr bewusst war, hat die Zertifizierung ins Bewusstsein gerufen: Mit den vielen Angeboten und Leistungen wie z.B. Betriebskindergarten und -krippe, mit Gutscheinen für anonyme Beratung oder die hundertprozentige Anerkennung der Elternkarenzzeiten für alle zeitabhängigen Ansprüche etabliert sich die Holding Graz als Vorzeigeunternehmen mit familienfreundlichem Arbeitsumfeld.

Mit Maßnahmen wie diesen oder der gezielten Förderung von Frauen in Führungspositionen setzt die Holding Graz Wertschätzung im Großen wie im Kleinen in die Tat um. Führung, Kommunikation und Teamprozesse: Alles kann besser

werden, solange es nur auf einer Kultur der Wertschätzung beruht. So weit die Theorie. Wie viel sie tatsächlich wert ist, lässt sich anhand einer unbestechlichen und unnachgiebigen Instanz überprüfen: anhand des Alltags.

Was Menschen bewegt, hängt dabei maßgeblich vom Typ ab: Der eine will unbedingt Mitarbeiter des Monats werden, der anderen reicht eine interessante Aufgabe. Die Holding versucht als attraktive Arbeitgeberin auf das Individuum einzugehen und gleichzeitig Lösungen für alle zu schaffen: auf Bedürfnisse reagieren, flexible Arbeitslösungen schaffen, wo das möglich ist, und familienfreundliche Modelle forcieren. Dabei spielen insbesondere die Themen Chancengleichheit und Vielfalt der Mitarbeiter:innen eine entscheidende Rolle. Mit zahlreichen Maßnahmen wird die innerbetriebliche Gleichstellung vorangetrieben, die Work-Life-Balance gestärkt und Karrierechancen gefördert. Wer seine Mitarbeiter:innen wertschätzt, sorgt natürlich auch für die Gesundheit. Arbeitnehmer:innenschutz sicherzustellen und das Wohlbefinden zu fördern, sieht die Holding darum als Selbstverständlichkeit an.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

AUS- UND WEITERBILDUNG DER MITARBEITER:INNEN

SDG 4

EINRICHTUNG DER PLATTFORM MOODLE

Wissen soll für alle verfügbar sein. Deshalb hat die Citycom das Lernmanagement-System Moodle eingerichtet. Die Nutzer:innen können damit jederzeit und ortsunabhängig auf die bereitgestellten Unterlagen zugreifen. Der Zugriff auf Schulungsunterlagen kommt nicht nur allen Mitarbeiter:innen zugute: Auch externe

Partner:innen können Zugriff auf die Plattform bekommen, um damit geschult und geprüft zu werden. Die Einführung der Plattform ist 2022 geplant.

LERNEN MIT DER HOLDING GRAZ

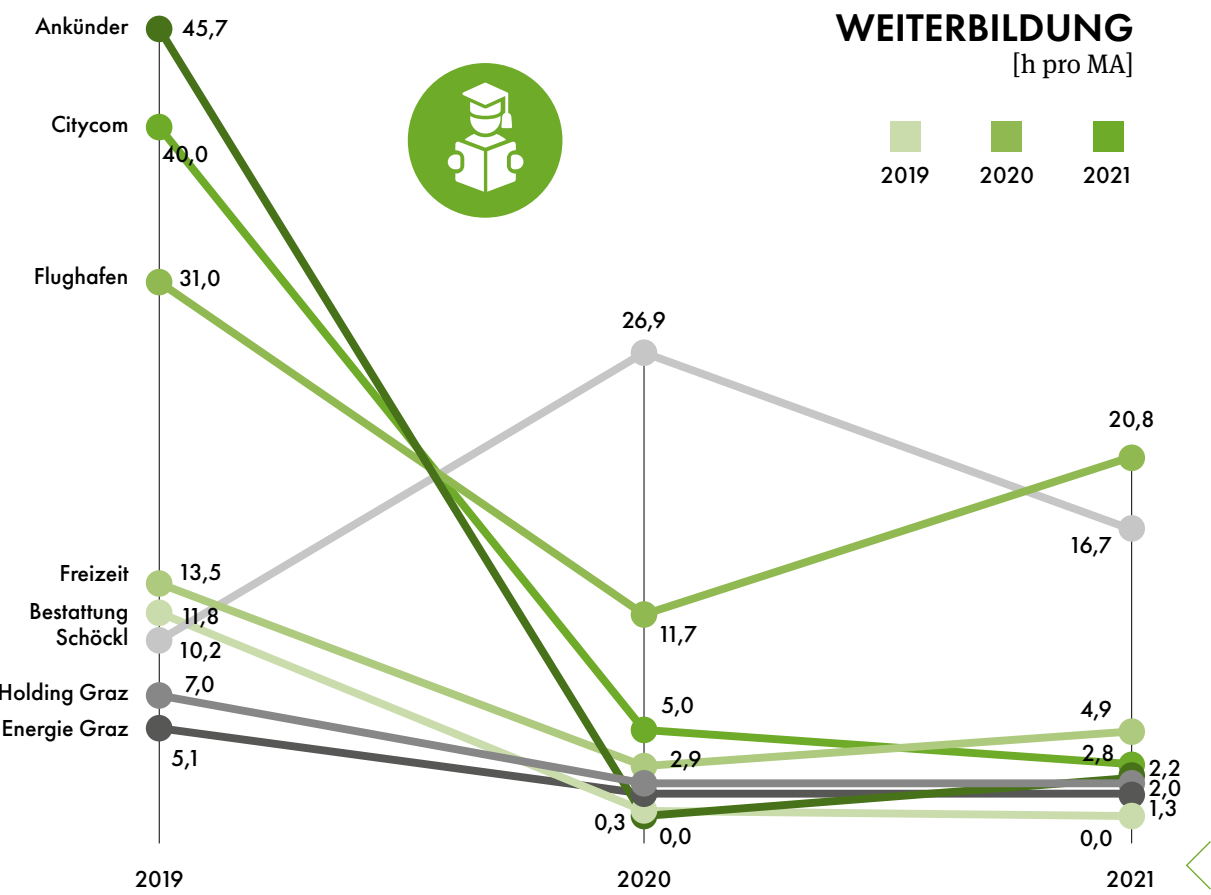
SDG 4

Die Einführung der Fit-Schlau-Vorn-Lernplattform war eines der wichtigsten Projekte der Personalentwicklung im Jahr 2021. Über diese Plattform werden unterschiedliche Produkte wie etwa gesetzlich vorgeschriebene Schulungen, der interne Schulungskatalog oder zielgruppenspezifische

Schulungen in vielfältigen, innovativen Formaten angeboten. Und das immer und überall, zeit- und ortsunabhängig. Mit an Bord sind dabei die Tochterunternehmen EGG und ITG sowie die GGZ. Gemeinsam konnten gerade bei der Erprobung neuer Lernformate wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Die Herausforderungen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie schränkten die bisher bekannten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auch im Jahr 2021 deutlich ein. Trotzdem wurden in der Holding Schulungsangebote für alle Mitarbeiter:innen (Online-Schulungsprogramm der Holding, VAG-Schulungsprogramm), für Führungskräfte (Online-Programm für Führungskräfte) und für spezielle Zielgruppen (z. B. Umgang mit digitalen Medien, Online-Zusammenarbeit) entwickelt und angeboten. Ebenso wurden neue Lernformate für unterschiedliche Lerntypen (Lern-Nuggets, Lern-Bibliothek) aufgegriffen und die Online-Formate weiter ausgebaut. Am Flughafen waren 2021 besonders im Bereich der Fluggäste-Abfertigung zahlreiche Refresher-Trainings durchzuführen, in der Bestattung wurden spezifische Schulungen und Unterweisungen für die tägliche Arbeit und Dienstleistung als Bestatter durchgeführt. In der Energie Graz wurden in virtuellen Formaten Schwerpunkte zu den Themen Digital Education, Selbst- und Zeitmanagement in Telearbeit, virtuelle Führungsarbeit sowie Vertriebs- und Kund:innenorientierung gesetzt.

GRI 404-1
GRI 404-2



GESUNDHEIT UND SICHERHEIT FÜR MITARBEITER:INNEN

SDG 8

MITARBEITER:INNEN RUNDUM VERSORGT

Um die Gesundheit der Mitarbeiter:innen zu erhalten und zu fördern, wurden 2021 zahlreiche Maßnahmen durchgeführt. Begehungen mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum (AMZ) und Sicherheitsfachkräften (SFK) wurden ebenso durchgeführt wie kostenlose Gripeschutzimpfungen, psychologische Hilfe und betriebsinterne COVID-19-Test- und Impfstraßen. Besonders intensiv war die COVID-19-Prävention mit internen Antigen-Massentest an mehreren Standorten der Holding, anlassbezogenen PCR-Tests, täglichen Antigen-Tests am Andreas-Hofer-Platz in Zusammenarbeit mit dem Grünen Kreuz und kontrollierten Selbsttests (durchgeführt von COVID-19-Testbeauftragten und Beobachter:innen). Die COVID-19-Impf-Aktion durch den Holding Arbeitsmediziner ergänzte das vielfältige Angebot. Fokusgruppen und der Gesundheitspartner:innen-Workshop haben verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen erarbeitet. Ein breites Angebot gab es auch zu Bewegung/Ernährung/Entspannung. So wurden Online-Formate ausgebaut und mit der Steps-App-Challenge am Sportjahr 2021 teilgenommen. Um den Mitarbeiter:innen auch und gerade in Zeiten von COVID-19 und Homeoffice gesundes Essen anbieten zu können, ergänzte ab April 2021 „Mangolds im Glas“ das bestehende Angebot an zwei Standorten der Holding. Zur Wahl stehen täglich fünf Gerichte im 420-ml-Glas zum Mitnehmen.

CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT FÜR MITARBEITER:INNEN

SDG 5

SDG 8

GEGKO

Der gemeinnützige Verein GEGKO (Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte GemeindeKoordination) unterstützt arbeitsmarktferne Personen dabei, sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Abteilung Stadtraum unterstützt den Verein GEGKO seit einigen Jahren. Auch die Kommunalwerkstätte kooperiert mit GEGKO: Im gesamten Jahr 2021 waren in der Kommunalwerkstätte vier Personen über den Verein GEGKO beschäftigt. Ziel war es, diesen Personen den Einstieg in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu erleichtern und sie entsprechend Praxis sammeln zu lassen. Dazu wurden die Mitarbeiter:innen voll in den laufenden Betrieb der Kommunalwerkstätte integriert und unterstützten bei Fahrzeugreinigungen von Sonderfahrzeugen sowie bei Hilfstätigkeiten in der Werkstätte. Auch in den kommenden Jahren sollen entsprechende Personen in der Kommunalwerkstätte beschäftigt werden.

VERTRETUNG IN ARBEITSSCHUTZ-AUSSCHÜSSEN [%]

2019–2021

	2019	2020	2021
Holding Graz	100,0	100,0	100,0
Flughafen Graz	72,0	74,0	75,6

GRI 403-1

Laut Gesetz sind Arbeitsstätten mit mehr als 100 Arbeitnehmer:innen verpflichtet, einen Arbeitsschutzausschuss einzurichten. Die erforderlichen Ausschusssitzungen – ASA-Sitzungen in den Sparten und die ZASA-Sitzung, die seitens der Stabsstelle Arbeitsrecht/Arbeitsschutz koordiniert wird – finden regelmäßig statt.

ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN

SDG 8 SDG 10

AUDIT BERUF UND FAMILIE

SDG 8

Die letzte Re-Auditierung wurde in den Jahren 2019/20 durchgeführt. Mitten im ersten Lock-down 2020 fand die erfolgreiche Begutachtung statt. Im März 2021 wurde vom Bundesministerium für Frauen, Familie, Integration und Medien dafür das Zertifikat noch einmal in einer gemeinsamen Online-Veranstaltung mit anderen Unternehmen verliehen. Damit wurde einmal mehr die mitarbeiter:innen- und familienfreundliche Unternehmenskultur in der Holding unter Beweis gestellt.

Außerdem wurde der jährliche, spartenübergreifende Erfahrungsaustausch für den Jahresbericht organisiert. Die wichtigsten Themen dabei: hybride Teams, unternehmensinterne Kommunikation während und nach der Pandemie sowie Balance zwischen Berufs- und Privatleben im Homeoffice. Viele Studien zeigen, dass Frauen einer größeren Belastung durch Homeoffice ausgesetzt sind. Dazu wurden auch Angebote geschaffen – etwa im Rahmen des EU-Projekts WomEN-Puls mit Online-Seminaren zur Gestaltung einer erfolgreichen Arbeit in den eigenen vier Wänden, die auch klare Grenzen zum Privatleben definiert.

MITARBEITER:INNEN-BEFragung

Das persönliche Wohl am Arbeitsplatz und die zukunftsorientierte Weiterentwicklung sind besondere Anliegen der Energie Graz. Bereits 2017 hat die Energie Graz hierfür eine unternehmensweite Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt und wiederholt diese alle drei Jahre, um die Entwicklung zu evaluieren. Vor diesem Hintergrund wurde im 4. Quartal 2021 eine erneute Befragung durchgeführt. Die Mitarbeiter:innenbefragung 2021 hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, die Wahrnehmungen und Meinungen zu den großen Entwicklungen der vergangenen 1,5 Jahre unmittelbar zu erfahren. Zugleich wurde über bereits umgesetzte Maßnahmen reflektiert, um die zahlreichen Facetten der Arbeitszufriedenheit möglichst ganzheitlich zu erfassen und zukünftige Weiterentwicklungsmaßnahmen bedarfs- und zielorientiert zu setzen. Mit einer Teilnahmequote von 57 Prozent haben mehr als die Hälfte aller Mitarbeiter:innen die Chance zur aktiven Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Energie Graz ergriffen. Insgesamt konnten gute Zufriedenheitswerte verzeichnet werden, denn der Gesamtdurchschnitt der Zufriedenheit aller berücksichtigten Faktoren liegt bei 2,5 auf einer 6-stufigen Skala (1 = höchste, 6 = geringste Zufriedenheit).

FIT2WORK

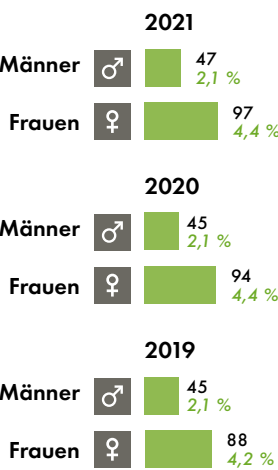
Der „Fitte Jahreskalender“ der Holding ging auch 2021 wieder online – im wahrsten Sinne des Wortes. Die meisten Angebote in den Bereichen Entspannung, Ernährung und Bewegung (Yoga, TCM-Home Cooking, Bleib-Locker-Training, Rückenfitness im Homeoffice) oder auch unser jährlicher Gesundheitstag fanden im virtuellen Raum statt. Alle Einheiten wurden aufgezeichnet und so hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich den Zeitpunkt des Trainings selbst auszusuchen bzw. die Einheit zu wiederholen. Einzige Ausnahmen: die Teilnahme an der Stepps-App-Challenge im Rahmen von Let's Go, dem Sportjahr der Stadt Graz, und das Stand-up-paddel-Training auf der Mur. Diese beiden Veranstaltungen schafften eine kleine Abwechslung im Format und fanden in Präsenz statt.



MITARBEITER:INNEN VOLLZEIT [KÖPFE] %
Holding Graz, 2019–2021

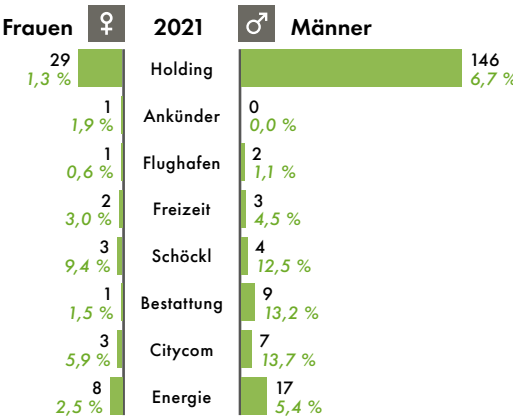
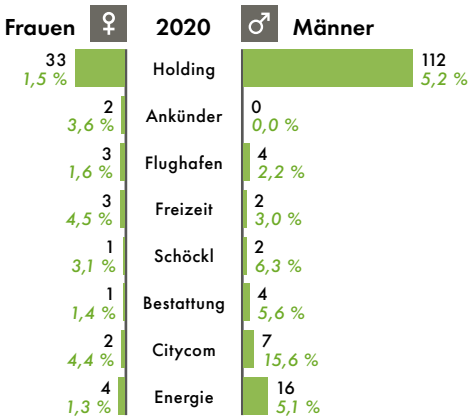
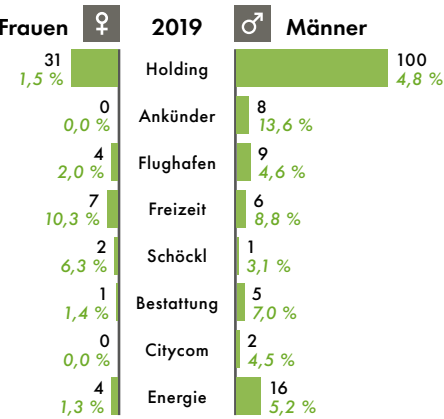


MITARBEITER:INNEN TEILZEIT [KÖPFE] %
Holding Graz, 2019–2021



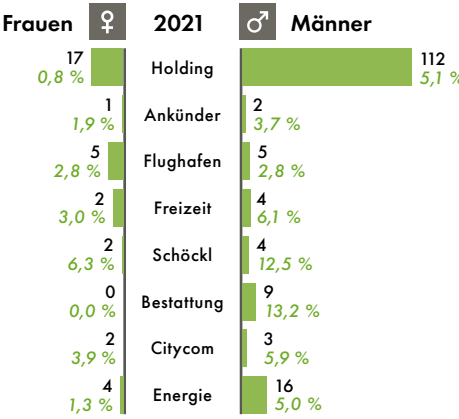
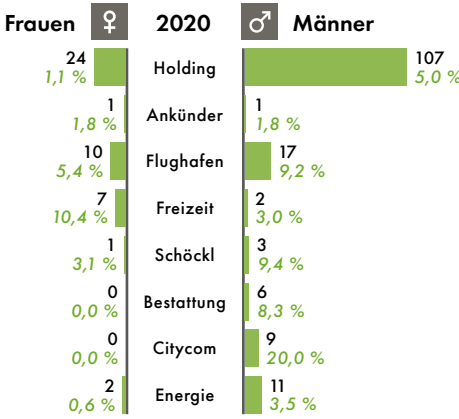
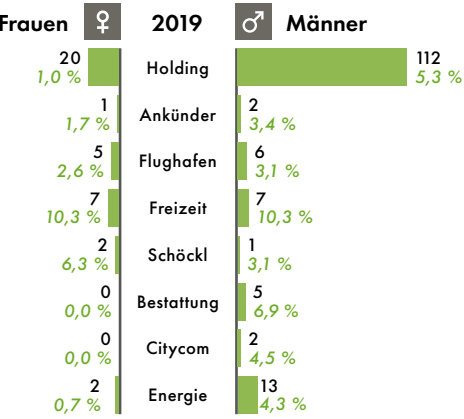
*Die Kennzahl wurde angepasst.

NEUANSTELLUNGEN [KÖPFE] %
2019–2021



GRI 401-1

AUSTRITTE [KÖPFE] %
2019–2021



GRI 401-1



weilersagen

Handlungsfeld Dialog und gesellschaftliches Engagement

Beim Reden kommen die Leute zusammen. Da mit man dabei aber nicht gleich wieder aneinander vorbeiredet, braucht es einen offenen Zugang und die ehrliche Bereitschaft, sich auch mit Kritik auseinanderzusetzen. Reden wir drüber!

Der Dialog mit den Stakeholder:innen, mit Mitarbeiter:innen, aber natürlich im besonderen Maße auch und gerade mit den Kund:innen zählt für die Holding zur wichtigsten Möglichkeit, Feedback einzuholen. Aber nicht nur, um Dienstleistungen und Produkte zu verbessern. Der Dialog mit anderen, mit allen Menschen in Graz, hat für die Holding einen hohen Stellenwert. Ein Wert aus sich selbst heraus. Nur in der direkten Auseinandersetzung mit anderen können wir eigene Standpunkte hinterfragen, lernen wir, die Welt aus anderen Blickwinkeln heraus zu sehen. Dialog und gesellschaftliches Engagement sind darum wesentliche Eckpfeiler des unternehmerischen Leitbilds der Holding.

Weit über Sponsorleistungen lokaler Vereine und Organisationen hinaus, begreift die Holding gesellschaftliches Engagement als zentrale Aufgabe innerhalb der unternehmerischen Tätigkeit.

Als kommunale Dienstleisterin der Daseinsvorsorge ist das Funktionieren eines breiten gesellschaftlichen Zusammenhalts für die Holding von größtem Interesse. Ein Gemeinwesen wie eine Stadt in der Größe von Graz lebt und atmet auf vielen verschiedenen Ebenen. Private Initiativen, ehrenamtliche Tätigkeit, freiwilliges Engagement im Sozialen ebenso wie in Kultur und Sport sind das Bindemittel, das unsere Gesellschaft zusammenhält. Hier unterstützend tätig zu sein, ist für die Holding Auftrag und Selbstverständlichkeit.

Zum dauernden Dialog mit der Bevölkerung gehört für die Holding aber auch der große Bereich Barrierefreiheit. Das Ziel ist es, allen Menschen in Graz zu ermöglichen, die Dienstleistungen der Holding problemlos in Anspruch nehmen zu können. Chancengleichheit und der Kampf gegen Diskriminierung und Armut, historisches Verantwortungsbewusstsein und zukunftsgerichtete Inklusionsmaßnahmen sind Themen, die der Holding am Herzen liegen. Weil wir wissen, nur wenn wir unsere Stadt gemeinsam gerecht gestalten, schaffen wir die Basis für die Zukunft künftiger Generationen.

HG 4

BARRIEREFREIHEIT DER DIENSTLEISTUNGEN

SDG 5

SDG 10

ERRICHTUNG VON UFC-SAMMELSTELLEN

Unterflurcontainer sammeln den Abfall der Grazer:innen unterirdisch. Durch das große Sammelvolumen unter der Erde ersetzt ein Unterflurcontainer vier herkömmliche Abfallbehälter. Das Abholintervall kann dadurch wesentlich verlängert werden, was Transport-Emissionen reduziert. 2021 wurden zwei neue Unterflursammelstellen errichtet, eine öffentliche Sammelstelle am Hasnerplatz sowie eine private in der Eckertstraße. Die neue öffentliche UFC-Sammelstelle am Hasnerplatz umfasst insgesamt acht großvolumige Behälter und ersetzt damit zwei Abfall-Sammelstellen in der Umgebung. Dadurch wurde auch mehr Platz im öffentlichen Raum geschaffen und die Anliegen von mobilitätseingeschränkten Personen wurden unterstützt.

ENERGIE GEGEN ARMUT

SDG 10

Mehr als 10.000 Grazer:innen können ihr Heim nicht angemessen warm halten. Um diese Menschen zu unterstützen, hat die Energie Graz gemeinsam mit der Caritas und dem Sozialamt der Stadt Graz die Initiative ENERGIE gegen ARMUT ins Leben gerufen. Dabei verdoppelt die Energie Graz den gespendeten Betrag. Mit den Spendengeldern werden etwa Heizkosten übernommen oder alte Geräte gegen neue, energiesparende Haushaltsgeräte ersetzt. Seit Beginn der Aktion ENERGIE gegen ARMUT sind 183.688,04 Euro einschließlich Verdoppelung und Einmalzahlung eingelangt. Damit wurden rund 770 Haushalte unterstützt. Im Jahr 2021 wurden 27.140 Euro (inkl. Verdoppelung) gespendet.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE UND MASSNAHMEN

MOBILITÄTSEINGESCHRÄNKTE FAHRGÄSTE

Die Graz Linien haben auch 2021 die konstruktive Zusammenarbeit mit Verbänden und Vereinen mobilitätseingeschränkter Fahrgäste sowie mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz fortgesetzt. So wurden unter anderem Mobilitätstrainings durchgeführt und Projekte wie „Nachhaltige Mobilität – inklusiv.nachhaltig.mobil“, eine Initiative der Lebenshilfe, unterstützt. Zusätzlich wurden zahlreiche Maßnahmen wie der Haltestellenausbau, eine verbesserte Ausleuchtung beim Aufmerksamkeits-/Noppenfeld der Einstiegsbereiche der Straßenbahn und bei den Aufgängen am Hauptbahnhof, Vorbereitungen für neue Fahrzeugbestellungen sowie die lösungsorientierte Bearbeitung von Anliegen umgesetzt.

WEITERE PROJEKTE

STOLPERSTEINE

An 14 Stellen in Graz wurden neue Stolpersteine verlegt. Sie tragen die Namen von Grazerinnen und Grazern, die in der NS-Zeit ermordet, deportiert, vertrieben oder enteignet wurden. Dabei wird sowohl der jüdischen Opfer gedacht als auch jener Menschen, die wegen Verweigerung des Kriegsdienstes, aufgrund ihres Widerstands, ihrer religiösen oder ethnischen Zugehörigkeit oder ihrer sexuellen Orientierung wegen verfolgt wurden. Die Holding Graz unterstützt diese Aktion mit einem Shuttle-Bus für die Initiator:innen der Aktion. Zudem werden die Stolpersteine von Stadtraum-Mitarbeiter:innen verlegt.

GENDERGERECHE LADINFRASTRUKTUR

SDG 5

Im Projekt FEMCharge der Grazer Energieagentur wurde ein Kriterienkatalog für eine gendergerechte Positionierung und Ausstattung von Ladestationen für Elektroautos erarbeitet. Die Anforderungen von Elektrizitätsnetz, Verkehrsanschlüssen, Aktivitätsmustern und sozialer Segregation werden aufeinander abgestimmt und optimiert. Folgende Schlussfolgerungen wurden gezogen: Ladestationen bei vielfältigen Points of Interest errichten, inklusiven Mobilitätszugang durch Ladestationen gewährleisten, weiters Flächenbedarf, Ausstattung und unmittelbares Umfeld von Ladestationen berücksichtigen, Frauen, einkommensschwächere Personen und ältere Personen als potenziell benachteiligte Gruppen berücksichtigen sowie Ladestationen auf das zukünftige Mobilitätssystem ausrichten.



weiterverfolgen

Ziele und Ausblick

FLEXIBEL UND FUNKTIONAL

Was eine Stadt wirklich ausmacht, lässt sich nur schwer planen, und schon gar nicht entsteht Authentizität über Nacht. Es ist ihr einmaliger, über Jahrzehnte, oft Jahrhunderte gereifter Charakter: die ins Stadtbild gegossene Geschichte, der man in Graz an vielen Ecken begegnet, die ethnische Vielfalt oder die Spannung zwischen Tradition und Moderne. Nicht Perfektion macht Graz lebenswert, sondern der Charakter. Die ideale Stadt schaut über ihre Grenzen hinaus und lernt von anderen. Nur dann meistert sie die Herausforderungen der Zukunft. Wie zum Beispiel die Herausforderung, mit den Bedürfnissen ihrer Bürger:innen Schritt zu halten. Infrastrukturen müssen flexibel und funktional sein, sonst sinkt die Lebensqualität.

INNOVATIV UND VORAUSSCHAUEND

Auch Städte wie Graz tragen zur globalen Erwärmung bei – sie können aber auch am meisten dagegen tun. Wo viele Menschen zusammenleben, lassen sich CO₂ und andere Treibhausgase einfacher vermeiden. Deshalb sind innovative und flexible Mobilitätskonzepte gefragt, die die Wege beschleunigen, indem sie verschiedene Angebote geschickt kombinieren: zum Beispiel das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel und das Elektroauto. Klimaschutzziele müssen im Fokus behalten bleiben. Als öffentlicher Mobilitätsdienstleister kann die Holding Graz einen maßgeblichen Beitrag gerade für die Erreichung der Klimaziele auf europäischer und nationaler Ebene leisten und hat sich zum Ziel gesetzt, die auch in der Grazer Deklaration geforderte Beschleunigung der Markteinführung emissionsarmer und emissionsfreier Fahrzeuge, Infrastrukturen und Dienstleistungen

für alternative Kraftstoffe voranzutreiben. Mit dem erfolgreichen Pilotbetrieb von Batteriebusen und der Erstellung von zwei Machbarkeitsstudien für E-Busse wurde die Basis für eine Umstellung auf emissionsfreie Antriebstechnologien in Graz bereits geschaffen. Als nächster Schritt wird das von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FGG geförderte Projekt „movezero“ forciert und damit ein weiterer Schritt in Richtung vollständige Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs in Graz gesetzt. Übergeordnetes Ziel ist die stufenweise Dekarbonisierung der gesamten Busflotte der Graz Linien im Hinblick auf eine Verbesserung der Luftgüte und Lärmemissionen in Graz, dafür werden auf Buslinien Fahrzeuge mit emissionsfreien Technologien im Echtbetrieb getestet und nach der Ausschreibung 14 emissionsfreie Busse angekauft.

UNABHÄNGIG UND ALTERNATIV

Die Holding Graz arbeitet – gemeinsam mit der Stadt Graz und der Energie Steiermark – sehr konkret an alternativen Projekten, wobei die Stoßrichtungen klar sind: mehr Unabhängigkeit durch eigene Energieerzeugung und weniger Kohlenstoffemissionen. Der Fokus liegt auf Abwärme und der Einspeisung ins Fernwärmenetz, wie die drei größten Projekte zeigen: In der Grazer Puchstraße, gleich neben dem Recyclingcenter Sturzplatz, soll eine neue Anlage zur „energetischen Reststoffverwertung“ gebaut werden – also erstmals für die Verbrennung von nicht recyclingfähigem Müll in Graz. Und in der Kläranlage in Gössendorf soll künftig nicht nur das warme Abwasser genützt, sondern auch der parallel anfallende Klärschlamm verbrannt werden.

SCHONEND UND EFFIZIENT

Mit der Ausweitung der Fernwärmeanschlüsse von derzeit 75.000 auf 100.000 Haushalte bis 2025 soll die Grazer Luft weiter deutlich verbessert werden. Fernwärme ist ein ressourcenschonender und emissionsfreier Energieträger. Die Wärme stammt aus hocheffizienten Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen und modernsten Spitzenlastkesseln im Großraum Graz sowie aus industrieller Abwärme und aus thermosolaren Großanlagen.

QUALITÄTSVOLL UND SICHER

Im Graz der Zukunft weiß man schon längst um die Bedeutung des Wassers. 150 Jahre nachdem das erste Grundwasserwerk in der steirischen Landeshauptstadt eröffnet wurde, steht das Wasser natürlich ganz vorne in der Dienstleistungsliste der Holding Graz – als Grundnahrungsmittel, mit dem die Grazerinnen und Grazer in höchster Qualität beständig und sicher versorgt werden; als Mur, die mit ihren Ufern und Auen als Lebensraum für die Menschen zurückgewonnen werden konnte; als das Element, das auch die Basis für das neue Naherholungsgebiet Thalersee ist. Es geht um Aufwertung, Bewahren und Zurückerobern von Natur, um die Wertschätzung der Ressourcen, die in Graz vorhanden sind.

SMART UND NACHHALTIG

Das Graz der Zukunft ist auch für den nächsten Schritt in der Digitalisierung bereit. Nach einer 5G-Testphase stellt sich die Holding mit ihrer Tochter Citycom Anforderungen wie hohen Bandbreiten, Echtzeitanwendungen und garantierten Services für kritische Anwendungen. Holding und Citycom bereiten sich auf die künftigen Anforderungen einer modernen, smarten, sicheren und nachhaltigen Stadt vor und leisten damit einen maßgeblichen Beitrag für die moderne Daseinsvorsorge in Graz.

TRINKBRUNNEN

Marketingbericht

Citymanagement

Das Holding Graz Citymanagement sorgt für besondere Erlebnisse in der Grazer Innenstadt. Im Sommer 2021 hatte das Citymanagement eine zentrale Rolle bei der Kampagne „Summer in the City“ inne, mit Samstags-Freifahrten für die Graz Linien, mit Kinderspielstraßen, vergünstigten Parkmöglichkeiten in Garagen sowie speziellen GrazGutschein-Aktionen. Neben dem Tagesgeschäft – der Attraktivierung der Grazer Innenstadt und der Unterstützung der mehr als 700 GrazGutschein-Partnerbetriebe – wurde im Citymanagement das ganze Jahr auf Advent und Weihnachten hingearbeitet.

WEIHNACHTSBELEUCHTUNG UND ADVENT IN GRAZ

Er ist eines der großen Highlights im Grazer Veranstaltungskalender: Der „Advent in Graz“, der – außerhalb von Pandemiezeiten – jährlich zehntausende nationale und internationale Gäste in die Grazer City lockt. Neben den beliebten Weihnachtsmärkten sind der traditionelle Weihnachtsbaum am Hauptplatz, die Eiskrippe und die Beleuchtung Fixstarter. Im Advent 2021 erstrahlte die Herrengasse mit einer völlig neuen Weihnachtsbeleuchtung, die den Ansprüchen einer innovativen und kreativen Stadt erfüllt und vor allem die Haupteinkaufsstraße in der Winterzeit weiter attraktiviert. Getreu dem Motto „Advent der kurzen Wege – auf jedem Platz eine andere Atmosphäre“ präsentierte sich auch die Weihnachtsbeleuchtung varianten-

reich. Die Herrengasse ist dabei zentrales Element und beherbergte seit 2004 in Grundzügen dieselbe Beleuchtung mit den charakteristischen „Falling Christmas Trees“. Dieses „Typische“ musste auch die neue Weihnachtsbeleuchtung erfüllen, zu den ästhetischen Anforderungen spielte auch die Usability eine wesentliche Rolle und war unter anderem darauf ausgelegt, dass der Umgang mit Partnerunternehmen und Ämtern in den Folgejahren ein standardisierter Prozess sein soll. Die Auswahl der neuen Weihnachtsbeleuchtung erfolgte über eine Jury, bestehend aus Andrea Keimel (Stadt Graz), Diana Materi (Stadt Graz), Judith Schwarz (Echt Graz), Dieter Hardt-Stremayr (Graz Tourismus), Wolfgang Skerget (City of Design), Wolfgang Konrad (Energie Graz), Richard Peer (Holding Graz) und Heimo Maieritsch (Holding Graz).

UMSATZREKORD GRAZGUTSCHEINE: STARKES SIGNAL FÜR WIRTSCHAFT UND HANDEL

Der GrazGutschein spiegelt mit seinen über 700 Partnerbetrieben die Vielfalt des Grazer Wirtschaftsstandorts ideal wider. Seit der Einführung 2008 hat sich die „Grazer Währung“ maßgeblich auf die Entwicklung des Innenstadtstandorts von Graz ausgewirkt. 2021 wurde das Design des GrazGutscheins gänzlich überarbeitet und an das Corporate Design der Holding Graz angepasst.

Seit der Neustrukturierung und zentralen Steuerung des Citymanagements durch das Marketing der Holding Graz im Herbst 2020 ist es noch im gleichen Jahr – trotz Corona-Pandemie und zweier Lockdowns – gelungen, beim GrazGutschein-Verkauf einen Rekordumsatz von 8,4 Millionen Euro zu erzielen. 2019 lag der Umsatz noch bei 5,9 Millionen Euro, nun wurde dieser Wert im Jahr 2021 mit 12,6 Millionen Euro mehr als verdoppelt.

Dass GrazGutscheine auch als beliebtes Weihnachtsgeschenk alljährlich ihren Weg unter den Christbaum finden, belegen die Zahlen eindrucksvoll: So hat der Verkauf insbesondere in der Vorweihnachtszeit noch einmal deutlich zugelegt. Allein im Dezember 2021 wurden GrazGutscheine im Wert von mehr als 6,6 Millionen Euro verkauft und regional geschenkt.



DATEN, FAKTEN, ZAHLEN

38.400

RGB-LICHPUNKTE,
die alle individuell ansteuerbar sind

13

LICHTSEGEL

8

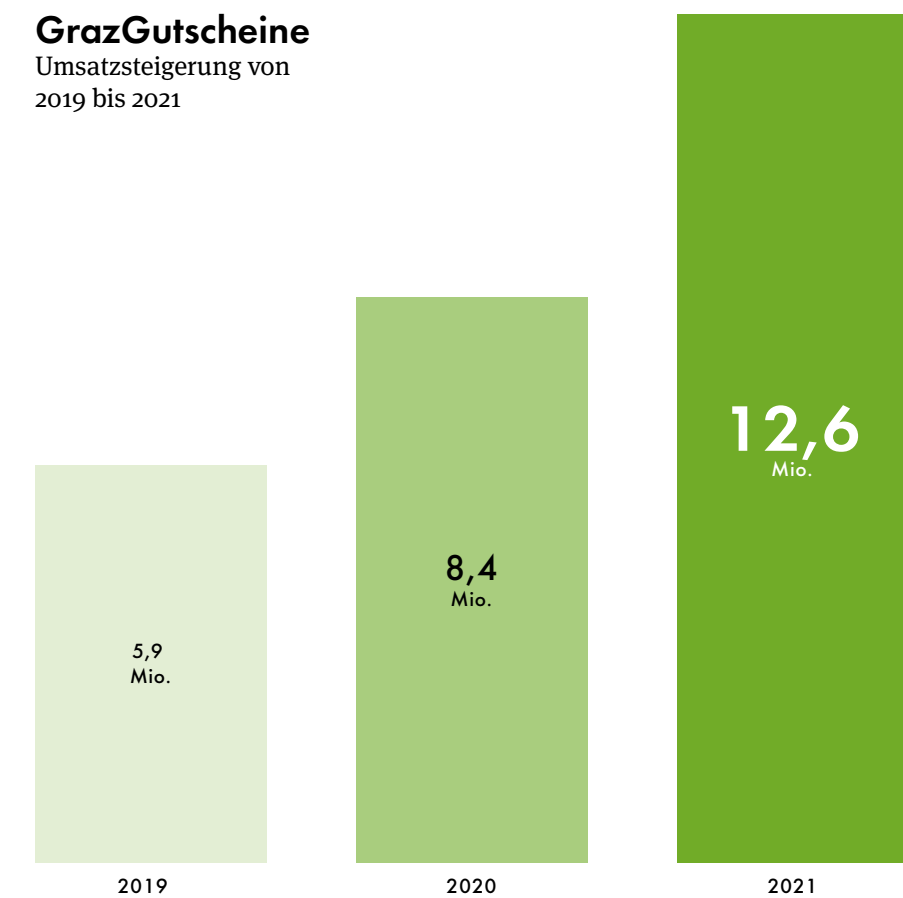
davon mit
RGB-Lichtpunkten

6

davon sind
Dual-Color-Lichtsegel



GrazGutscheine Umsatzsteigerung von 2019 bis 2021





Sponsoring

Die Sponsoringplanung ist in vier große Themenbereiche unterteilt, wobei in den einzelnen Bereichen auch unterschiedliche Kriterien zu deren Beurteilung herangezogen werden:

- **Sport:** Werbe- und Medienwerte, Reichweite, Nachwuchsförderung und Förderung von Frauenteams
- **Kunst & Kultur:** Werbe- und Medienwerte, Reichweite, Corporate Social Responsibility
- **Soziales & Umwelt:** Corporate Social Responsibility, Nachhaltigkeit
- **Wissenschaft & Innovation:** Inhaltliche und thematische Einbindung, Imageförderung

Für das Sponsoring gelten Spielregeln. Jedes Projekt wird nach Sponsoring- und Compliance-Richtlinien der Holding Graz und zugleich stets im Sinne der „Corporate Social Responsibility“ (CSR) geprüft und bewertet. Thematisch vielfältig, ausgewogen und nach den Vorgaben des jeweiligen Wirtschaftsplans wird eine Jahresplanung erstellt.

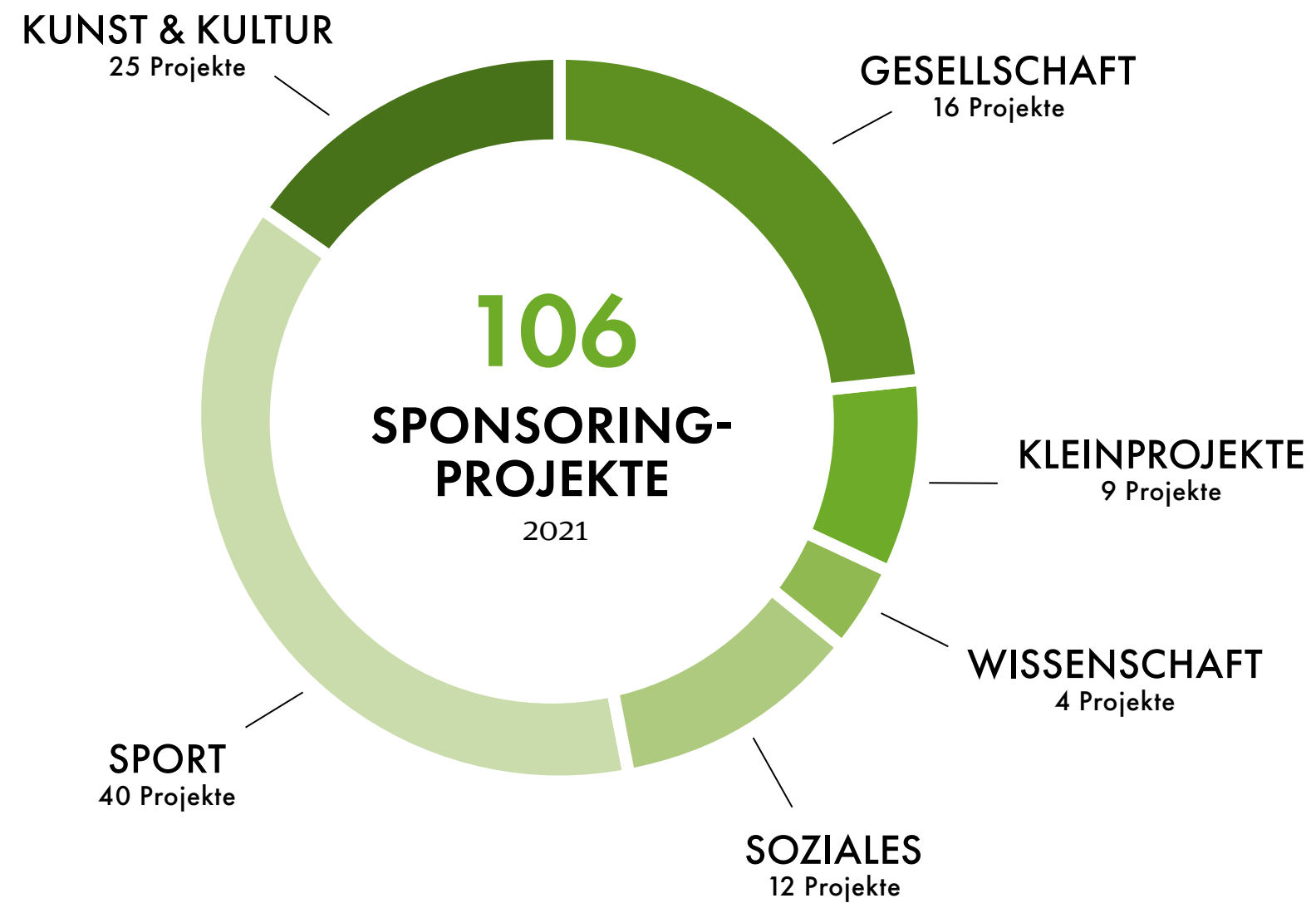
Mit Hauptaugenmerk auf Kund:innenbindung sowie Imagepflege konzentriert sich das Sponsoring der Holding Graz vornehmlich auf den Stadtraum Graz sowie das angrenzende Umland. Sponsorings außerhalb dieser Grenzzlinien sind jedoch im Sinne der „vernetzten Welt“ und im Rahmen von „Public Affairs“ in Ausnahmefällen möglich. Zwischen Subvention und Sponsoring wird eine klare Trennlinie gezogen.

Die Holding Graz subventioniert nicht, sie tritt ausnahmslos als Sponsorin auf und erhält dafür genau definierte Werbe- und Gegenleistungen. Kund:innen und Mitarbeiter:innen werden aktiv in Sponsoringprojekte wie Laufveranstaltungen oder in den Vorteilsclub miteinbezogen. Zudem tritt die Holding Graz stets als Sponsorin auf, nicht jedoch als Veranstalterin.

Besonders hervorzuhebende Sponsoringprojekte im Berichtsjahr sind beispielsweise die Unterstützung des GAK-Frauenteams oder die Berufs-Europameisterschaft EuroSkills. Die Holding Graz war Official Public Transport Partner und Presenting Partner of EuroSkills 2021, die alle zwei Jahre in einem der 31 WorldSkills Europe-Mitgliedsländer stattfindet. Unter dem Motto „Let’s Go! Graz“ wurde das Sportjahr 2021 ausgerufen. Jeweils 2000 Zuschauer:innen waren im Mai 2021 im spektakulären „Thunderdome“ vor dem Grazer Rathaus während des 3x3-Basketball-Olympia-Qualifikationsturniers dabei, wo Österreichs Damen- und Herren-Teams trotz großartiger Leistungen ihre Tickets für die Spiele in Tokio nur jeweils durch das minimal schlechtere Punktverhältnis knapp verpassten. Ein weiteres Großereignis waren die

Sport Austria Finals: Mehr als 3.000 Athlet:innen aus 24 Sportfachverbänden ermittelten in 250 Bewerben vier Tage lang an 16 Sportstätten ihre Staatsmeister:innen. Zahlreiche interne und externe Kommunikationsmaßnahmen unterstützten seitens der Holding Graz das Sportjahr 2021. Außerdem gab es auch kreative Außenwerbung, so wurden beispielsweise 40 Trinkbrunnen in der Innenstadt und bei Sportplätzen sowie an Laufstrecken im Design des Sportjahres gebrandet. Auf nachhaltige Kooperationen und Partnerschaften sowie Engagement in sozialen Bereichen und in Umweltbelangen („Green Events“) wird beim Sponsoring der Holding Graz besonders geachtet. So gibt es beispielsweise auch mit tag.werk und der Caritas sowie dem Kindermuseum FRida & freD beständige und verlässliche Partnerschaften.





HIGHLIGHTS

2021



28.182.005,-
MEDIENWERT
EuroSkills



270.916,-
ROI
aus dem Sponsoringprojekt EuroSkills
zurück an den Konzern Holding Graz



97.438
BESUCHER:INNEN
wurden bei der Steiermark Schau
mit dem Holding-Sponsoring erreicht



1.916
BESUCHER:INNEN
des 15-Seconds-Festivals nutzten die
Freifahrt auf den Schloßberg



15.853
GRATISEINTRITTE
für Vorteilskund:innen ins
Universalmuseum Joanneum



95
BUSSE
und 20 Straßenbahnen wurden eigens für
den steirischen Herbst gebrandet

Brand Management

NUDGE-KONZEPT

Die Grazer Parks und Grünanlagen haben in den letzten beiden Jahren der Corona-Pandemie enorm an Beliebtheit gewonnen. Auch auf den Straßen und Plätzen in Graz ist – vor allem in der warmen Jahreszeit – einiges los. Leider kommt es bei der ausgelassenen Stimmung und dem Besucherstrom zu unangenehmen Nebeneffekten wie der zunehmenden Verschmutzung durch unachtsam fallen gelassenen Müll. Auf diese Entwicklungen hat die Holding Graz 2021 mit einem optimierten Angebot reagiert. Neue Mülleimer wurden an Brennpunkten platziert. Auch das Personal des Stadtraums wurde aufgestockt und ein Dreischichtbetrieb eingeführt. Zusätzlich wurde das Nudge-Konzept der Holding Graz im Sommer 2021 gestartet. Nudge

heißt übersetzt „Anstupser“, also ein „Stups“ in die erwünschte Richtung, der die Aufmerksamkeit umlenkt und Menschen ohne Zwang dazu bringt, sich richtig zu verhalten. Hier geht es darum, den Grazer:innen das Müllentsorgen mit Spaß und Humor wieder näherzubringen und dadurch neue Verhaltensmuster zu aktivieren. Im Stadtpark wurden beispielsweise Basketballkörbe über den Abfalleimern platziert. Das Konzept wurde mit Brandings der Abfalleimer unter anderem beim „Aufsteirern“ und dem Graz-Marathon umgesetzt. Das im Sommer entwickelte Nudge-Konzept wurde auch für die Advent- und Weihnachtszeit mit eigens kreierten Brandings für die Abfallbehälter adaptiert: Insgesamt 130 Abfallkübel in der Innenstadt, im Stadtpark und im Augarten wurden dazu grün verpackt.



INFOCENTER

Das Infocenter am Andreas-Hofer-Platz hat sich als Visitenkarte der Holding Graz etabliert. Es dient als zentrale Anlaufstelle für Bürger:innen- und Kund:innen-Informationen rund um alle Produkte und Dienstleistungen der Holding Graz. Zudem wird die Koordination der zentralen Telefonie zu den wichtigsten Hotlines im Infocenter durchgeführt und es dient als Verkaufsstelle des erfolgreichen GrazGutscheins.



Interne Kommunikation

Die Unternehmenskultur und Corporate Identity eines Unternehmens wird maßgeblich von der internen Kommunikation beeinflusst. Ihre Aufgabe ist es, Informationen zu verteilen, Wissen zu vermitteln und die rund 3.000 Mitarbeiter:innen der Holding Graz zu motivieren, ihre Rolle als Markenbotschafter:innen des Unternehmens wahrzunehmen. Die interne Kommunikation nützt bei der Holding Graz verschiedene Kanäle, wie einer Mitarbeiter:innenzeitung, das Intranet, Infomails, Aushänge und Inhouse-Screens.

So können Mitarbeiter:innen aller Sparten und Bereiche optimal erreicht werden. Im Intranet lag der Fokus 2021 auf Neuigkeiten zu Produkten und Dienstleistungen, dem Sportjahr, Themen

der Personalentwicklung und Gewinnspielen. Im Sinne der Sponsoringstrategie werden Tickets auch intern verlost, um auch zur Teilnahme an Veranstaltungen zu bewegen. Der stärkste Monat war der Juni 2021, in dem 49 Postings zu den unterschiedlichsten Themen im Intranet veröffentlicht wurden.

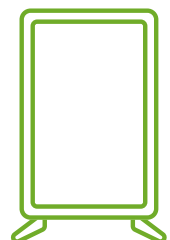
In der Mitarbeiter:innenzeitung „ImTeam“ werden die Mitarbeiter:innen der Holding Graz und deren Leistungen in den Vordergrund gerückt. Um Mitarbeiter:innen direkt am Arbeitsplatz zu informieren, befinden sich im Gebäude der Holding Graz am Andreas-Hofer-Platz 15 auch digitale Inhouse-Screens. Diese wurden 2021 am häufigsten mit neuen Corona-Maßnahmen bespielt.

Weitere Themen, über die die Mitarbeiter:innen zusätzlich mittels Screens informiert wurden, waren Lehrlingssuche, Sportjahr, tim, Trinkwasserkampagne, E-Books und E-Learning, Ride & Roll, GrazGutschein und Antigen-Schnelltests.

Für jene Mitarbeiter:innen, die keinen Zugang zum Intranet und zu Infomails haben, werden Aushänge in den verschiedenen Betriebsgebäuden ausgehängt. Eine weitere interne Kommunikationsmaßnahme, die vor allem durch die Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen hat, sind Infomails, die an alle Mitarbeiter:innen des Konzerns ausgeschickt werden.


4
AUSGABEN
der „imTeam“ mit je mindestens 28 Seiten


403
POSTINGS
im Intranet


13
INHOUSE-SCREENS
informieren an 365 Tagen im Jahr


25
INFOMAILS
hauptsächlich mit COVID-19-Infos

Öffentlichkeitsarbeit

Die Holding Graz ist mit ihren zahlreichen Angeboten für die Grazer:innen im besonderen Fokus des öffentlichen Interesses und der Medien. Insbesondere die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig tagesaktuelle Kommunikation und Information über die unterschiedlichsten Bereiche der Holding Graz für die Bewohner:innen ist. 2.600 Medienbeiträge (Quelle: APA-Medienresonanzanalyse) sind im Jahr 2021 über die Holding Graz erschienen. Das bedeutet eine Steigerung der medialen Berichterstattung um 16 Prozent im Vergleich zu 2020. Auf das sich verändernde Medienkonsumverhalten der jüngeren Zielgruppe in Richtung Mobile Devices, digitalen Content und Bewegtbild in Form von Videos wurde 2021 noch deutlicher reagiert.

Die Schwerpunkte und Ziele 2021 waren:

- ein hohes Berichtsvolumen und gleichzeitig die Positionierung der Holding Graz in der externen Kommunikation mit den Medien inkl. proaktiver Pressearbeit
- ein positiv transportiertes Bild der Holding Graz
- eine noch stärkere crossmediale Vernetzung der veröffentlichten Inhalte
- die Steuerung der Pressearbeit der Sparten und Mehrheitsbeteiligungen



DATEN, FAKTEN, ZAHLEN

2.600
BEITRÄGE
sind insgesamt in den
Medien erschienen. Das ist
ein Plus von 16 %.

63 %
DER BEITRÄGE
sind Online-Beiträge.

299
BEITRÄGE
machen den Februar
zum beitragsstärksten
Monat im Jahr 2021.

118
MEDIEN
berichteten über
die Holding Graz

Um Grazer:innen frühzeitig über die wichtigsten Baustellen im Bereich des Aus- oder Umbaus des Liniennetzes, der Wasserversorgung oder der Energieversorgung zu informieren, erscheint dreimal jährlich ein Baustellenfolder, der an rund 150.000 Grazer Haushalte versendet wird sowie digital zur Verfügung steht. Durch das koordinierte Bespielen aller Kommunikationskanäle der Holding Graz sind die Bürger:innen damit frühzeitig auf Baustellen in ihrer Umgebung vorbereitet. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die intensive Mitarbeit der Holding Graz an den 13 Ausgaben der Grazer Stadtzeitung BIG (Bürger:inneninformation Graz) im Jahr 2021 sowie die Redaktion von diversen Unternehmensfoldern.



Folder zu Baustelleninformationen



tim-Produktfolder

Kampagnen

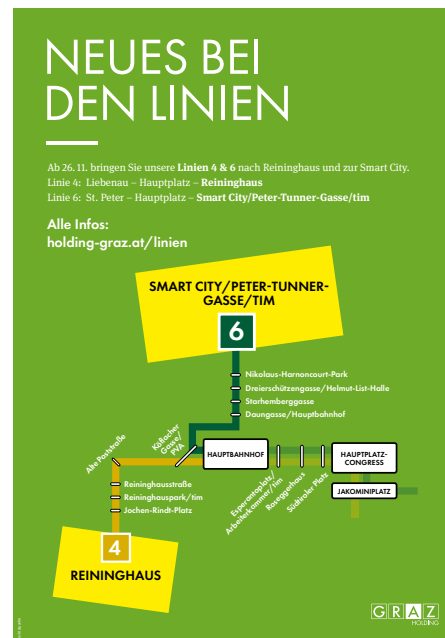


JAHRESKARTE GRAZ

Aufgrund der Corona-Pandemie verzeichneten die Graz Linien einen Rückgang an Fahrgästen und damit verbundene Erlöseinbußen aus dem Fahrscheinverkauf. Um die Nutzung des öffentlichen Verkehrs wieder attraktiver zu gestalten und Grazer:innen zum Kauf einer Jahreskarte zu motivieren, wurden zusätzliche Vorteile beschlossen: Beim Kauf einer Jahreskarte Graz im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 werden einmalig GrazGutscheine im Wert von 20 Euro ausgeben. Die Gutscheinausgabe erfolgt bei



Erwerb der Jahreskarte Graz im Mobilitäts- und Vertriebscenter direkt, bei Kauf über den Online-Shop auf dem Postweg. Dieses einmalige Angebot enthält auch die kostenlose tim-Mitgliedschaft (Erlass von Registrierungsgebühr und monatlicher Grundgebühr). Bei Einlösung von GrazGutscheinen im Wert von 20 Euro im tim-Servicecenter erhalten tim-Kund:innen zusätzlich die Nutzung von E-Carsharing-Angeboten im Ausmaß von acht Stunden.



NEUES BEI DEN LINIEN

Erstmals in der 143-jährigen Geschichte der Grazer Straßenbahn wurden an einem Tag, dem 26. November 2021, zwei Streckenverlängerungen eröffnet. Die Linie 4 wurde verlängert in den neuen Stadtteil Graz Reininghaus und die Linie 6 zum neuen Stadtteil Smart City. Zudem wurde mit dem Konzept „Busnetz in Graz West – Stufe 2“ das Busnetz an die neuen Straßenbahnlinien angepasst und bietet nun optimierte Intervalle auf den Linien 41, 62, 65 und 66. Umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen rund um die Eröffnung der neuen Linien sorgten für eine breite Berichterstattung in den Medien und positives Feedback der Grazer:innen.



GRAZGUTSCHEIN „GRAZ ALS GESCHENK“

Der GrazGutschein ist in mehr als 700 Betrieben im Grazer Stadtgebiet einlösbar und damit nicht nur ein ideales Geschenk, beispielsweise zu Weihnachten, sondern unterstützt dabei, den Innenstadthandel zu stärken. In der Vorweihnachtszeit wurde das Produkt mit der GrazGutschein-Kampagne wieder verstärkt in Erinnerung gerückt und als ideales Weihnachtsgeschenk präsentiert. Die Kampagne trug maßgeblich zum Umsatzrekord der GrazGutscheine 2021 bei und erreichte ein Allzeithoch von 12,6 Mio. Euro. Ein wertvoller Beitrag für die regionale Wertschöpfung.



TRINKWASSER

Leitungswasser hat gerade in Zeiten des Verzichts auf Wasser aus Plastikflaschen beste Qualität. Auf dieses öffentlich vorhandene Bewusstsein wurde bei dieser Kampagne zum Thema „Trinkwasser“ aufgebaut, um die Qualitäten des Grazer Wassers breit zu kommunizieren. Das Grazer Leitungswasser enthält alle Mineralien, die man täglich braucht. Die Kampagne „Trinkwasser“ machte außerdem einmal mehr bewusst, was die Holding Graz Wasserwirtschaft täglich für die Bereitstellung des Wassers leistet.



SUMMER IN THE CITY

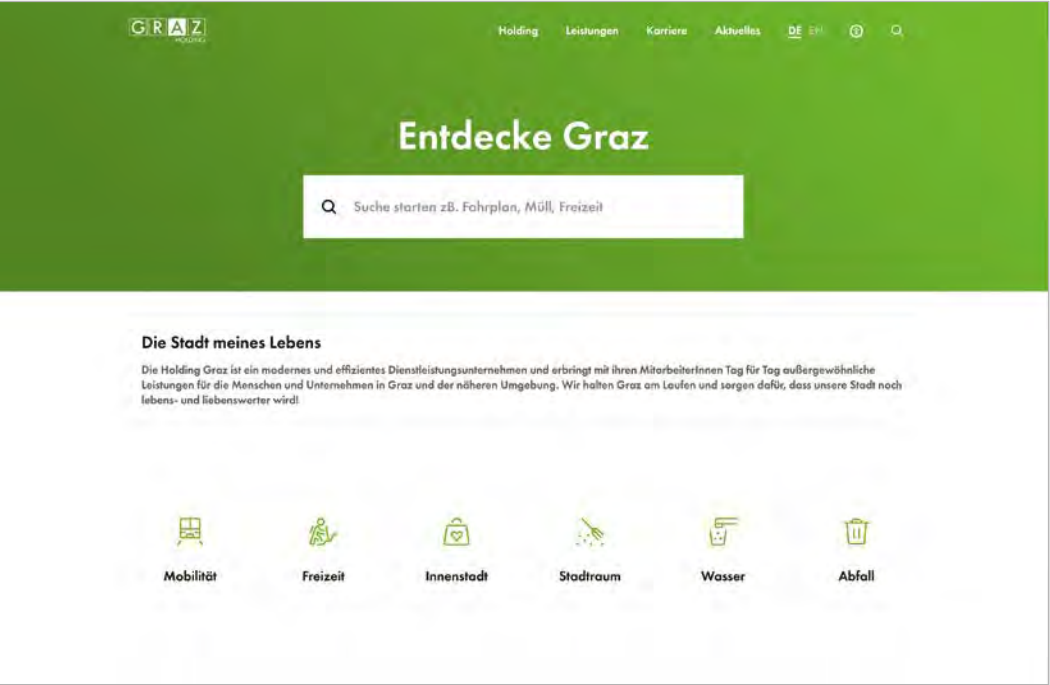
Die erfolgreiche „Summer in the City“-Kampagne aus dem Jahr 2020 wurde wieder aufgenommen und damit bei den Grazer:innen – nicht zuletzt auch aufgrund der weiterhin andauernden Corona-Pandemie – der Urlaub in der eigenen Stadt beworben. Daheimbleiben und die Ferien, den Urlaub in der eigenen Stadt genießen, das sollte mit den Themenschwerpunkten der Kampagne schmackhaft gemacht werden. Einige davon waren der Schöckl-Sommer, Innenstadtshopping mit Samstagsfreifahrt in der Zone 101 inkl. Schloßbergbahn, eine Parkgaragen-Aktion in der Innenstadt, Kinderspielstraßen samstags quer durch die Grazer Innenstadt, Bäder sowie die Erholung im Grünen (Augarten, Parks).

Digitale Medien

NEUE WEBSITE

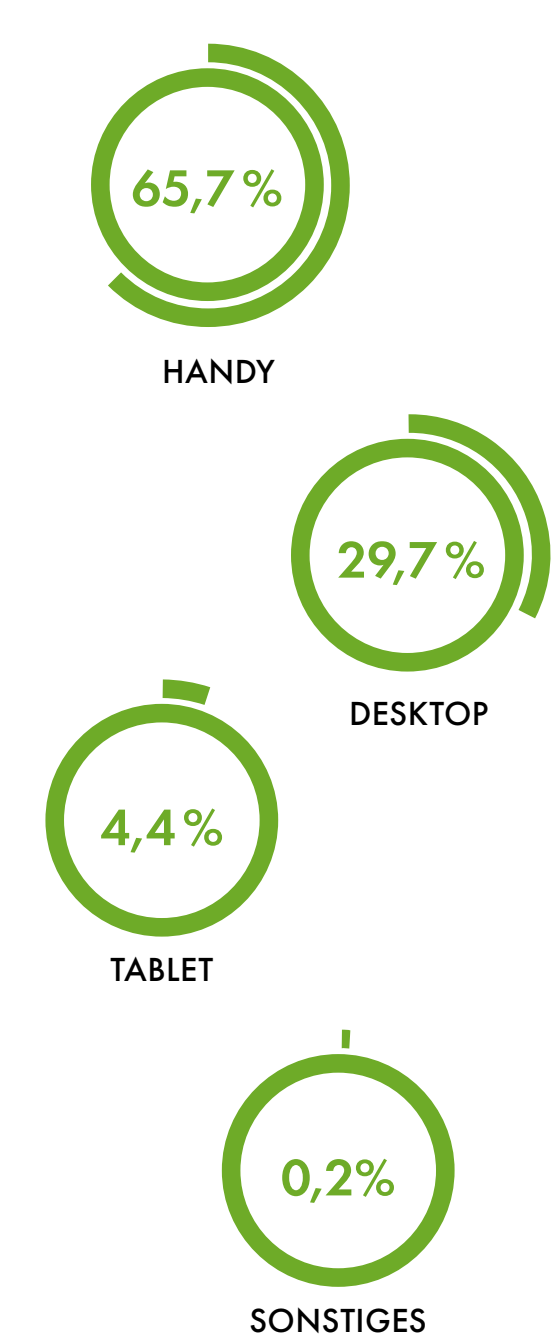
10.379-mal täglich wird im Schnitt auf die Website der Holding Graz zugegriffen. Die Website bildet für viele Grazer:innen einen zentralen Informationspunkt zu den Inhalten der Holding Graz. Aus diesem Grund wurde 2021 gemäß der Devise „Mobile First“ auch eine völlig neu gestaltete Website mit erweiterten Funktionen lanciert. Egal ob Öffi-Tickets der Graz Linien, Tageseintritte für die Freibäder oder GrazGutscheine – seit April 2021 können die User:innen über die neue Website zentral auf das gesamte Ticketangebot der Holding Graz zugreifen. Zusätzlich können die beliebten Einkaufsgutscheine für die Grazer Innenstadt bequem über den GrazGutschein-Onlineshop gekauft werden, der im Zuge des Relaunchs vollständig in die neue Holding-Website integriert wurde. Außerdem bietet die neue Website einen digitalen Routen-

planer, der die Grazer:innen auf dem schnellsten Weg von A nach B lotst. Das Ziel der neuen Website war der Ausbau der digitalen Kommunikation mit den Kund:innen und Partner:innen der Holding Graz. Die neue Website ist user:innenfreundlicher und optimal für mobile Endgeräte geeignet. Die Grazer:innen erhalten auch am Handy oder Tablet einen idealen Service, da alle Inhalte und Formate der neuen Website auf das jeweilige Endgerät angepasst wurden. Auch die Übersetzung der gesamten Website auf Englisch stand im Fokus. Der Relaunch der Website der Holding Graz war ein voller Erfolg, der sich durch die Erreichung einer Steigerung der Zugriffszahlen um rund 15 Prozent zeigt.



ZUGRIFFSZAHLEN WEBSITE

Sitzungen nach Geräten



ZUGRIFFSZAHLEN WEBSITE

Beliebteste Seiten im Zeitraum
1.4.2021 bis 31.12.2021
(Analysetool: Matomo)

3.788.272
SEITENAUFRUFE
GESAMT 2021

Ø 10.379
SEITENAUFRUFE
TÄGLICH



Ø SITZUNGSDAUER



SOCIAL MEDIA, APPS

Im Sinne einer integrierten Kommunikation werden die digitalen Kanäle der Holding Graz koordiniert bespielt, um Grazer:innen Informationen zu Produkten und Dienstleistungen einfach und zielgruppenspezifisch zugänglich zu machen und zu vermitteln. Der Social-Media-Auftritt der Holding Graz wurde weiterentwickelt und schaffte eine Steigerung der Anzahl der Fans sowie der Reichweite auf Facebook um rund acht Prozent sowie eine Steigerung der Fananzahl auf Instagram um rund 36 Prozent und der Reichweite auf Instagram um rund 61 Prozent. Von Dezember 2020 bis zum Dezember 2021 stieg die Anzahl der Fans der Facebook-Seite der Holding Graz von rund 30.000 auf mehr als 32.000. Auch die Zahl der Instagram-Follower:innen wuchs von 4.639 auf 6.356. Insgesamt wurden 1052 Postings auf Facebook und 571 Postings auf Instagram veröffentlicht. Im Zuge der Contentproduktion wurden 2021 95 Videos produziert. Die verstärkten Kommunikationsmaßnahmen hinsichtlich Digitalisierung und Apps führten zu beachtlichen Downloadzahlen von insgesamt 70.301 allein im vergangenen Jahr. Die meisten User:innen verzeichnet die App „Graz Mobil“ mit 61.768, was gegenüber 2020 eine Steigerung um 40 Prozent darstellt.

APP-DOWNLOADS

Stand: 31.12.2021



61.768
GRAZ MOBIL
gesamt 132.852



5.390
GRAZ ABFALL
gesamt 21.609



3.143
SCHAU AUF GRAZ
gesamt 14.288



32.463
FACEBOOK-
FOLLOWER:INNEN



6.356
INSTAGRAM-
FOLLOWER:INNEN

BESONDERS ERFOLGREICHE POSTINGS



25.11.2021: „Neue Linien“
125.036 erreichte Personen
auf Facebook



18.11.2021 „Weihnachtsbeleuchtung“
22.368 erreichte Personen und
911 Likes auf Instagram

INFLUENCER:INNEN

Um die Zielgruppe der 16- bis 21-Jährigen zu erreichen, wurde im April 2021 eine Jahreskooperation mit vier heimischen Influencer:innen gestartet. Diese blickten hinter die Kulissen der Holding Graz und berichteten anhand von Blogbeiträgen auf der Website der Holding Graz sowie mittels Instagram-Stories und Posts auf ihren eigenen Kanälen aus erster Hand über die vielfältigen Bereiche, Leistungen und Angebote der kommunalen Dienstleisterin und insbesondere über die Arbeit, die hinter all dem steckt. Die Auswahl der Influencer:innen erfolgte Anfang 2021. Insgesamt wurden 96 Blogbeiträge veröffentlicht und 96 Instagram-Feedposts sowie knapp 400 Instagram-Stories zur Holding Graz gepostet.



Carina und Lisa Portenschlager berichten über „Innenstadt & Shopping“ (Ankündiger, Handel u. Betriebe der Grazer Innenstadt, Hotellerie, GrazGutscheine usw.)



Risikobericht

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEHEITEN

Auch im Geschäftsjahr 2021 kam es aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie insbesondere im Geschäftssegment Freizeit zu einer zeitweise gänzlichen Einstellung des operativen Geschäfts. Der Personennahverkehr der Graz Linien sowie des Flughafens Graz musste ein zweites Jahr in Folge signifikante Fahr- bzw. Fluggastrückgänge verbuchen. Dieser Entwicklung wurde im Konzern u. a. mit entsprechenden Kostenreduktionen sowie durch Nutzung der Fördermodelle der Bundesregierung entgegengewirkt. Die einzelnen Auswirkungen sowie die gesetzten Maßnahmen sind in den Beschreibungen der jeweiligen Geschäftsfelder angeführt. Darüber hinaus wurde zum Schutze der Mitarbeiter:innen eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt. Die weiteren langfristigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie können zum heutigen Zeitpunkt nicht abschließend valide beurteilt werden. Bestandsgefährdungspotenziale werden derzeit auf Grundlage der gegenwärtigen Eigenkapitalsituation im Konzern jedoch als unverändert beherrschbar eingeschätzt, wenngleich zumindest für das Geschäftsjahr 2022 in einigen Teilbereichen mit einer noch andauernden wesentlichen Reduktion der wirtschaftlichen Ertragsfähigkeit zu rechnen sein wird. Wie bedeutsam diese ausfallen wird, wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie und den gesetzlichen Rahmenbedingungen hierfür abhängen. Bis wann eine Erholung der wirtschaftlichen Ertragsfähigkeit der einzelnen Spartenbereiche und Tochterunternehmen hin zur Erreichung des Niveaus vor Beginn der COVID-19-Pandemie möglich sein wird, dazu gibt es derzeit noch keine validen Daten. Die im Geschäftsjahr 2021 durchgeführte Wirtschaftsplanung für die Jahre 2022 bis 2026 wird auch aufgrund des Erforder-

nisses der Budgetbeschlussfassung auf Eigentümerebene zur Jahresmitte 2022 für das zweite Halbjahr 2022 sowie 2023 aktualisiert werden, um hierüber weitere Aufschlüsse geben zu können. Die Stadt Graz hat aufgrund der speziellen Ausnahmesituation dieser COVID-19-Pandemie und der sich daraus ergebenden Folgewirkungen in ihren Budgets keine Verlustabdeckungen aus dem Verkehrsfinanzierungsvertrag mit der Holding Graz für die Geschäftsjahre 2020 (rund 86 MEUR) und 2021 (rund 79 MEUR) vorgesehen. Dies führte zu entsprechenden Auflösungen der nicht gebundenen Kapitalrücklagen. Gleichzeitig hat die Stadt Graz aber im selben Zeitraum (2020 rund 151 MEUR und 2021 70 MEUR) Großmutterzuschüsse an die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH geleistet, wodurch sich die nicht gebundenen Kapitalrücklagen wiederum erhöht haben. In Zukunft ist darauf zu achten, dass die Stadt Graz wiederum direkte Verlustabdeckungen aus dem Verkehrsfinanzierungsvertrag in Verbindung mit dem Ergebnisabführungsvertrag leistet, um damit eine ausgeglichene Finanzierung auf operativer Ebene und eine gleichbleibende Eigenkapitalquote sicherzustellen. Neben der alle Geschäftsbereiche betreffenden COVID-19-Pandemie waren im Geschäftsjahr 2021 auch signifikante energiewirtschaftliche Preisanstiege sowie allgemeine inflationsbedingte Preiserhöhungen nach einer langen preiskonstanten Phase wieder erstmalig feststellbar. Korrespondierend mit dem gestiegenen Inflationsniveau fiel auch der Lohn- und Gehaltsabschluss für 2022 im Vergleich zu den Vorjahren höher aus. Aus heutiger Sicht werden auch diese Trends für die folgenden Wirtschaftsjahre ab 2022 Herausforderungen für den Konzern mit sich bringen. Verwerfungen in globalen Wertschöpfungsketten im Geschäftsjahr 2021 waren festzustellen, deren Auswirkungen auf den Konzern bislang als moderat zu beurteilen sind. Es bleibt abzuwarten, ob diese

Lieferkettenprobleme andauern und ob die Auswirkungen hieraus auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns zunehmen werden. Den bevorstehenden Entwicklungen im Bereich der CO₂-Bepreisung sowie der EU-Taxonomie steht der Konzern positiv gegenüber und hat bereits frühzeitig mit der Konzeption von Dekarbonisierungsmaßnahmen begonnen bzw. in seinen Geschäftsmodellen Nachhaltigkeitsprinzipien integriert.

RISIKO- UND CHANCEN-MANAGEMENT

ORGANISATION

Das Risiko- und Chancenmanagement bildet einen integralen Bestandteil des Steuerungskonzepts der Holding Graz. Die Funktion des Risikomanagements ist personell und organisatorisch direkt beim CEO des Konzerns verankert und wird durch die Vorstandsstabsstelle Reporting & Riskmanagement entsprechend unterstützt. Aufgaben und Ziele nahestehender Funktionen, wie zum Beispiel Controlling und interne Revision, werden mit den Zielsetzungen des Risikomanagements stetig abgestimmt. Diese Funktionen unterstützen sich demgemäß gegenseitig.

ZIELSETZUNG UND MASSNAHMEN

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung für die kommenden fünf Geschäftsjahre werden die bekannten wertrelevanten Chancen und Risiken mit plausiblen Erwartungswerten berücksichtigt. Die Risikoeigner:innen erfassen und bewerten die Chancen und Risiken im Rahmen eines strukturierten Prozesses in einem web-basierten Risikomanagementsystem. Oberstes Ziel des Risiko- und Chancenmanagements der Holding Graz ist es, die wirtschaftliche Ertrags- und Bestandsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern. Es ist daher eine wesentliche

Aufgabe, alle potenziellen Chancen und Risiken hinsichtlich möglicher Abweichungen zum Wirtschaftsplan aufzuzeigen und zu bewerten. Regelmäßiges Berichten, Analysieren und Modellieren sowie die Unterstützung der Führungskräfte für das Ableiten von Maßnahmen, um die Risiken zu minimieren beziehungsweise die Chancen zu erhöhen, sind weitere Kernaufgaben des Risiko und Chancenmanagements.

MANAGEMENTKONZEPT

Um die Gesamtrisikoposition des Konzerns beurteilen zu können, erfolgt eine Risikosimulation zur Ermittlung des „Value-at-Risk“. Hierfür werden die von den Risikoeigner:innen durchgeführten Bewertungen mittels Simulation zu einer Gesamtrisikoposition des Konzerns zusammengefasst.

PROJEKTRISIKOMANAGEMENT

Für Großprojekte wird eine Chancen- und Risikobewertung durchgeführt. Ausgehend von einer abgestimmten Wirtschaftlichkeitsrechnung auf Basis von Free Cash Flows werden die möglichen Barwertveränderungen auf Grundlage von Parameterveränderungen durch eine statistische Simulation zu einer Gesamtrisikoverteilung verdichtet (Value-at-Risk). Dadurch ist es möglich, die Aussagen von Wirtschaftlichkeitsrechnungen um erwartete Schwankungsbreiten (Chancen und Risiken für den Projekterfolg) zu ergänzen. Für Grundsatzentscheidungen bei strategischen Projekten können indikative Risikobewertungen in einer frühen Planungsphase der zuvor erläuterten detaillierten Projektrisikobewertung vorangestellt werden.

DIE WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE GESCHÄFTSMODELLE DER HOLDING GRAZ

Im Rahmen des periodischen Risiko- und Chancenmanagements werden rd. 100 Chancen und Risiken evaluiert und bewertet. Nachfolgend werden relevante Risiken hieraus dargestellt und qualitativ erläutert. Die Strukturierung der Darstellung orientiert sich hierfür an der internen Organisation des Konzerns und Sparten- sowie Unternehmensbezeichnungen entsprechen den internen Bezeichnungen.

MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN

FINANZEN

RISIKO: ERGEBNISABDECKUNG UND EIGENKAPITAL

Die Stadt Graz hat sich im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Holding Graz (Einzelunternehmen) verpflichtet, den jeweiligen Jahresverlust nach Rücklagenbewegung zu übernehmen. Aufgrund der COVID 19-Pandemie war es erforderlich, für das Geschäftsjahr 2020 sowie für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt Rücklagen in Höhe von 164,6 MEUR aufzulösen. Die Eigenkapitalquote der Holding Graz ist von 45,14 % im Geschäftsjahr 2020 auf 40,48 % im Geschäftsjahr 2021 gesunken.

Maßnahmen: Die Struktur der aufgenommenen und durch die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH (GUF) weitergereichten Darlehen und die damit einhergehenden Risiken, insbesondere Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken, werden durch rollierende Planungen und Garantien der Stadt Graz abgesichert. Am 17.12.2020 wurde im Gemeinderat ein Großmutterzuschuss in der Höhe von 70 Mio. Euro der Stadt Graz an

die GUF beschlossen. Laut vertraglicher Vereinbarung erfolgte die Auszahlung im Laufe des Wirtschaftsjahres 2021. Der Zuschuss dient zur Finanzierung von Haus-Graz-Investitionen über weitergereichte Darlehen sowie zur Deckung der planmäßigen Tilgungen von Altdarlehen. Die Eigentümerin beschließt einmal jährlich eine Zins- und Finanzierungsstrategie.

RISIKO: MARKTRISIKO (FREMDWÄHRUNGS-, LIQUIDITÄTS- UND ZINSÄNDERUNGSRISIKO)

Die externe Finanzierung des Konzerns Holding Graz erfolgt unter Berufung auf die Haus-Graz-Finanzierungsstrategie aktuell ausschließlich über die Stadt Graz, sowohl durch direkte Darlehen zwischen Stadt Graz und Holding Graz als auch über Zuschüsse an die GUF. Die GUF verteilt die liquiden Mittel durch interne Darlehensvergaben im Haus Graz insbesondere zur Finanzierung von Investitionen und verfügt darüber hinaus über kurzfristige Linien zur Absicherung von Liquiditätsspitzen. Daher sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich in Euro und in Abstimmung mit der Haus-Graz-Finanzierungsstrategie vorwiegend mit fixer Verzinsung. Bestehende variable Darlehen beeinflussen die Aktiv-Passiv-Struktur der Bilanz insbesondere der GUF. Die damit verbundene Zinselastizität hat eine Auswirkung auf das Ergebnis.

Maßnahmen: Aufgrund der ausschließlich in Euro abgeschlossenen Finanzierungen und Veranlagungen besteht für die Gesellschaft kein Fremdwährungsrisiko. Das Zinsänderungsrisiko aufgrund der Aktiv-Passiv-Struktur wird ständig beobachtet und durch effektives Risikomanagement und Szenarioanalysen gesteuert. Weiters wird das Risiko der Zinsänderung durch die Haus-Graz-Finanzierungsstrategie gesteuert. Daraus erfolgende Effekte werden durch eine hohe Eigenmittelausstattung insbesondere in der GUF abgesichert.

RISIKO: FEHLDISPOSITIONEN – VERANLAGUNGSRISIKO

Überliquidität im Haus Graz führt aufgrund des aktuellen Marktumfeldes zu Aufwendungen in Form von Verwahrgebühren.

Maßnahmen: Eine wichtige Aktivität der GUF ist daher die Verfeinerung der kurzfristigen Liquiditätsplanung im Haus Graz sowie die vorausschauende Disposition vorhandener Überschüsse.

RISIKO: EU-TAXONOMIE

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde die Taxonomie der Europäischen Union (EU) geschaffen, die eine europaweit einheitliche Definition von „grünen“ Investitionen festlegt. Durch die EU-Taxonomie sollen Investitionen mobilisiert und in Tätigkeiten gelenkt werden, die notwendig sind, um in den nächsten 30 Jahren Klimaneutralität zu erreichen. Die im Juni 2020 beschlossene Taxonomie-Verordnung legt fest, dass nur jene Wirtschaftstätigkeiten „grün“ sind, die einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele leisten. Der Konzern Holding Graz sieht sich entsprechend den ambitionierten Plänen der Stadtregierung verpflichtet, die internationalen „NetZero“-Klimaziele früher zu erreichen. Gerade aufgrund der aktuellen Marktsituationen auf den (internationalen) Energiemärkten und den noch laufenden Prozessen zur Regelung der EU-Taxonomie in Teilbereichen (z.B. Rolle von Erdgas und Kernenergie als Übergangsenergie) bleibt eine valide Bewertung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken hieraus vorerst offen, werden die weiteren Entwicklungen aber ständig evaluiert.

PERSONAL

RISIKO: PERSONALKOSTEN, FACHKRÄFTEMANGEL

Der Abschluss der Bundesbezüge wurde von der

Stadt Graz, entsprechend der Usance, und in weiterer Folge auch von der Holding Graz in den Kollektivvertrag übernommen und hat zu einer stärkeren Erhöhung der Personalkosten geführt als im Plan vorgesehen. Es besteht daher das Risiko, dass dies auch in den Folgejahren eintreten kann. Es ist zu erwarten, dass der Fachkräftemangel auch in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird und zu Herausforderungen im Zuge der Besetzung von Stellen führen wird. Das Ziel ist, adäquates Personal in ausreichender Zahl zeitnah beschäftigen zu können.

Maßnahmen: Diesen Risiken begegnet die Holding Graz mit der Anpassung der Planvorgaben sowie zeitnahen Adaptierungen im kaufmännischen Reporting (Forecasts) und zusätzlichen Einsparungsmaßnahmen zur Abfederung von inflationsbedingten Personalkostensteigerungen. Dem Fachkräftemangel wird seit Jahren u. a. durch eine offensive Lehrlingsausbildung, attraktive Angebote im Bereich Gesundheit und Weiterbildung sowie die Berücksichtigung der Work-Life-Balance in Arbeitszeitmodellen begegnet.

RISIKO: COVID-19-PANDEMIE

Die Pandemie birgt das Risiko, dass durch COVID-19-Cluster eine signifikante Anzahl von Mitarbeiter:innen in Teilbereichen des Konzerns (Cluster) ausfallen könnten und systemrelevante Tätigkeiten für die Bürger:innen der Stadt Graz nicht mehr ausgeführt werden können.

Maßnahmen: Seit Beginn der Pandemie wurde ein professioneller Krisenstab eingesetzt, der die Entwicklungen ständig beobachtet und die entsprechenden Gegenmaßnahmen kurzfristig veranlasst und langfristig plant. Weitgehende vorsorgliche Sicherheitsmaßnahmen wurden ergriffen. Auch wurde schon früh begonnen intern zu testen (Betriebsarzt, beobachtete Selbsttests, eigene Teststraßen). Ebenso werden niederschwellige Impfangebote über den Betriebsarzt or-

ganisiert und den Mitarbeiter:innen angeboten. So konnten bisher systemrelevante Clusterbildungen verhindert werden und die infrastrukturelle Leistungserbringung des Konzerns für die Kund:innen durchgehend aufrechterhalten werden.

RISIKO: CYBERKRIMINALITÄT

Allgemein nimmt die Cyberkriminalität sowohl in Österreich als auch international stetig zu. Der Fortschritt der Informationstechnologie beeinflusst auch permanent die Art und Qualität der verwendeten Tatmittel. Festgestellt werden konnte aktuell eine steigende Anzahl von Phishing E-Mails (Herauslocken von Passwörtern mittels gefälschter E-Mails) sowie vermehrte Versuche, kritische Systemsicherheitslücken auszunutzen.

Maßnahmen: Zusätzlich zum bestehenden Schutz unserer IT-Infrastruktur vor unerlaubtem Zugriff führen wir zahlreiche Projekte zur weiteren Optimierung unserer technischen Sicherheitsstandards durch.

FACILITY UND EINKAUF

RISIKO: STEIGENDE EINKAUFSPREISE

Die Preise für Rohstoffe, Treibstoffe, Produktionsgüter und Dienstleistungen können aufgrund weltwirtschaftlicher und politischer Entwicklungen starken Schwankungen unterliegen. Kostensteigerungen hieraus waren im Geschäftsjahr 2021 zu beobachten.

Maßnahmen: Beim Einkauf versucht die Holding Graz diese Risiken weitestgehend durch Fixpreisverträge zu kompensieren. Zusätzlich wird durch das Zusammenfassen der Jahresbedarfsmengen das Risiko saisonaler Preisschwankungen verringert und bei allen Beschaffungsvorgängen werden adäquate Marktpreisevaluierungen (z.B. Ausschreibungen) durchgeführt. Darüber hinaus werden Preisentwicklungen stetig beobachtet und entsprechend den festgestellten Entwicklungen kurzfristig entsprechende Maßnahmen ergriffen.

RISIKO: COVID-19 – UNTERBRECHUNG DER LIEFERKETTEN

Pandemiebedingt kann es zu einer weltweiten Verknappung von notwendigen Verbrauchsgütern kommen, da global organisierte Wertschöpfungsketten unterbrochen werden.

Maßnahmen: Um die Verfügbarkeit insbesondere von systemrelevanten Produktionsmitteln zu gewährleisten, wurden Mindestlagerbestände wie auch erforderliche Nachbestellmengen in den entsprechenden Materialnummern erhöht, um bei einem Lieferengpass über entsprechende Lagerbestände zu verfügen. Ein standardisiertes Screening und Evaluieren der Lieferketten bereits bei der Vergabe von Aufträgen wird geprüft.

RISIKO: COVID-19 – UNTERBRECHUNG DER ERFÜLLUNGSZEITRÄUME BEI BAUSTELLEN

Bei der Vergabe von Bauleistungen sind überwiegend exakte Terminfenster für die Erfüllung vorgegeben. Bei einer pandemiebedingten Verschiebung dieser Termine können Mehrkosten auf den öffentlichen Auftraggeber zukommen.

Maßnahmen: Hier muss auf eine enge Abstimmung mit den Auftragnehmenden bzw. eine Vergabe der Leistungen mit entsprechendem Vorlauf gesetzt werden.

RISIKO: ALTLAST STEYRERGASSE

Die geplante Sanierung bzw. Sicherung der Altlast ST28 auf einem Grundstück der Holding Graz durch die Bundesaltlastensanierungs GmbH (BALSA) ist eines der wichtigsten Projekte der nächsten Jahre. Zug um Zug mit der Sanierung der Altlast durch die BALSA sollen am selben Grundstück weitere Baumaßnahmen der Holding Graz erfolgen, unter anderem die Errichtung einer Straßenbahn-Abstellhalle mit Tiefgarage. Die Zusammenarbeit der Holding Graz mit der BALSA wurde vertraglich geregelt. Bei von der Holding Graz schuldhaft verursachten Verzögerungen muss

die Holding Graz der BALSA Schäden ersetzen. Wenn die Holding Graz das gemeinsame Projekt stoppt, kann die BALSA ihr ursprünglich geplantes ausschließliches Sanierungsprojekt umsetzen. Im Rahmen der Bauabwicklung kann es, wie bei jedem großen Bauprojekt und speziell bei Altlastsanierungen, zu Budgetabweichungen kommen.

Maßnahmen: Etablierung einer entsprechenden Projektorganisation, Einplanen von branchenüblichen Kostenvorsorgen und Gewährleistung entsprechender vertraglicher Sicherheiten.

INFRASTRUKTUR UND ENERGIE

ABFALLWIRTSCHAFT

RISIKO: STEIGENDE VERWERTUNGSPREISE IN DER ABFALLWIRTSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die Mengen im Rest- und Sperrmüllbereich massiv erhöht. Auch die Preise für Entsorgungs- bzw. Verwertungsdienstleistungen in Österreich sind weiter angestiegen. Seit 2017 ist ein signifikant über der Inflation liegender Preistrend für die zugekauften Leistungen zu beobachten. Weitere Preisanstiege werden erwartet.

Maßnahmen: Im Jahr 2021 wurden für die unerwartet hohen Mengen sofortige Preisanfragen für Zusatzkontingente in der Verwertung durchgeführt. Die geplanten Mengen sind durch die Ausschreibungen aus dem Jahren 2020 und 2021 weiter gesichert.

RISIKO: COVID-19

Die größten Risiken durch COVID-19 sind die Nichtaufrechterhaltung der Restmüllsammlung und die Schließung des Recyclingcenters bzw. der Behandlungsanlage. Beide Situationen würden in der Stadt Graz zu einem massiven Abfallaufkommen führen, wenn die anfallenden Abfälle nicht mehr gesammelt und verwertet werden könnten.

Maßnahmen: Durch die Einhaltung sämtlicher Sicherheitsmaßnahmen sowie die ständigen Bemühungen um eine möglichst hohe Durchimpfungsrate soll gewährleistet werden, dass, falls innerhalb des Personals der Abfallwirtschaft eine Infektion auftritt, sich diese nicht ausbreiten kann und der Betrieb aufrechterhalten werden kann.

WASSERWIRTSCHAFT

RISIKO: ENTWICKLUNG DER WASSERABSATZMENGE

Durch Schwankungen im Nutzungsverhalten und witterungsbedingt kann es zu Abweichungen kommen.

Maßnahmen: Anhand der Vorjahreswerte werden die zukünftigen Wasserverkäufe kalkuliert, die Entwicklung der Fördermenge, als Indikator für die Absatzmenge, wird laufend kontrolliert und der Forecast dahingehend angepasst.

RISIKO: COVID-19

Auch das Jahr 2021 war stark von der Coronakrise geprägt. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur war es das oberste Ziel, die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung sowie den Betrieb der Kläranlage aufrechtzuerhalten.

Maßnahmen: Um die Kontakte untereinander weitgehend zu unterbinden und das Infektionsrisiko zu minimieren, wurde weiterhin auf eine strikte Teamtrennung geachtet, das Homeoffice forciert und Dienstfahrzeuge für Fahrten von zu Hause direkt auf die Baustelle genutzt. In wöchentlichen Dienstbesprechungen wurde die Lage evaluiert und gegebenenfalls neue Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen gesetzt.

STADTRAUM RISIKO: KLIMAVERÄNDERUNG

Aufgrund der Klimaveränderung wird es zu vermehrten überdurchschnittlichen Elementarereignissen wie Starkregen, Stürmen oder auch massiven Schneefällen kommen. Für die Beseitigung der Schäden, die durch diese Ereignisse entstehen, muss mit einem Mehraufwand für beispielsweise die Reinigung der Rückhaltebecken nach Überflutungen, Sanierung der Straßenbankette verursacht durch Ausspülungen, Entfernung von Bäumen nach Sturmereignissen sowie vermehrte Reinigungsarbeiten der öffentlichen Flächen gerechnet werden.

Maßnahmen: Für diese Mehraufwendungen wird budgetär vorgesorgt.

MOBILITÄT UND FREIZEIT

LINIEN

RISIKO: COVID-19

Die weltweite COVID-19-Pandemie hat den Geschäftsverlauf der Graz Linien auch im Jahr 2021 wesentlich beeinflusst. Durch die Pandemie und die daraus resultierenden Maßnahmen wie Homeoffice, Homeschooling und Fernunterricht haben sich die Fahrgastzahlen stark reduziert und in weiterer Folge sind die Umsätze durch Ticketverkäufe im Vergleich zu 2019 signifikant gesunken. Etwaige Erweiterungen des Leistungsangebotes könnten bei weiterhin rückläufigen Fahrgastzahlen zu einer Erhöhung dieser Risikoposition führen. Die Gewährung von Tarifzuschüssen für Grazer:innen liegt in der Entscheidung der Eigentümerin. Daraus resultierende Erlösentgänge werden über den Ergebnisabführungsvertrag abgebildet.

Maßnahmen: Die Graz Linien setzten im Jahr 2021 wieder gezielte Aktionen zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs sowie zur

Kunden:innenneu- und -rückgewinnung. Jahreskarten-Graz-Besitzer:innen erhielten einmalig GrazGutscheine im Wert von 20 Euro bei Verlängerung ihrer Karte. Mit 26. Oktober 2021 wurde das Klimaticket Österreich eingeführt.

Um 1.095 Euro pro Jahr kann man den öffentlichen Verkehr in ganz Österreich nutzen. Seit 1. Jänner 2022 gilt das Klimaticket Steiermark und kann um den Preis von 588 Euro erworben werden. Für Grazer:innen mit Hauptwohnsitz Graz besteht die Möglichkeit, das Klimaticket Steiermark um 480 Euro zu erwerben, weil die Stadt Graz das Ticket mit 108 Euro fördert. Die Erlösausfälle, die durch die Einführung dieser beiden Ticketkategorien entstehen, werden durch ein Tarifsurrogat von Bund und Land zur Gänze abgedeckt. Verstärkte Hygienemaßnahmen, Homeoffice-Regelungen, Videokonferenzen und adaptierte Arbeitszeiten bzw. Schichtdienste in den Werkstätten haben dazu beigetragen, persönliche Kontakte und somit Ansteckungsrisiken zu minimieren und die Mitarbeiter:innen dadurch entsprechend zu schützen.

RISIKO: ANGEBOTS-AUSWEITUNGEN

Die in Zusammenarbeit mit der Stadt Graz vorgesehenen Ausbauprojekte sollen sicherstellen, dass bei einer weiteren Bevölkerungszunahme die Nachhaltigkeit bei der Mobilität im Fokus steht und Wege bevorzugt mit dem öffentlichen Verkehr bzw. dem Umweltverbund (Öffis, zu Fuß und per Rad) zurückgelegt werden. Dementsprechend kann das Wachstum der Stadt Graz zu einer signifikanten Erhöhung des gebundenen Kapitals im Mobilitätsbereich der Holding Graz führen.

Maßnahmen: Im Zuge des „Masterplan ÖV“ haben Graz Linien nicht nur die Straßenbahnlinien 4 und 6 verlängert, sondern auch das Busnetz im Grazer Westen neu geordnet. Zusätzlich wurden weitere Maßnahmen der „Pünktlichkeitsoffensive ÖV“ realisiert. Für den Straßenbahnausbau in

der Innenstadt und den zweigleisigen Ausbau der Linie 5 wurde die Einreichplanung abgeschlossen. Durch die Umsetzung der Maßnahmen kann der eigentümerseitige Auftrag miterfüllt werden, ein hochqualitatives öffentliches Nahverkehrsangebot sicherzustellen. Im Zuge der Projektplanungen werden fundierte Bedarfsanalysen erstellt, um auch eine bestmögliche Refinanzierung des gebundenen Kapitals mitabsichern zu können.

RISIKO: NICHTERFÜLLUNG DER DEKARBONISIERUNGSVORGABEN

Die Clean Vehicle Directive gibt den Prozentsatz vor, der im Zuge von Neuanschaffungen von Bussen bzw. bei der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen emissionsfrei zu erbringen ist. Hieraus können Mehrkosten für den Betrieb resultieren, deren Abdeckung sicherzustellen ist. Zusätzlich können aus der Nichteinhaltung dieser gesetzlichen Vorgaben Strafzahlungen erwachsen.

Maßnahmen: Im Sinne einer Risikominimierung betreffend Technik und Kosten haben sich die Graz Linien zum einen mit dem Abschluss eines mehrjährigen Rahmenvertrages für Hybridbusse eine Rückfallebene geschaffen, zum anderen erfolgte der Start der Dekarbonisierung der Busflotte mit den geförderten Projekten move2zero und HyBus-Implementation.

INTERNES KONTROLL-SYSTEM – IKS

Unter dem „Internes Kontrollsystem“ (IKS) werden alle von der Geschäftsleitung entworfenen und im Unternehmen ausgeführten Prozesse verstanden, durch die die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften überwacht und kontrolliert werden. Das Risikomanagementsystem umfasst alle Prozesse, die dazu dienen, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, dass das Erreichen der Unternehmensziele durch Risiken, die schlagend werden, beeinträchtigt wird. Unser Internes Kontrollsystem sowie das Risikomanagement der Holding Graz orientieren sich an den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für Interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Managing Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Ziel ist das bewusste Erkennen und Steuern von Risiken durch das jeweils verantwortliche Management. Der COSO-Würfel definiert fünf Komponenten (Kontrollumfeld, Risikobeurteilung, Kontrollaktivitäten, Information & Kommunikation, Überwachung) eines IKS, die in jeder der drei Zielkategorien Geschäftstätigkeit, Berichterstattung und Compliance sowie auf jeder Unternehmensebene bzw. in jedem Unternehmensbereich zu beachten sind.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bzw. die Finanzberichterstattung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Geschäftsführung. Die Überwachung der Wirksamkeit des IKS erfolgt in regelmäßigen Abständen durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Wenn in Tochtergesellschaften Aufsichtsräte eingerichtet sind, so sind diese für die Überwachung der Wirksamkeit des IKS selbst verantwortlich. Das Rechnungswesen mit der darin integrierten Finanzbuchhaltung wird in der Holding Graz zentral durchgeführt. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben – die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Eintragung in die Bücher und sonstige Aufzeichnungen – erfüllt werden. Der gesamte Prozess von der Beschaffung bis zur Zahlung unterliegt strengen Regeln und Richtlinien, die jegliches damit in Zusammenhang stehende Risiko vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen unter anderem Funktionstrennungen, Unterschriftenordnungen, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendete Software (SAP). In der Kaufmännischen Verwaltung der Holding Graz wurde ein Risikomanagementprozess etabliert. Im Zuge der jährlich stattfindenden Workshops werden alle IKS-relevanten Risiken identifiziert und bewertet (nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) und im Risi-

kosteuerungsdokument (= Risikokontrollmatrix) erfasst. Die Risikokontrollmatrix wird in der Folge ein Bestandteil des IKS-Handbuches. In der Holding Graz ist ein standardisiertes Finanzberichtswesen etabliert. Die Geschäftsführung wird laufend über alle relevanten Sachverhalte informiert. Der Aufsichtsrat der Holding Graz wird in zumindest einer pro Quartal stattfindenden Aufsichtsratssitzung über den laufenden Geschäftsgang und zusätzlich jährlich über die operative Planung sowie die mittelfristige Strategie des Konzerns unterrichtet bzw. diese werden durch den Aufsichtsrat genehmigt. In besonderen Fällen wird der Aufsichtsrat auch unmittelbar informiert. In den Prüfungsausschusssitzungen wird unter anderem auch das Interne Kontrollsystem behandelt.



Konzernabschluss

KONZERNABSCHLUSS

AKTIVA

	2021 [€]	2020 [T€]
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte	24.512.745,83	21.982
2. Firmenwert	10.488.242,86	25.637
3. Geleistete Anzahlungen	1.342.046,28	1.913
	36.343.034,97	49.533
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	338.736.958,01	310.190
2. Technische Anlagen und Maschinen	517.959.407,28	501.342
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.216.063,51	46.561
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	43.519.837,83	61.241
	950.432.266,63	919.334
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.805.814,59	8.645
2. Sonstige Beteiligungen	1.179.135,88	1.108
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	3.699.083,01	4.634
4. Sonstige Ausleihungen	375.650.384,50	347.929
5. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	10.067.799,13	9.766
	399.402.217,11	372.082
	1.386.177.518,71	1.340.949
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.065.546,32	15.780
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00	0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	200.867,37	266
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.307.954,78	954
5. Geleistete Anzahlungen Vorräte	477,97	0
	18.574.846,44	17.000
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 4.463.319,24 (VJ: 5.924,5 TEUR))	52.321.550,09	40.921
2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen (davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 98.000,00 (VJ: 196,0 TEUR))	3.389.510,00	476
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 3.546.854,20 (VJ: 3.772,8 TEUR))	79.132.401,63	26.197
	134.843.461,72	67.594
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	43.579.163,56	148.435
	196.997.471,72	233.030
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.124.602,93	1.293
D. Aktive latente Steuern	2.961.706,60	2.722
	1.587.261.299,96	1.577.995

PASSIVA

	2021 [€]	2020 [T€]
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Stammkapital	50.000.000,00	50.000
Übernommenes Stammkapital EUR 50.000.000,00 (VJ: 50.000,0 TEUR)		
Einbezahltes Stammkapital EUR 50.000.000,00 (VJ: 50.000,0 TEUR)		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene Kapitalrücklagen	3.683.747,79	3.684
2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	367.555.997,93	376.147
	371.239.745,72	379.831
III. Kumuliertes Ergebnis	-46.363.854,68	-43.070
IV. Anteile konzernfremder Gesellschafter:innen	35.549.058,93	31.579
	410.424.949,97	418.339
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	61.557.175,61	61.585
C. Baukostenzuschüsse	105.450.116,51	103.078
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	43.747.668,59	43.705
2. Rückstellungen für Pensionen	46.160.822,00	43.372
3. Rückstellungen für Kostenersätze	19.996.388,07	21.925
4. Steuerrückstellungen	3.147.351,77	3.111
5. Sonstige Rückstellungen	84.595.012,56	72.165
	197.647.242,99	184.279
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung von Nichtkreditinstituten davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 159.647.777,07 (VJ: 126.940,9 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 267.500.000,00 (VJ: 270.000,0 TEUR)	427.147.777,07	396.941
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Anleihen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 2.500.000,00 (VJ: 2.500,0 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 132.500.000,00 (VJ: 135.000,0 TEUR)	135.000.000,00	137.500
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Kredite davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 44.670.504,59 (VJ: 92.494,9 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 66.903.156,33 (VJ: 68.572,1 TEUR)	111.573.660,92	161.067
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 24.417.558,39 (VJ: 17.293,4 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (VJ: 0,0 TEUR)	24.417.558,39	17.293
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 54.646.248,27 (VJ: 45.691,4 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 1.497.317,06 (VJ: 1.780,9 TEUR)	56.143.565,33	47.472
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 1.352.718,75 (VJ: 1.222,5 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 0,00 (VJ: 0,0 TEUR)	1.352.718,75	1.223
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 12.419.022,58 (VJ: 12.972,4 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.139.148,03 (VJ: 5.860,3 TEUR) davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 45.407.559,94 (VJ: 34.703,9 TEUR) davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 52.805.588,52 (VJ: 45.407,6 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 326.811,29 (VJ: 471,8 TEUR), davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 340.040.395,59 (VJ: 331.550,6 TEUR) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR 469.054.095,97 (VJ: 476.296,5 TEUR)	53.132.399,81	45.879
	808.767.680,27	807.375
F. Rechnungsabgrenzungsposten	3.414.134,61	3.338
	1.587.261.299,96	1.577.995
Haftungsverhältnisse	207.540.631,63	204.059

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG ZUM 31. 12. 2021

	2021 [€]	2020 [T€]
1. Umsatzerlöse	473.344.678,74	446.845
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	1.837.239,33	-114
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.709.530,38	8.379
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	435.912,02	369
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.481.233,76	2.316
c) Übrige	23.496.265,10	20.426
	27.413.410,88	23.111
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-148.589.152,44	-127.977
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Zuschüsse COVID-19		
aa) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-54.255.121,92	-43.820
bb) Zuschüsse COVID-19	1.883.054,57	84
	-52.372.067,35	-43.737
	-200.961.219,79	-171.714
6. Personalaufwand inklusive Kostenersätze an die Stadt Graz		
a) Löhne und Gehälter		
aa) Löhne und Zuschüsse COVID-19		
aaa) Löhne	-71.678.576,55	-68.575
bbb) Zuschüsse COVID-19	1.158.647,27	2.160
	-70.519.929,28	-66.415
bb) Gehälter und Zuschüsse COVID-19		
aaa) Gehälter	-65.334.589,50	-61.828
bbb) Zuschüsse COVID-19	1.804.663,66	2.647
	-63.529.925,84	-59.181
cc) Dienstzugewiesene Mitarbeiter:innen	-21.018.285,37	-21.627
	-155.068.140,49	-147.223
b) Soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-4.731.296,63	-5.816
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen	-3.752.543,43	-3.591
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-41.253.018,50	-39.345
dd) Übrige	-2.708.458,25	-1.535
	-52.445.316,81	-50.286
	-207.513.457,30	-197.509

	2021 [€]	2020 [T€]
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-92.575.691,68	-87.734
abzüglich der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	4.140.600,29	4.038
	-88.435.091,39	-83.696
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Zuschüsse COVID-19		
a) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-88.735.062,21	-90.732
b) Zuschüsse COVID-19	0,00	351
davon Steuern, außer Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 3.725.566,94 (VJ: 3.671,0 TEUR)	-88.735.062,21	-90.381
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	-73.339.971,36	-65.079
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		
a) aus sonstigen Beteiligungen	31.947,05	21
b) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.618.524,08	2.229
c) aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
	3.650.471,13	2.250
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	248.514,32	248
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.440.984,34	4.263
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	384.650,00	692
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) aus Abschreibungen	-47.808,59	-20
b) aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-721.174,12	-774
	-768.982,71	-795
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.577.989,20	-13.938
16. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)	-3.622.352,12	-7.280
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und 16)	-76.962.323,48	-72.358
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern EUR 2.961.706,60 (VJ: 2.722,3 TEUR)	192.670,40	2.684
19. Ergebnis nach Steuern	-76.769.653,08	-69.674
20. Jahresfehlbetrag	-76.769.653,08	-69.674

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG ZUM 31. 12. 2021

	2021 [€]	2020 [T€]
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern	-76.962.323,48	-72.358
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	92.575.691,68	87.734
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	760.736,11	42
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	135.628,69	378
- Auflösung der Investitionszuschüsse	-4.140.591,29	-4.038
- Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse	-8.023.948,00	-7.888
+ Entnahmen/Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen	2.745.591,91	1.401
- Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen	-3.618.858,20	-2.146
- Passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	0,00	0
Geldfluss aus dem Ergebnis	3.471.927,42	3.124
-/+ Veränderung der Vorräte	-1.574.376,68	517
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11.400.860,67	-3.133
-/+ Veränderung der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-2.913.124,61	181
-/+ Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	233.358,89	-4.737
+/- Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	7124.204,08	-4.855
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.671.276,30	-7.200
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	130.210,01	-275
+/- Veränderung der Rückstellungen	13.365.060,60	8.291
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten)	7.329.504,96	9.878
Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.437.180,30	1.790
+/- Zahlungen für Ertragsteuern	-43.544,24	-48
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	24.393.636,06	1.742
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit:		
- Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	-111.245.270,27	-88.409
- Investitionen in Finanzanlagen	-29.919.322,41	-15.329
+ Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.337.488,00	1.578
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-53.000.000,00	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsfälle	334,13	-21
	-190.826.770,55	-102.181
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit:		
+ Einzahlungen in das Eigenkapital	72.361.702,13	201.233
- Ergebnisanteil (Ausschüttung/Ergebnisabführung) Minderheitengesellschafter:innen	-3.506.572,96	-2.053
+ Erhaltene Investitionszuschüsse	4.112.600,77	6.626
+ Erhaltene Baukostenzuschüsse	10.395.609,75	9.596
+/- Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-21.786.485,12	-2.245
	61.576.854,57	213.157
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-104.856.279,92	112.719
Stand der flüssigen Mittel zum 1. 1.	148.435.443,48	35.717
+ Cash-Bestand aus Erstkonsolidierung	0,00	0
Stand der flüssigen Mittel zum 31. 12.	43.579.163,56	148.435

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUR DARSTELLUNGSFORM

Der Konzernabschluss der Holding Graz zum 31.12.2021 wurde entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Die Stellungnahmen des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AF-RAC) wurden, sofern relevant, berücksichtigt. Die Bilanzierung, Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Konzernabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB sowie der §§ 244 bis 267 UGB vorgenommen. Entsprechend den Bestimmungen des § 250 Abs. 3 UGB erfolgte die Bewertung im Konzernabschluss nach dem Grundsatz der Einheitlichkeit, wobei von der Fortführung der Unternehmen ausgegangen wird. Erforderliche Bewertungsanpassungen wurden vorgenommen. Der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden wurde beachtet. Das Geschäftsjahr 2021 war wieder deutlich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Die negativen Effekte waren im direkten operativen Geschäftsbetrieb der Holding Graz deutlich merkbar. Insbesondere der Teilkonzern Flughafen hat durch die anhaltende COVID-19-Pandemie in 2021 neuerlich Verluste durch die Einbrüche in der Luftfahrtbranche verzeichnet. Auch die Freizeit Graz musste aufgrund der Schließungen bzw. coronabedingten Sicherheitsmaßnahmen entsprechende Umsatzeinbußen hinnehmen. Im Gegensatz dazu kann die Energie Graz trotz COVID-19-Pandemie und extrem gestiegenen Energiepreisen für das Unternehmen auf eine stabile Ertragslage verweisen. Die Ertragslage im Teilkonzern Ankünder entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr außerordentlich gut, was am Ende des Jahres zum

besten Jahresergebnis der Geschichte führte. Die Liquidität der Konzerngesellschaften ist in ausreichendem Umfang gesichert. Es kann daher bei der Bewertung von der Fortführung der Unternehmen ausgegangen werden. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 folgende COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch genommen:

- COVID-19-Investitionsprämie
- COVID-19-Verlustersatz
- Fixkostenzuschüsse
- Lockdown-Umsatzersatz
- Ausfallsbonus
- Entgeltersatz für Arbeitnehmer:innen mit besonderem COVID-19-Risiko (Risikogruppen)
- Entgeltersatz für betreuende Arbeitnehmer:innen (Sonderbetreuungszeit)
- Vergütung im Zusammenhang mit behördlich verhängter Quarantäne
- Kurzarbeitsbeihilfen

Unterstützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand, welche im Rahmen der COVID-19-Pandemie in Anspruch genommen wurden, werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. beim jeweils betreffenden Posten offen abgesetzt. Nähere Angaben sind direkt aus den Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu entnehmen. Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

KONSOLIDIERUNGSKREIS¹

Dem Konsolidierungskreis der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH unterliegen folgende Unternehmen:

- Teilkonzern Ankünder GmbH, Graz (66,7 %)
 - » City Light Ankünder GmbH, Graz (100 %)
 - » Werbeunion GmbH, Graz (100 %)
 - » *Teilkonzern Europlakat d.o.o., Ljubljana (42,37 %),*

- *Plakatiranje d.o.o., Ljubljana (54 %)*
- *Madison d.o.o., Maribor (100 %)*
 - *Plakatiranje d.o.o., Ljubljana (46 %)*
- *Svetlobne Vitrine d.o.o., Ljubljana (100 %)*
- *Metropolis Media d.o.o., Ljubljana (100 %)*
- » *Europlakat d.o.o., Zagreb (49 %)*
- » *Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H., Salzburg (49 %)*
- » *Megaboard GmbH, Wien (49 %)*
- » *PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt am Wörthersee (49 %)*
- Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH, Feldkirchen bei Graz (93,9 %)
 - » Flughafen Graz Bodenservices GmbH, Feldkirchen bei Graz (92,6 %)
 - » AIRPORT PARKING GRAZ GmbH, Feldkirchen bei Graz (85 %)
 - » *Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH, Feldkirchen bei Graz (49 %)*
 - » *Swissport Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen bei Graz (49 %)*
- Teilkonzern Energie Graz Holding GmbH, Graz (100 %)
 - » Energie Graz GmbH, Graz (51 %)
 - » Energie Graz GmbH & Co KG, Graz (51 %)
 - Stromnetz Graz GmbH & Co KG, Graz (100 %)
 - Stromnetz Graz GmbH, Graz (100 %)
 - WDS Wärmedirektservice der Energie Graz GmbH, Graz (100 %)
 - Solar Graz GmbH, Graz (100 %)
 - *Grazer Energieagentur Ges.m.b.H., Graz (47,5 %)*
- Bestattung Graz GmbH, Graz (100 %)
- Citycom Telekommunikation GmbH, Graz (100 %)
- achtzigzehn – Konzept & Gestaltung GmbH, Graz (100 %)
- Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH, Graz (100 %)

¹ Die Beteiligungsprozentsätze betreffen jeweils den direkten Anteil des jeweiligen Mutterunternehmens. At-Equity einbezogene Unternehmen werden in kursiver Schrift dargestellt.

- Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH, Graz (100 %)
- Freizeit Graz GmbH, Graz (100 %)
- Schöckl Seilbahn GmbH, Graz (98,9 %)
- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H., Thörl (71,5 %)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH, Graz (51 %)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH, Graz (51 %)
- Grazer Schleppbahn GmbH, Graz (100 %)
- Waschbetriebe Graz GmbH, Graz (100 %)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H., Graz (47,5 %) ²
- *ITG Informationstechnik Graz GmbH, Graz (19 %)*

II. KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Bei der **Kapitalkonsolidierung** und der **At-Equity-Konsolidierung** wird die Buchwert-Methode verwendet. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der ehemaligen AEVG wird als Firmenwert mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die ITG Informationstechnik Graz GmbH und die e-mobility Graz GmbH wurden im Jahr 2011 erstmals im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung einbezogen. Die Anteile an der ITG Informationstechnik Graz GmbH wurden im Jahr 2010 um einen Betrag von EUR 19,00 erworben. Die Erstkonsolidierung ist zum 01.01.2011 erfolgt. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag beträgt EUR 80.793,64 und wurde sofort mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Gesellschafter:innen der ITG Informationstechnik Graz GmbH haben im Jahr 2011 weiters Sacheinlagen geleistet, die nicht den Beteiligungsverhältnissen entsprochen haben. Daraus ergibt sich ein weiterer Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 323.317,26. Der aktive Unterschiedsbetrag in

Höhe von EUR 1.141,87 wurde mit der Gewinnrücklage verrechnet. Die e-mobility Graz GmbH wurde mit Stichtag 27.08.2011 zum Erwerbszeitpunkt erstmalig At-Equity konsolidiert. Nachdem diese Gesellschaft neu gegründet wurde, ergab sich kein Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung. Rückwirkend zum 01.01.2018 wurde die e-mobility Graz GmbH mit der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. verschmolzen. Die Stadt Graz hat im Jahr 2018 ihren Geschäftsanteil in Höhe von 47,5 % an der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. als Sacheinlage in die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH eingebracht. Die Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. wird aufgrund der indirekten Beteiligung der Energie Graz GmbH & Co KG durch die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH beherrscht und wurde mit 31.12.2018 erstmals vollkonsolidiert. Aufgrund der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 87.048,58, welcher mit der Gewinnrücklage verrechnet wurde. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Grazer Schleppbahn GmbH mit 01.01.2012 erstkonsolidiert. Der daraus resultierende passive Unterschiedsbetrag beträgt EUR 311.785,05 und wurde sofort mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Anteile an der Waschbetriebe Graz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2012 um einen Betrag von EUR 2,00 erworben. Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 32.638,18 wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die übrigen sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Firmenwert eingestuft und mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die passiven Unterschiedsbeträge, soweit sie aus thesaurierten Gewinnen stammen, wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Mit 01.01.2013 wurden die Gesellschaften ISPA Werbung Ges.mbH., Wien, Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H., Salzburg und PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt, im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung erstmals einbezogen. Die ISPA

Werbung Ges.mbH. wurde im Jahr 2018 mit der Megaboard GmbH, Wien verschmolzen. Mit 01.02.2016 wurde die Gesellschaft Swissport Cargo Services Graz GmbH, Feldkirchen im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung erstmals einbezogen. Gemäß Notariatsakt vom 26.09.2017 wurde die Gesellschaft Megaboard GmbH, Wien rückwirkend ab 01.01.2017 erstmalig At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der aus der Einbringung resultierende Firmenwert von EUR 4.070.289,42 wird im Teilkonzern Ankünder beginnend mit 01.01.2017 auf 10 Jahre planmäßig abgeschrieben. Gemäß Notariatsakt vom 26.09.2017 wurde die Gesellschaft Progress Tirol-Vorarlberg Außenwerbung GmbH, Salzburg rückwirkend ab 01.01.2017 erstmalig At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Im Jahr 2018 wurde die Gesellschaft mit der Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H. Salzburg verschmolzen. Im Jahr 2018 wurden die Anteile an der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & Co KG rückwirkend zum 01.01.2018 in die SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH eingebracht. Die Stadt Graz brachte im Jahr 2018 ihren Kommanditanteil an der Energie Graz GmbH & Co KG sowie die Geschäftsanteile an der Energie Graz GmbH als Sacheinlage in die Energie Graz Holding GmbH ein (jeweils 2 %). Der Einbringungsstichtag ist der 31.12.2017. Im Eigentum der Energie Graz Holding GmbH stehen somit 51 % der Anteile an der Energie Graz GmbH sowie 51 % der Anteile an der Energie Graz GmbH & Co KG. Alleingesellschafterin der Energie Graz Holding GmbH ist die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH. Die Energie Graz GmbH sowie die Energie Graz GmbH & Co KG (inklusive der von ihr beherrschten Unternehmen) wurden mit Stichtag 31.12.2018 erstmals als vollkonsolidierte Einheiten in den Konzernabschluss der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH aufgenommen. Die Energie Graz GmbH & Co KG hat aufgrund gesetzlicher Vorgaben im Jahr 2005 den Betrieb des Stromnetzbereiches in einen von ihr in der Rechts-

form, Organisation und Entscheidungsgewalt unabhängigen Betrieb übertragen. Dazu wurde im Jahr 2005 die Stromnetz Graz GmbH bzw. die Stromnetz Graz GmbH & Co KG gegründet, in welcher ab 01.01.2006 der Betrieb übertragen wurde. Eine Übertragung des Eigentums an den Netzanlagen fand nicht statt. Diese wurden an die Stromnetz GmbH verpachtet. Aufgrund der Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH & Co KG ergab sich im Jahr 2018 ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 17.852.166,84, welcher als zusätzlich zum Einzelabschluss der Energie Graz GmbH & Co KG resultierender Firmenwert eingestuft wurde und beginnend mit 01.01.2019 über die Restnutzungsdauer von 4 Jahren planmäßig abgeschrieben wird. Bei der Erstkonsolidierung der Energie Graz GmbH ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 881,19, welcher mit der Gewinnrücklage verrechnet wurde. Mit Abtretungsvertrag vom 04.12.2018 wurden die Geschäftsanteile der GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH an der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH an die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH zum Stichtag 01.01.2019 abgetreten. Die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH wird im Geschäftsjahr 2019 erstmalig in den Konzernabschluss der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH als vollkonsolidierte Einheit aufgenommen. Aus der Erstkonsolidierung ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2.211.359,00, welcher in 2019 im Finanzergebnis enthalten ist. Gemäß Notariatsakt vom 24.04.2019 wurde die Gesellschaft Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH neu gegründet und in 2019 erstmalig als vollkonsolidierte Einheit in den Konzernabschluss aufgenommen. Aus der Erstkonsolidierung ergab sich kein Unterschiedsbetrag. In der Flughafen Graz Bodenservices GmbH wurde per 15.12.2020 eine Kapitalerhöhung durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH um 400 TEUR durchgeführt, welche nur durch die Flughafen Graz

Betriebs GmbH übernommen wurde, daher verminderte sich der Fremdanteil der SwisSPORT DACH Holding AG, CH-Opfikon auf einen Anteil von 7 %. Die Gesellschafter der Flughafen Graz Betriebs GmbH haben in der Generalversammlung vom 24.02.2021 den Beschluss gefasst, die MCG e. Gen. (Messe Congress Graz) im Wege einer Kapitalerhöhung in die Gesellschaft aufzunehmen. Der Anteil am Stammkapital der MCG e. Gen. beträgt somit 6,0 %, jener der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH 93,9 % und jener der GSU Gesellschaft für Strategische Unternehmensbeteiligungen m.b.H. 0,1 %.

ERSTKONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss ist gemäß den §§ 244 bis 267 UGB aufgestellt worden. Ab Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden die folgenden Stichtage gewählt:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN BZW. TEILKONZERNE

Teilkonzern Ankünder GmbH	1. Jänner 1994
Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.	1. Jänner 1994
Freizeit Graz GmbH	1. Jänner 1994
Schöckl Seilbahn GmbH	1. Jänner 1994
Bestattung Graz GmbH	11. Dezember 1997
Citycom Telekommunikation GmbH	11. Dezember 1997
Energie Graz Holding GmbH	9. Juli 2002
Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH	31. Dezember 2004

SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH	1. Jänner 2007
achtzigzehn Agentur – Konzept & Gestaltung GmbH	1. Jänner 2007
A.D. BioErde und Kompost GmbH	24. März 2009
Grazer Schleppbahn GmbH	1. Jänner 2012
Waschbetriebe Graz GmbH	1. Jänner 2012

Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.	1. Dezember 2018
Energie Graz GmbH	31. Dezember 2018
Teilkonzern Energie Graz GmbH & Co KG	31. Dezember 2018
Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH	1. Jänner 2019
Moderne Urbane Mobilität 2030+ GmbH	24. April 2019

AT-EQUITY-KONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

Im Geschäftsjahr wurden die im Folgenden genannten Unternehmen At-Equity konsolidiert. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden die folgenden Stichtage gewählt:

Teilkonzern Europlakat d.o.o., Slowenien	1. Jänner 1994
Europlakat d.o.o., Kroatien	1. Jänner 1994
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	31. Dezember 2004
ITG Informationstechnik Graz GmbH	1. Jänner 2011
Progress Außenwerbung Gesellschaft m.b.H.	1. Jänner 2013
PSG Poster Service GmbH	1. Jänner 2013
Swissport Cargo Services Graz GmbH	1. Februar 2016
Megaboard GmbH	1. Jänner 2017

Die in **Fremdbesitz befindlichen Anteile** am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen werden in der entsprechenden Position im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angeschafften **immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die, soweit abnutzbar, um planmäßige und erforderlichenfalls um außer-

² Aufgrund der indirekten Beteiligung der Energie Graz GmbH & Co KG an der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. wird diese vollkonsolidiert. Der direkte und indirekte Anteil betragen in Summe 71,725 %.

planmäßige Abschreibungen vermindert sind.

In den Herstellungskosten selbst erstellter **Sachanlagen** werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** der immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen werden linear vorgenommen. Die Zu- und Abgänge werden analog des § 7 Abs. 2 EStG anteilig abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Ausgenommen davon ist der Bereich der Zähler und Messgeräte, deren Abschreibungen der Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen werden. Für die in der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthaltenen Müllbehälter, Papierkörbe, transportablen Verkehrszeichen sowie Bänke und Tische in öffentlichen Anlagen bestehen Festwerte im Sinne des § 209 Abs. 1 UGB.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Nutzungsdauer der Anlagegruppen	in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	4–50
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3–67
Grundstückseinrichtungen	4–50
Versorgungs- und Hausanschlussleitungen (Strom, Gas, Fernwärme)	20–40
Umspannwerke und Umspannstationen	20
Beförderungsanlagen Verkehr	8–25
Seilbahn	20–25
technische Anlagen u. Maschinen	4–50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–30

In den technischen Anlagen und Maschinen sind unter anderem die Fahrleitungen für den Straßenbahnbetrieb enthalten. Diese Fahrleitungen werden grundsätzlich auf eine Nutzungsdauer von 15 bzw. 30 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem aktuellen Kurswert zum Bilanzstichtag, erforderlichenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Wird bei einem Vermögensgegenstand eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen und stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Beteiligungen** an nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgt unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips, wobei der Buchwert der **Vorräte** mithilfe des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens errechnet wird. Im Bereich des Lagermaterials wird bei geringer Umschlagshäufigkeit in Einzelfällen eine Abwertung vorgenommen. Die in den Vorräten enthaltenen noch nicht abrechenbaren Leistungen sind zu den Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet und betreffen Aufträge, welche noch nicht an Kunden verrechnet wurden.

Bei der Bewertung von **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen (Einzelwertberichtigungen) berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen

zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden. Soweit erforderlich, werden langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände abgezinst.

Die für die Anschaffung und Herstellung von Sachanlagen gewährten **Investitionszuschüsse** werden auf der Passivseite ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt bzw. auf die sie übertragen werden, aufgelöst. Die Auflösung wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung über eine offene Saldierung der Abschreibungen vorgenommen.

Die **Baukostenzuschüsse** werden in Höhe des gesamten Zuflusses passiviert und beinhalten im Wesentlichen Baukostenzuschüsse für Anschlussgebühren an das Wasserleitungs-, Strom-, Gas- und Wärmenetz. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse für Wasserhausanschlüsse erfolgt unternehmensrechtlich über 35 Jahre. Die Auflösung für das Strom-, Gas- und Wärmenetz erfolgt über 20 Jahre. Die Auflösung wird innerhalb der Umsatzerlöse vorgenommen.

Die **Rückstellungen für das Sozialkapital** wurden nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalmrückstellungen (UGB)“ vom Dezember 2020 berechnet.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** (KV) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlage für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte berechnet. Als Finanzierungsverfahren für die Ansprüche wurde das Teilwertverfahren herangezogen. Als Rechnungszins kommt der Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 4 bis 20 Jahren (VJ: 4 bis 22 Jahre) in Höhe von 0,49 % bis 1,50 % (VJ: 0,66 % bis 1,81 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 1,30 % bis 2,40 % (VJ: 1,30 % bis 2,25 %). Das kalkulatorische Pensionsalter wurde mit 62 für

Frauen und Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) für Frauen angesetzt. Die **Rückstellungen für Abfertigungen** werden konzerneinheitlich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechtsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte nach dem Teilwertverfahren bewertet. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 8 bis 12 Jahren (VJ: 8 bis 12 Jahre) in Höhe von 0,87 % bis 1,19 % (VJ: 1,09 % bis 1,42 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 1,71 % bis 2,60 % (VJ: 1,71 % bis 2,60 %). Als kalkulatorisches Pensionsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt. Allfällige individuell gemeldete Pensionsantritte wurden berücksichtigt. Die Holding Graz hat im Dezember 2007 eine Vereinbarung mit der Stadt Graz hinsichtlich der Rückübertragung der Leistungspflichten betreffend die **Ruhe- und Versorgungsgenüsse** der abgeordneten Gemeindebediensteten sowie der Übertragung der Pensionsleistungen aus den Kollektivverträgen an die Stadt Graz zum Stichtag 31.12.2007 abgeschlossen. Seit 01.01.2008 hat die Stadt Graz sämtliche Pensionsleistungen und damit verbundene Zahlungsverpflichtungen übernommen. Nicht übernommen sind die zukünftigen Pensionsleistungen für Arbeitnehmer der Holding Graz Linien, die Anfang 2008 vor Änderung des Kollektivvertrages (Pensionsrecht) neu eingetreten sind. Aufgrund kollektivvertraglicher Verpflichtungen müssen für diese Eintritte **Pensionsrückstellungen** gebildet werden. Diese werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen für Anwartschaften nach

dem Teilwertverfahren berechnet. Zur Berücksichtigung der Fluktuation wurden wie im Vorjahr jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Als Rechnungszins kommt der Durchschnittzinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 4 bis 20 Jahren (VJ: 4 bis 22 Jahre) in Höhe von 0,49 % bis 1,36 % (VJ: 0,66 % bis 1,64 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 1,30 % bis 2,17 % (VJ: 1,30 % bis 2,25 %). Als kalkulatorisches Pensionsantrittsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt. Als Basis zur Berechnung der Pensionsrückstellung dienen die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte.

Die **Rückstellungen für Kostenersätze** für die zum Dienst abgeordneten Gemeindebediensteten umfassen Kostenersätze für Ruhe- und Versorgungsgenüsse. Die Ermittlung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse erfolgt nach den bestehenden Pensionsregelungen. Ansprüche aufgrund der die Gleichbehandlung von Männern und Frauen betreffenden Judikatur des Europäischen Gerichtshofes werden nicht bewertet. Ansonsten dienen dieselben Rechnungsgrundlagen wie für die Rückstellungen für Pensionen. Als Rechnungszins kommt der Durchschnittzinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 7 Jahren (VJ: 7 Jahre) in Höhe von 0,77 % (VJ: 0,98 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 2,20 % (VJ: 2,20 %).

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** werden mit ihrem versicherungsmathematischen Wert ausgewiesen. Für die Berechnung des Fluktuationsabschlages wurden neben den Invalidierungs- und Sterberaten und der Beendigung

des Dienstverhältnisses mit dem Erreichen des Pensionsalters jährliche dienstzeitabhängige Raten für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses angesetzt. Um betriebswirtschaftlich plausible Rückstellungsergebnisse zu erzielen, werden die angesetzten Fluktuationsraten für zukünftige Dienstzeiten ab dem Bilanzstichtag berücksichtigt. Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 8 bis 11 Jahren (VJ: 9 bis 12 Jahre) in Höhe von 0,87 % bis 1,13 % (VJ: 1,19 % bis 1,42 %) zur Anwendung. Die eingerechneten Gehaltssteigerungen betragen 1,71 % bis 2,60 % (VJ: 1,50 % bis 2,60 %). Als kalkulatorisches Pensionsalter wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Budgetbegleitgesetz 2011 (BGBl. I Nr. 111/2010 vom 30.12.2010) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992) 62 Jahre für Frauen bzw. 62 Jahre für Männer zugrunde gelegt.

Die Anpassung der Rückstellungen für langfristiges Sozialkapital wird in eine **Personal-** und eine **Zinsenkomponte** getrennt.

Die **sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten wird erforderlichenfalls der höhere Stichtagskurs zur Bewertung herangezogen. Soweit erforderlich, werden langfristige Rückstellungen abgezinst. Als Rechnungszinssatz kommt ein 7-Jahres-Durchschnittzinssatz laut Zinstabelle der deutschen Bundesbank mit der auf die jeweilige Rückstellung zutreffenden Restlaufzeit zur Anwendung. Der Jahresabschluss der Europlakat d.o.o., Zagreb wurde in kroatischen Kuna aufgestellt. Die Umrechnung der für die At-Equity-Konsolidierung relevanten Posten erfolgte nach dem Stichtagsprinzip, unter Zugrundelegung des Mittelkurses per 31.12.2021.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Postenbezeichnungen werden gemäß § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt.

I. BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem konsolidierten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen ist die Aktivierung von Wasserbezugsrechten von insgesamt EUR 5.638.705,48 bei der Holding Graz im Rahmen der Erst- bzw. Folgekonsolidierungsmaßnahmen mit dem Passivposten Baukostenzuschüsse bei der Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H. gegengerechnet worden. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen entwickelten sich im Berichtsjahr im Detail wie in der unten stehenden Tabelle ersichtlich. Die sonstigen Beteiligungen setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH EUR 1.054.500,00
- EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG EUR 33.496,09
- APCS Power Clearing and Settlement AG EUR 10.730,19

- AGCS Gas Clearing and Settlement AG EUR 3.459,61
- EGE-Einkaufs-genossenschaft österreichischer Elektrizitätswerke registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung EUR 1.308,11
- CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH EUR 1.241,88
- EDA Energiewirtschaftlicher Datenaustausch GmbH EUR 3.000,00
- E-VO eMobility GmbH EUR 71.400,00

In den Ausleihungen an assoziierte Unternehmen sind Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr von EUR 701.347,33 enthalten (VJ: 701,4 TEUR). In den sonstigen Ausleihungen sind Ausleihungen an den Kommanditisten der Energie Graz GmbH & Co KG – die Energie Steiermark AG – in Höhe von EUR 34.009.625,55 (VJ: 30.590,4 TEUR), Forderungen gegenüber Kund:innen in Höhe von EUR 1.677.773,52 (VJ: 2.175,6 TEUR) sowie Darlehen gegenüber der Stadt Graz in Höhe von EUR 329.071.858,36 (VJ: 303.162,6 TEUR) und gegenüber der ITG Informationstechnik Graz GmbH in Höhe von EUR 10.891.127,07 (VJ: 12.000,0 TEUR) enthalten. Davon sind EUR 1.765.965,01 (VJ: 1.717,4 TEUR) innerhalb eines Jahres fällig. Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen im Wesentlichen zur

Deckung der Vorsorge für Pensionen gemäß § 14 EStG (EUR 9.374.280,60 (VJ: 9.072,5 TEUR)). Die Fristigkeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind direkt aus der Bilanz ersichtlich. Zum Bilanzstichtag werden pauschale Wertberichtigungen in Höhe von EUR 254.229,42 (VJ: 386,9 TEUR) ausgewiesen. In den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 111.309,80 (VJ: 101,2 TEUR) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 3.278.200,20 (VJ: 375,2 TEUR) enthalten.

Die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der vollkonsolidierten Unternehmen werden im Zuge der Schuldenkonsolidierung aufgerechnet. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände umfassen neben Vorauszahlungen an das Personal, Forderungen gegenüber dem Finanzamt, Forderungen an die österreichische Kommunalkredit und diversen Abgrenzungen im Wesentlichen weitergereichte Barvorlagen an die Stadt Graz in Höhe von EUR 50.000.000,00 (VJ: 0,0 TEUR) und an die ITG in Höhe von EUR 3.000.000,00 (VJ: 0,0 TEUR). Darin enthalten sind Erträge in Höhe von EUR 5.385.042,43 (VJ: 4.961,1 TEUR), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Mit Vereinbarung vom 18.12.2020 wurde die Gruppen- und Steuerausgleichvereinbarung zwischen der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH und den Gruppenmitgliedern Flughafen Graz Betriebs GmbH, Flughafen Graz Bodenservices GmbH und AIRPORT PARKING GRAZ GmbH mit sofortiger Wirkung beendet. Zum 31.12.2021 bestehen im Teilkonzern Flughafen Graz Betriebs GmbH Bemessungsgrundlagen für aktive latente Steuern in Höhe von EUR 11.846.826,40 (VJ: 10.889,0 TEUR), welche vorwiegend aus dem Anlagevermögen, aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen resultieren. Unter Anwendung eines Steuersatzes von 25 % kommt es zum Ansatz einer aktiven latenten Steuerabgrenzung in Höhe von EUR 2.961.706,60 (VJ: 2.722,3 TEUR). Zum 31.12.2021 bestehen in der verbleibenden Steuergruppe Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH unter Berücksichtigung der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge Bemessungsgrundlagen für aktive latente Steuern in Höhe von EUR 100.489.855,42 (VJ: Bemessungsgrundlage aktive latente Steuern 43.737,2 TEUR). Diese resultieren vorwiegend aus unterschiedlichen unternehmensrechtlichen und

steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Sachanlagevermögens, der Baukostenzuschüsse, der Sozialkapitalrückstellungen sowie der sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern der Steuergruppe werden nicht angesetzt, da aktuell aufgrund der Ertragssituation der Unternehmensgruppe und der vorhandenen Verlustvorträge keine Ertragsteuerbelastung zu erwarten ist. Der im Dezember 2015 beschlossene Verkehrsfinanzierungsvertrag 2 (VFV 2) ist mit 01.01.2016 in Kraft getreten und auf 10 Jahre abgeschlossen worden. Ergänzend zum VFV 2 wurde im Dezember 2015 zwischen der Stadt Graz und der Holding Graz ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, der die Stadt Graz verpflichtet, ab 01.01.2016 den jeweiligen Jahresverlust (nach Rücklagenbewegungen) der Holding Graz gemäß dem geprüften Einzelabschluss zu übernehmen. Bei einem allfälligen Jahresgewinn (nach Rücklagenbewegungen) ist hingegen die Holding Graz verpflichtet, diesen an die Stadt Graz abzuführen. Aufgrund der speziellen Ausnahmesituation im Zusammenhang mit COVID-19 und den sich daraus ergebenden Folgewirkungen erfolgt seitens der Stadt Graz für das Geschäftsjahr 2021 wie bereits im Vorjahr keine Verlustabdeckung durch die

Stadt Graz. Demnach musste zur Abdeckung des Jahresverlustes der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH die nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 78.591.205,79 (VJ: 86.054,2 TEUR) aufgelöst werden. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2021 den nicht gebundenen Kapitalrücklagen EUR 70.000.000,00 (VJ: 151.333,0 TEUR) zugewiesen. Diese betreffen einen Großmutterzuschuss der Stadt Graz an die Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH. Die Anteile konzernfremder Gesellschafter:innen betreffen Fremddanteile an der

- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.: EUR 28.499,69 (VJ: 28,1 TEUR)
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH: EUR 2.592.828,53 (VJ: 2.468,6 TEUR)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH: EUR 213.844,17 (VJ: 161,1 TEUR)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.: EUR 414.289,69 (VJ: 295,0 TEUR)
- Energie Graz GmbH: EUR 51.813,28 (VJ: 51,3 TEUR)
- Teilkonzern Ankünder: EUR 8.420.129,46 (VJ: 8.669,3 TEUR)
- Teilkonzern Flughafen: EUR 3.405.805,20 (VJ: 171,9 TEUR)
- Teilkonzern Energie Graz GmbH & Co KG: EUR 20.424.136,32 (VJ: 19.733,3 TEUR)

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurde von der Österreichischen Bundesregierung eine Investitionsprämie zur Förderung von Investitionen in einem bestimmten Zeitraum beschlossen. Die Darstellung der Investitionsprämie erfolgt wie jene der übrigen Investitionszuschüsse nach der Bruttomethode in der Bilanzposition „Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln“. Im Jahresabschluss 2021 wurden zugesagte COVID-19-Investitionsprämien in Höhe von EUR 2.443.864,12 (VJ: 501,7 TEUR) in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen aktiviert. Davon

DIE SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

	2021 (in €)	2020 (in €)
noch nicht konsumierte Urlaube	19.716.686,93	17.824.299,08
Entsorgungskosten Altlasten	12.413.456,14	13.936.646,04
Jubiläumsgelder	12.362.185,30	11.823.552,32
noch nicht fakturierte Eingangsrechnungen	28.655.145,68	17.235.234,44
Übrige	3.963.978,19	2.890.842,28
noch nicht konsumierte Zeitguthaben und Dienstfreigaben	3.969.978,19	3.286.142,30
Leitungsumlegung EGG	1.845.844,35	2.540.445,37
5G-Netz Citycom	675.822,75	1.313.177,65
Recht-, Prüfungs- und Beratungskosten	474.754,00	437.171,76
Dachsanieierung Flughafen	280.526,38	280.526,38
Straßenerhaltung und Grünanlagen	236.873,69	387.402,10
Oberflächenwiederherstellung Sturzgasse	0,0	210.000,00
	84.595.012,56	72.165.439,72

wurden im aktuellen Geschäftsjahr EUR 136.599,75 (VJ: 10,8 TEUR) erfolgswirksam aufgelöst.

Bezüglich der Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln und der Baukostenzuschüsse wird auf den gleichnamigen Spiegel verwiesen. Die Steuerrückstellung umfasst im Wesentlichen die Benützungsabgabe für 2021 in Höhe von EUR 3.135.393,00 (VJ: 3.102,6 TEUR).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind **Aufwendungen** in Höhe von EUR 16.314.771,54 (VJ: 17.030,0 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag **zahlungswirksam** werden.

Es bestehen **Verbindlichkeiten aus Darlehensgewährung von Nichtkreditinstituten** in Höhe von EUR 427.147.777,07 (VJ: 396.940,9 TEUR), die sich aus Darlehen von der Stadt Graz für die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in Höhe von EUR 250.000.000,00 (VJ: 250.000,0 TEUR), aus der Veranlagung von rücklagengebundenen Zahlungsmittelreserven der Stadt Graz in Höhe von EUR 157.147.777,07 (VJ: 124.440,9 TEUR) und aus Verbindlichkeiten gegenüber der Energie Steiermark Finanz-Service GmbH in Höhe von EUR 20.000.000,00 (VJ: 22.500,0 TEUR) zusammensetzen. Davon haben EUR 250.000.000,00 (VJ: 250.000,0 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Es bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 132.500.000,00 (VJ: 137.500,0 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Es bestehen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von EUR 0,00 (VJ: 0,0 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen GrazGutscheine, Finanzierungsbeiträge von Solar-Anleger:innen, Kund:innen-vorauszahlungen sowie diverse Abgrenzungen. Darin sind Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.320,00 (VJ: 4,3 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 1.344.760,06 (VJ: 1.214,8 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 7.958,69 (VJ: 7,7 TEUR).

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** beinhalten die aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 3.631.075,85 (VJ: 4.166,3 TEUR) und in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR 17.970.959,95 (VJ: 20.607,4 TEUR).

Unter den **Haftungsverhältnissen** werden erfasst:

- Die Haftungsübernahmen für gewährte Darlehen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds beim **Wasserverband Umland Graz** in Höhe von EUR 2.350.902,14 (VJ: 2.396,6 TEUR).
- Die Haftung der Gesellschaft für die an die **Stadt Graz** ausgegliederten Verpflichtungen aus den Kollektivverträgen. Die Bewertung der Eventualverbindlichkeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen anhand der „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ in der Ausprägung für Angestellte nach dem Teilwertverfahren und beträgt EUR 203.056.373,79 (VJ: 199.419,8 TEUR). Als Rechnungszins kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz bei einer durchschn. Restlaufzeit von 15 Jahren (VJ: 15 Jahren) in Höhe von 1,36 % (VJ: 1,64 %) zur Anwendung.
- Die Haftung als Bürgin und Zahlerin gemäß der Vereinbarung zwischen der **Grazer Schleppbahn GmbH**, der FCC Austria Abfall Service AG (vormals A.S.A. Abfallservice AG) und der Holding Graz im Ausmaß von EUR 1.300.000,00 (VJ: 1.400,0 TEUR) für den Zeitraum von 2014 bis 2035, jährlich fallend um EUR 100.000,00.
- Garantie gegenüber Herrn **Bruno Wakonig**

betreffend Mietvertrag Steinfeldhaus in Höhe von EUR 130.000,00 (VJ: 130,0 TEUR).

- Die **Energie Graz GmbH & Co KG** und die OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG haben einen Vertrag über die Zuweisung, den Kauf und die Errichtung der Vergütung von Ökostrom abgeschlossen. Die Holding Graz übernimmt die Garantie zur Sicherstellung aller Rechte des Begünstigten (OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, Wien) aus dem Vertrag vom 16.01.2020 bis zu einem Betrag in Höhe von EUR 431.970,00 (VJ: 432,0 TEUR).
- Die **A.D. BioErde und Kompost GmbH** hat sich am gemeinschaftlichen Erwerb von Maschinen zur biologischen Abfallbehandlung als Teilhaberin mit 34,8 % an der Raser Kompostservice GesnBR beteiligt. In diesem Ausmaß erwirbt die A.D. BioErde und Kompost GmbH einen Anteil an dem in 2021 angeschafften Windsichter. Die Haftung für die gesamte Kreditsumme erfolgt zur ungeteilten Hand. Demnach ist die Differenz zwischen der zum Bilanzstichtag offenen Kreditsumme und der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeit als Eventualverbindlichkeit in Höhe von EUR 31.229,47 (VJ: 45,8 TEUR) gezeigt.
- Der Haftungskredit für die Frachtabwicklung ist mit Februar 2016 an das beteiligte Unternehmen **SCSG (Swissport Cargo Services Graz GmbH)** übergegangen. Für den Haftungskredit über EUR 125.000,00 (VJ: 125,0 TEUR) zugunsten der Europäischen Union wurde von der Flughafen Graz Betriebs GmbH die Haftung als Bürgin und Zahlerin übernommen. Der Haftungskredit wurde bisher nicht in Anspruch genommen, eine Eventualverbindlichkeit war daher nicht auszuweisen. Ebenso wurde für die SCSG zugunsten der Republik Österreich/

Zollamt Graz die solidarische Haftung als Bürgin und Zahlerin für das Zollfreilager in Höhe von EUR 35.000,00 (VJ: 35,0 TEUR) übernommen.

2. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung um die konzerninternen Umsätze bzw. Aufwendungen bereinigt. Die gesamten **Umsatzerlöse** (davon Auslandsumsätze in der Höhe von EUR 128.478,68 (VJ: 43,1 TEUR)) werden den verschiedenen Geschäftsfeldern wie in der Grafik unten zugerechnet. Die **übrigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Mahn- und Mehrgebühren, Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für die Anwendung des Verbundtarifes 2021, einbehaltene Pensionsbeiträge sowie den Lockdown-Umsatzersatz, COVID-19-Fixkostenzuschüsse bzw. Verlustersatz zur Milderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die **Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen** verteilen sich im Wesentlichen auf Materialverbrauch, Treibstoffe, Wasserbezugskosten, Strom- und Gasverbrauch, Fremdleistungen für die Wirtschaftsbetriebe und Weiterführung der

Autobuslinien sowie Fremdleistungen für die Abfallbehandlung und Abfallentsorgung. Im **Personalaufwand** sind Unterstützungsmaßnahmen zur Milderung der Auswirkung der COVID-19-Pandemie enthalten, die den Entgeltersatz für betreuende Arbeitnehmer:innen (Sonderbetreuungszeit), den Entgeltersatz für Arbeitnehmer:innen mit besonderem COVID-19-Risiko (Risikogruppen), die Vergütungen im Zusammenhang mit behördlich verhängter Quarantäne sowie die Kurzarbeitsbeihilfen umfassen. In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen folgende Aufwendungen enthalten:

	2021 [€]	2020 [€]
Auszahlung von Abfertigungen	2.626.826,27	3.826.968,64
Anpassung Abfertigung	-193.446,53	-1.452.686,18
Beitr. Mitarbeiter:innen-vorsorgekasse	1.319.163,69	1.207.997,61

Durch die Anpassung der Gliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kommt es zu Änderungen hinsichtlich der Zusammenfassung einzelner Aufwendungen in dieser Position. Daher können keine vergleichbaren Vorjahreswerte angegeben werden.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter:innenvorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 [€]	2020 [€]
Auszahlung von Abfertigungen	2.626.826,27	3.826.968,64
Anpassung Abfertigung	-193.446,53	-1.452.686,18
Beitr. Mitarbeiter:innen-vorsorgekasse	1.319.163,69	1.207.997,61

Die **Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** betreffen folgende Anteile:

	2021 [€]	2020 [€]
Progress Außenwerbung GmbH, Salzburg	1.019.221,87	731.373,61
PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt	586.381,63	379.884,09
Europlakat d.o.o., Ljubljana	565.359,43	80.225,48
Europlakat d.o.o., Zagreb	492.825,80	77.177,73
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	0,00	0,00
Energie Graz GmbH	0,00	0,00
Energie Graz GmbH & Co KG	0,00	0,00
ITG Informations-technik Graz GmbH	9.011,80	0,00
Megaboard GmbH	945.723,55	960.083,67
Swissport Cargo Services Graz GmbH	0,00	0,00

ZURECHNUNG DER UMSATZERLÖSE AN DIE GESCHÄFTSFELDER:

	2021 [€]	2020 [T€]
Energie	204.259.792,57	195.577,6
Wasserwirtschaft	60.399.272,74	55.628,2
Betrieb von Verkehrseinrichtungen	54.225.942,18	50.880,1
Abfall	53.422.800,49	50.475,9
Stadtraum	43.550.253,17	39.820,2
Betrieb des Verkehrsflughafens Graz	14.112.145,12	14.586,5
Durchführung von Werbung jeder Art	16.970.635,57	13.637,1
Dienstleistungen der Telekommunikation	10.076.751,44	9.929,3
Bestattungsleistungen, Leichenverbrennung, Urnenfriedhof	7.587.734,03	7.831,0
Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen sowie Gastronomie	3.512.611,09	3.199,6
sonstige Dienstleistungen	5.052.964,17	5.279,4
Kommunalwerkstätte	173.776,17	0,0
Summe	473.344.678,74	446.844,9



Corporate Governance Bericht

Die **Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** betreffen folgende Anteile:

	2021 [€]	2020 [€]
ISPA Werbung GmbH, Wien	0,00	0,00
Progress Außenwerbung GmbH, Salzburg	0,00	0,00
PSG Poster Service GmbH, Klagenfurt	0,00	0,00
Europlakat d.o.o., Ljubljana	313.766,67	305.898,56
Europlakat d.o.o., Zagreb	0,00	0,00
Flughafen Graz Sicherheitsdienste GmbH	378,49	45.330,31
Energie Graz GmbH	0,00	0,00
Energie Graz GmbH & Co KG	0,00	0,00
ITG Informationstechnik Graz GmbH	0,00	16.228,63
Megaboard GmbH	407.028,96	407.028,96
Swissport Cargo Services Graz GmbH	0,00	0,00

Davon entfallen EUR 720.795,63 (VJ: 712,9 TEUR) auf Abschreibungen des Firmenwerts. Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** beinhalten vor allem Bank- und Kreditzinsen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verzinsung von langfristigen Sozialkapitalrückstellungen. Der **Minderheitenanteil** am Jahresergebnis beinhaltet Anteile an:

- Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd, Gesellschaft m.b.H.: EUR 415,68 (VJ: 0,5 TEUR)
- Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.: EUR 119.328,69 (VJ: 62,3 TEUR)
- Energie Graz GmbH: EUR 475,65 (VJ: 0,0 TEUR)


Dr. Gert Heigl

- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH: EUR 1.145.862,65 (VJ: 1.117,3 TEUR)
- A.D. BioErde und Kompost GmbH: EUR 52.767,17 (VJ: 34,9 TEUR)
- Teilkonzern Ankünder: EUR 2.235.622,89 (VJ: 1.656,5 TEUR)
- Teilkonzern Flughafen: EUR –276.950,90 (VJ: –180,1 TEUR)
- Teilkonzern EGG: EUR 690.795,10 (VJ: 3.109,8 TEUR)

Die **Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer** betragen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der Holding Graz GmbH EUR 89.273,80 (VJ: 87,6 TEUR). Für andere Bestätigungsleistungen sind EUR 4.795,70 (VJ: 14,7 TEUR) und für sonstige Leistungen EUR 12.000,00 (VJ: 12,4 TEUR) angefallen. Weitere Informationen zu Prüfungs- und Beratungskosten der einzelnen Konzernunternehmen können den Anhängen der Einzelabschlüsse entnommen werden.

IV. SONSTIGE ANGABEN

A) ANZAHL DER ARBEITNEHMER:INNEN
Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer:innen (Vollzeitäquivalente) betrug 3.081 (VJ: 3.078), davon 1.083 (VJ: 1.082) Angestellte und 1.998 (VJ: 1.996) Arbeiter:innen.

B) AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE DER KONZERNLEITUNG
In den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung sind Aufwendungen für Vorstands-

Die Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Wolfgang Malik

mitglieder und leitende Angestellte in Höhe von EUR 61.373,08 (VJ: Erträge 52,0 TEUR) enthalten. Die Vergütungen für das Geschäftsjahr 2021 an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens betrugen EUR 48.010,00 (VJ: 47,5 TEUR). Die Bezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 659.998,93 (VJ: 603,4 TEUR).

- C) ORGANE DER GESELLSCHAFT**
Aufsichtsratsmitglieder siehe Seite 115
Vom Betriebsrat entsandt:
- Horst Schachner (Zentralbetriebsratsvorsitzender und Arbeiterbetriebsrat Graz Linien)
 - Tamara-Juana Benedikt (Arbeiterbetriebsrätin Graz Linien)
 - Wolfgang RUCKER (Betriebsrat Stadtraum und Kommunalwerkstätte)
 - Walter SEMLITSCH (Angestelltenbetriebsrat Graz Linien)
 - Ing. Christian WEISS (Management und Beteiligungen)
- Geschäftsführung
- Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK
 - Mag. Dr. Gert HEIGL
 - Mag. Mark PERZ, M.A., MBA (seit 01.04.2021)

V. NACHTRAGSBERICHT
Im Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und Erstellungstag des Konzernabschlusses kam es zu keinem Vorgang oder Geschäftsfall von wesentlicher Bedeutung.

Graz, am 18. März 2022

Mag. Mark Perz, MA MBA

Gemäß Pkt 8. Präambel des Gesellschaftsvertrages vom 15.05.2013, idF vom 31.08.2020 verpflichtet sich die Holding Graz freiwillig, jährlich einen Corporate-Governance-Bericht im Sinne des Art. 1 des Unternehmensrecht-Änderungsgesetzes 2008 iVm § 243 (b) UGB idF des AktRÄG 2009 vorzulegen.

Als Grundlage für den CG-Kodex der Holding Graz (Anlage ./1) und den CG-Bericht dient der Österreichische Corporate-Governance-Kodex (ÖCG), Stand Jänner 2020, mit der Maßgabe, dass anstelle des Aktiengesetzes sinngemäß die korrespondierenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes anzuwenden sind.

ZUSAMMENWIRKEN VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen in regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen sowie im Rahmen der quartalsmäßigen Berichterstattung. Aus wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich. Ferner wird über Umstände, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sind, dem Aufsichtsrat unverzüglich berichtet. Die Organmitglieder und deren involvierte Mitarbeiter:innen unterliegen dabei einer strengen Vertraulichkeitspflicht. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und in regelmäßigen Abständen wird der Stand der Strategieumsetzung erörtert. Unterlagen für Aufsichtsratssitzungen stehen im Regelfall mindestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung zur Verfügung.

VORSTAND

Die Arbeitsweise des Vorstands erfolgt auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages vom 15.5.2013, idF vom 31.8.2020 sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand vom 30.5.2016 idF vom 1.4.2021. Der Vorstand berät in wöchentlichen Sitzungen den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands befinden sich in ständigem gegenseitigem Informationsaustausch untereinander und mit den jeweiligen zuständigen Organisationseinheiten. Die Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Gesellschaftsvertrag legen u. a. jene Geschäfte fest, für deren Durchführung die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat und die Stadt Graz – als Mehrheitseigentümerin – entsprechend den Vorgaben der Steuerungsrichtlinie des Hauses Graz regelmäßig, zeitnah und umfassend. Aus wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS 2021

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn)	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK	1954	03. 04. 2000	31. 12. 2025
Dr. Gert HEIGL	1964	01. 01. 2016	31. 12. 2025
Mag. Mark PERZ , MA MBA	1979	01. 04. 2021	31. 12. 2025

GESCHÄFTSVERTEILUNG DES VORSTANDS (SIEHE ORGANIGRAMM SEITE 9)

Vorstand	Zuständigkeitsbereiche 2021
Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK	Management und Beteiligungen, Vorstandsvorsitzender
Dr. Gert HEIGL	Infrastruktur und Energie
Mag. Mark PERZ , MA MBA	Mobilität und Freizeit

Aufgrund der Größe der Gesellschaft ist eine **interne Revision** eingerichtet. Diese ist als weisungsfreie Organisationseinheit in der Vorstandsstabsstelle Gremien und Revision implementiert. Über Revisionsplan und wesentliche Ergebnisse ist dem Prüfungsausschuss, Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Abschlussprüfung berichtet worden. In Entsprechung der Regeln über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen hat der Vorstand mit Beschluss vom 03.08.2012 eine „**Compliance Guideline des Konzerns Holding Graz**“ und mit Beschlüssen vom 22.02.2016 und 15.12.2020 eine „**RL Compliance Guideline & Verbuchungsrichtlinie**“ erlassen sowie ein entsprechendes Meldesystem implementiert.

AUFSICHTSRATSMANDATE ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS

Mitglied des Vorstands	Aufsichtsratsmandate in anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Aktiengesellschaften 2021
Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK	keine
Dr. Gert HEIGL	keine
Mag. Mark PERZ , MA MBA	keine

BETEILIGUNG ALS PERSÖNLICH HAFTENDER GESELLSCHAFTER AN EINER GESELLSCHAFT

Mitglied des Vorstands	Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an anderen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften 2021
Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK	keine
Dr. Gert HEIGL	keine
Mag. Mark PERZ , MA MBA	Wildbach Chalet Turrach OG

Es bestehen folgende Nebentätigkeiten leitender Angestellter: Mag. Jürgen Löschnig, Prokurist der Holding Graz; Mitglied der Mitgliederversammlung im Wasserverband Umland Graz (vom Vorstand der Holding Graz als Vertreter der Holding Graz entsendet); Geschäftsführer der Flughafen Graz Betriebs GmbH; Geschäftsführer der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH. Dr. Peter Stepantschitz, Prokurist der Holding Graz; Geschäftsführer der Dr. Peter Stepantschitz GmbH. Richard Peer, MSc, Prokurist der Holding Graz; Geschäftsführer der achtzigzehn GmbH; Einzelunternehmen Richard Peer, MSc (ausschließlich Vortragstätigkeit).

VERGÜTUNG DES VORSTANDS IM JAHR 2021

(Grundlage: GR-Beschluss vom 05.11.2020, GZ: A8 020081/2006/0254, A8 021515/2006/0272)

	2021 [T€]
Bezüge der Mitglieder des Vorstands der Holding Graz (Aktivzeit)	687,38
Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands der Holding Graz	305,72
Summe	993,10

In den Bezügen des Vorstands sind folgende Bestandteile enthalten:

Vorstandsbezug 2021:	554,56 T€	Sachbezug 2021:	0,17 T€
erfolgsabhängige, variable Gehaltsbestandteile 2019/2020*):			102,57 T€
*In der Summe sind Zahlungen aus nicht ausgeschütteten Ansprüchen aus dem Jahr 2019 enthalten.			

BEZUGSANSPRÜCHE 2022 DES VORSTANDS IN T€

	Kurzfristig fällige Vergütungen	Fixe Bezüge	Variable Bezüge
Dipl.-Ing. Wolfgang MALIK	–	216,85	27,34
Dr. Gert HEIGL	–	202,86	25,57
Mag. Mark PERZ, MA MBA	–	202,86	19,18

Dem Vorstand wurden keine Kredite und Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungen übernommen. Für die Mitglieder des Vorstands wurde eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Es werden für die Vorstandsmitglieder keine Beiträge für eine betriebliche Altersversorgung gewährt.

AUFSICHTSRAT

KOMPETENZEN UND VERANTWORTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Arbeitsweise des Aufsichtsrates erfolgt auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages vom 15.05.2013, idF vom 31.08.2020 sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates vom 04.06.2013. Die Kapitalvertreter:innen des Aufsichtsrates wurden mit Gesellschafterbeschlüssen vom 13.06.2017 und 17.04.2018 bestellt, die Arbeitnehmer:innenvertreter werden gemäß ArbVerfG vom Betriebsrat nominiert.

Die Generalversammlung hat bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der Gesellschaft fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats geachtet. Der Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) besteht zu mindestens 40 Prozent aus Frauen. Kein Aufsichtsratsmitglied ist rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt worden, die seine berufliche Zuverlässigkeit infrage stellt.

Der Aufsichtsrat übt seine Agenden, insbesondere die Überwachung des Vorstands, unter Wahrung des GesmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aus. In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist ferner die Einrichtung von Ausschüssen und deren Entscheidungsbefugnis geregelt. Der Aufsichtsratsvorsitzende bereitet die Aufsichtsratssitzungen vor. Er hält insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden regelmäßig Kontakt und diskutiert mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2021 fanden 5 Aufsichtsratssitzungen statt.

AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 12 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus seiner Mitte zu seiner Beratung in bestimmten Angelegenheiten Ausschüsse bestellen, die zur Vorbereitung und Vorberatung der Beschlüsse im Aufsichtsrat berufen sind. Weiters kann der Aufsichtsrat den Ausschüssen die Befugnis einräumen, im Rahmen der ihnen zugewiesenen Kompetenzen Beschlüsse zu fassen. Im Geschäftsjahr 2021 bestanden nachstehende Ausschüsse:

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Gemäß § 7 Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist ein **Prüfungsausschuss** zu bestellen, da die Größenmerkmale einer großen Gesellschaft gem. § 221 UGB überschritten sind. Der Prüfungsausschuss erfüllt Prüfungs- und Überwachungsaufgaben im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin und ist für die Vorbereitung wesentlicher Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Genehmigung großer Investitionen zuständig. Der Prüfungsausschuss berichtet dem Aufsichtsrat

über die Prüfungsergebnisse. Weiters erstellt der Prüfungsausschuss einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers/der Abschlussprüferin und berichtet dem Aufsichtsrat darüber. Der Prüfungsausschuss erfüllt auch Überwachungsaufgaben im Sinne einer Prozesskontrolle für den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des Internen Revisionssystems, der Unabhängigkeit und der Tätigkeit des Abschlussprüfers und ist für die Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen zuständig. Der Aufsichtsrat der Holding Graz hat am 13.06.2017 beschlossen, dass dem Prüfungsausschuss vier Kapitalvertreter:innen angehören. Die Belegschaftsvertretung hat zwei Mitglieder namhaft gemacht. Im Geschäftsjahr 2021 besteht der Prüfungsausschuss aus nachstehenden Mitgliedern:

- Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann **Pucher** (Vorsitzender)
- Mag.^a Sieglinde **Pailer** (Stellvertreterin)
- Dr. Ernst **Wustinger** (Finanzexperte)
- DI Hannes **Hundegger**, lic.oec.HSG
- Horst **Schachner***
- Walter **Semlitsch***

Im Geschäftsjahr 2021 fanden 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

PRÄSIDENTIAUSSCHUSS

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages kann der Aufsichtsrat einen Präsidialausschuss bilden, dem zumindest der Vorsitzende des Aufsichtsrates und ein Stellvertreter/eine Stellvertreterin angehören. Die gemäß § 110 ArbVG in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder des Betriebsrats haben Anspruch darauf, mit der entsprechenden Anzahl an Mitgliedern mit Sitz und Stimme im Ausschuss vertreten zu sein. Der

Präsidialausschuss ist berechtigt, die dem Aufsichtsrat gem. § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages obliegende Zustimmung zu einzelnen Geschäften gegen nachträgliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat zu erteilen. Ausgenommen davon sind die dem Aufsichtsrat vorbehaltenen Beschlussfassungen. Der Aufsichtsrat der Holding Graz hat am 13.06.2017 beschlossen, nachstehende Mitglieder in den Präsidialausschuss zu entsenden:

- Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann **Pucher** (Vorsitzender)
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Bgm.-Stv. Mag. (FH) Mario **Eustacchio** (Stellvertreter)
- StR Dr. Günter **Riegler** (Stellvertreter)
- GRin Daniela **Gmeinbauer**
- Horst **Schachner****
- Christian **Weiß****

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Präsidialausschuss 14 Beschlüsse im Umlaufwege gegen nachträgliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat gefasst.

PERSONALAUSSCHUSS

Gemäß § 6 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat kann ein Personalausschuss gebildet werden, der berechtigt ist, gem. § 30g Abs. 4 GmbH-Gesetz Beschlüsse zu fassen, die die Beziehung zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands betreffen, sowie die Genehmigung der in § 16 Geschäftsordnung für den Vorstand enthaltenen Zustimmung für die Aufnahme von nahen Angehörigen eines Vorstandsmitglieds oder eines Prokuristen oder einer Prokuristin als Dienstnehmer:in zu erteilen. Mit Beschluss des Aufsichtsrates der Holding Graz vom 13.06.2017 wurde ein Personalausschuss gebildet, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Hermann **Pucher** (Vorsitzender)
- Stv. Vorsitzender des AR Bgm.-Stv. Mag. (FH) Mario **Eustacchio** (Stellvertreter)
- Stv. Vorsitzender des AR StR. Dr. Günter **Riegler** (Stellvertreter)
- GRin Daniela **Gmeinbauer**

Ein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Personalausschusses ist für die Belegschaftsvertretung gesetzlich nicht vorgesehen. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Personalausschuss keine Beschlüsse gefasst. Erforderlich ist weiters gemäß § 3 Abs. 14 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, dass beim Bestellungsbeschluss der Ausschüsse auch alle Mitglieder des Gesamtaufichtsrats zu **stellvertretenden Ausschussmitgliedern** bestellt

werden. Davon ausgenommen sind beim Personalausschuss die entsandten Mitglieder der Belegschaftsvertretung.

INTERESSENKONFLIKTE UND EIGENGESCHÄFTE

Gemäß eigenen Angaben sind keine genehmigungspflichtigen Vertragsabschlüsse getätigt worden und bestehen keine Interessenkonflikte.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS 2021

Name	Geburtsjahr	Jahr der Erstbestellung (Annahme der Funktion)	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Hermann Pucher (Vorsitzender)	1948	2013	Beendigung der Generalversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 entscheidet
Mag. (FH) Mario EUSTACCHIO (Stv. Vorsitzender)	1964	2017	wie oben
StR Dr. Günter RIEGLER (Stv. Vorsitzender)	1966	2017	wie oben
Katharina FISCHER-WEITZER	1972	2017	wie oben
GRin Daniela GMEINBAUER	1965	2017	wie oben
NRAbg. MMMag. Dr. Axel Kassegger	1966	2013	wie oben
DI Hannes Hundegger, Lic.oec HSG	1967	2018	wie oben
Mag. ^a Sieglinde Pailer	1961	2017	wie oben
LTAbg. Mag. ^a Alexandra Pichler-Jessenko	1966	2013	wie oben
Dr. Ernst Wustinger	1953	2008	wie oben
Tamara-Juana Benedikt**	1976	2020	unbefristet
Wolfgang Rucker **	1965	2018	unbefristet
Horst Schachner**	1962	1994	unbefristet
Walter Semlitsch**	1978	2019	unbefristet
Ing. Christian Weiss**	1963	2008	unbefristet

* Arbeitnehmer:innenvertreter im Prüfungsausschuss
** Arbeitnehmer:innenvertreter im Präsidialausschuss

** Arbeitnehmer:innenvertreter:in im Aufsichtsrat

IM GESCHÄFTSJAHR 2021 GEWÄHRTE VERGÜTUNGEN

(inkl. Sachbezug Jahresnetzkarte Graz Linien, Karte Freizeit Graz, Flughafen VIP Lounge) und Sitzungsgelder für die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder

Dr. Hermann Pucher	Vorsitzender	21.200 €	Tamara-Juana Benedikt	Arbeitnehmer:innenvertreterin	600 €
Mag. (FH) Mario Eustacchio	Stv. Vorsitzender	385 €	Wolfgang Rucker	Arbeitnehmer:innenvertreter	600 €
StR Dr. Günter Riegler	Stv. Vorsitzender	–	Horst Schachner	Arbeitnehmer:innenvertreter	700 €
Katharina Fischer-Weitzer	Kapitalvertreterin	3.385 €	Walter Semlitsch	Arbeitnehmer:innenvertreter	800 €
GR ⁱⁿ Daniela Gmeinbauer	Kapitalvertreterin	3.385 €	Ing. Christian Weiss	Arbeitnehmer:innenvertreter	600 €
DI Hannes Hundegger, Lic.oec HSG	Kapitalvertreter	3.100 €			
NRAbg. MMMag. Dr. Axel Kassegger	Kapitalvertreter	2.700 €			
Mag. ^a Sieglinde Pailer	Kapitalvertreterin	3.585 €			
LTAbg. Mag. ^a Alexandra Pichler-Jessenko	Kapitalvertreterin	3.385 €			
Dr. Ernst Wustinger	Kapitalvertreter	3.585 €			

Mit GR-Beschluss vom 29.06.2017, GZ A 8 – 30180/2006-19, wurde die Vergütung wie folgt festgelegt: An alle Aufsichtsräte – außer an aktive Mitglieder des Stadtsenats – soll die jeweilige Gesellschaft eine Aufsichtsratsvergütung bezahlen, wobei ein administrativ einfaches, aber faires und angemessenes System zur Anwendung kommen soll. Aufbauend auf den Überlegungen des Stadtrechnungshofes und unter Berücksichtigung aufgrund der Größe und Anzahl der Sitzungen der Gesellschaften gilt folgende Regelung: Aufsichtsratsmitglieder erhalten ein Sitzungsgeld von EUR 200 pro Monat; der/die Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält EUR 1.200 pro Monat; der/die Vorsitzstellvertreter:in jeweils die Hälfte. Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der/die jeweilige Vorsitzende der Spartenausschüsse erhalten EUR 250 pro Monat. Jedem Aufsichtsratsmitglied gebührt der Ersatz von sitzungsbezogenen Barauslagen in der Höhe von max. EUR 100 pro Sitzung.

QUALIFIKATION, ZUSAMMENSETZUNG UND UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Die Nominierung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt durch die Eigentümerin, die Stadt Graz. Die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats (ohne Arbeitnehmervertreter:innen) beträgt 10. Gemäß eigener Angabe sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig anzusehen. Die Aufsichtsratsmitglieder werden regelmäßig – im Rahmen der Berichterstattung des Vorstandes in den Aufsichtsratssitzungen und Sitzungen der Ausschüsse des Aufsichtsrates sowie durch interne und externe Meldungen der Kommunikationsabteilung – über die Aktivitäten des Konzerns informiert.

Laut eigener Angabe bestehen keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Aufsichtsratsmitgliedern in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2021 an mehr als der Hälfte der Sit-

zungen des Aufsichtsrats teilgenommen. Die vorgeschriebene Drittelparität im Aufsichtsrat gemäß Arbeitsverfassungsgesetz ist gegeben.

TRANSPARENZ UND PRÜFUNG

Der vorliegende Bericht sowie der ÖCG-Kodex und der zugrundeliegende Corporate-Governance-Kodex der Holding Graz werden auf der Website der Gesellschaft unter www.holding-graz.at veröffentlicht.

Folgende Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellen wurden gesetzt:

In der Präambel des Gesellschaftsvertrages ist normiert, dass die Organe der Gesellschaft aufgefordert sind, unter anderem soziale Gesichtspunkte und Gleichstellungsorientierung zu beachten. Im § 10 des Gesellschaftsvertrages ist festgehalten, dass bei der Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrats die Frauen-Männer-Parität

angestrebt wird und jedenfalls 40 % der Sitze der Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat durch Frauen zu besetzen sind. Mit Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes von Männern und Frauen im Aufsichtsrat (GFMA-G) am 01.01.2018, hat der Aufsichtsrat zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zu bestehen. Gemäß Arbeitsverfassungsgesetz muss in Unternehmen mit mehr als 1.000 Arbeitnehmer:innen unter den in den Aufsichtsrat entsandten Arbeitnehmervertreter:innen jedes der beiden Geschlechter im Ausmaß von mindestens 30 % vertreten sein.

Der Vorstand der Holding Graz bekennt sich zu den Prinzipien der vertrauensvollen und gleichberechtigten Zusammenarbeit aller weiblichen und männlichen Beschäftigten im Unternehmen. Ziel unserer aktiven Personalpolitik ist es, den Frauenanteil vor allem in qualifizierten Tätigkeiten sowie auf allen Leitungs- und Führungsebenen zu erhöhen. Bei den Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat ist die Forderung nach einem Anteil von 30 % von Frauen mit einem Wert von 40 % erfüllt.

In der Holding Graz ist eine Genderbeauftragte beschäftigt, die u. a. an der gezielten Umsetzung von Frauenförderung im Unternehmen mitwirkt. Die Maßnahmen zur Förderung von Frauen gem. § 243b. (2) Z 2 UGB sind aus dem Bericht zum Gleichstellungsmanagement der Gesellschaft ersichtlich. Zudem ist im Unternehmen freiwillig eine Gleichbehandlungsbeauftragte bestellt.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt durch die Eigentümer:in der Holding Graz, die Stadt Graz, die ihren Aktivitäten ein generelles Diversitätskonzept zugrundelegt.

RECHNUNGSLEGUNG UND PUBLIZITÄT

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, sowie die wichtigsten Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems – im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – beschrieben. Die wesentlichen eingesetzten Risikomanagement-Instrumente in Bezug auf nicht-finanzielle Risiken sind darin beschrieben.

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Über Vorschlag des Aufsichtsrats ist mit Generalversammlungsbeschluss vom 22.06.2021 die MOORE SEPHENS ADVISA Wirtschaftsprüfung GmbH, mit dem Sitz in Graz, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2021 (Einzel- und Konzernabschluss der Holding Graz) bestellt. Die Abschlussprüferin hat für die Holding Graz und deren Tochtergesellschaften keine die Unabhängigkeit beeinträchtigenden Beratungsleistungen erbracht. Das Schreiben der Abschlussprüferin vom 19.03.2021, über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 271 und 271a UGB, liegt vor.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss werden über das Ergebnis der Abschlussprüfung in Form der vorgeschriebenen Prüfungsberichte und der Ausübung der Redepflicht des Abschlussprüfers informiert.

VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

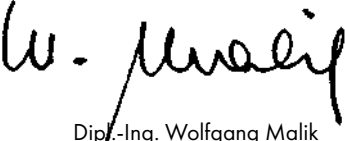
Zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Corporate-Governance-Berichts liegen keine wesentlichen, berichtspflichtigen Sachverhalte vor.

Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH

Der Vorstand:



Dr. Gert Heigl



Dip.-Ing. Wolfgang Malik



Mag. Mark Perz, MA MBA

CORPORATE GOVERNANCE KODEX FÜR DIE
HOLDING GRAZ – KOMMUNALE DIENSTLEISTUNGEN GMBH

Grundlage ist der Österreichische Corporate Governance Kodex, Stand Jänner 2018, mit folgenden Maßgaben:
Anstelle des Aktiengesetzes sind sinngemäß die korrespondierenden Regelungen/Begriffe des GmbH-Gesetzes anzuwenden.

Österreichischer Corporate Governance Kodex		relevant	nicht relevant
I.	Präambel		I.
II.	Aktionäre und Hauptversammlung		1–8
III.	Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand	9–12	
IV.	Vorstand		
	Kompetenzen und Verantwortung des Vorstands	14–16, 18	13, 17
	Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte	23–26	19–22
	Vergütung des Vorstands	27, 27a, 28a, 30, 31 Grundlage GR-Berichte A8-30180/2006-2,16 v. 19.10.2006 bzw 09.06.2011	28, 29
V.	Aufsichtsrat		
	Kompetenzen und Verantwortung des Aufsichtsrats	32, 34, 36, 37	33, 35
	Die Bestellung des Vorstands	Grundlage GR-Berichte A8-30180/2006-2,16 v. 19. 10. 2006 bzw 09.06.2011	38
	Ausschüsse	39–41	42, 43
	Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte	44–49	
	Vergütung des Aufsichtsrats	50,51 GrundlageGR-BerichtGZ.:A8-30180/2006-17 v. 07.07.2011	
VI.	Qualifikation, Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats	52, 53, 55, 56, 58, 59	54, 57
	Transparenz und Prüfung		
	Transparenz der Corporate Governance	60, 61	62
	Rechnungslegung und Publizität	69, 70	63–68, 71–76
	Abschlussprüfung	78–83	77
	Anhang 1		Anhang 1
	Anhang 2 und 2a		Anhang 2 und 2a
	Anhang 3		Anhang 3
	Anhang 4		Anhang 4



GRI-Index

Der vorliegende GRI-Index wurde nach den aktuellen Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI-Standards, Anwendungsebene „in Übereinstimmung Kern-Option“) erstellt. Alle Daten beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf das Jahr 2021. Im Zuge des Wesentlichkeitsprozesses wurden von der Holding Graz die wesentlichen Themen und Kernbereiche identifiziert. Diese wurden den einzelnen GRI-Themen zugeordnet. Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Themen und die entsprechenden Kernbereiche der Wesentlichkeitsmatrix.

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/ Anmerkungen
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	8, 22
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	8, 9, 22 ff.
102-3	Ort des Hauptsitzes	8
102-4	Betriebsstätten	22 ff.
102-5	Eigentum und Rechtsform	20, 21
102-6	Belieferte Märkte	22 ff.
102-7	Größe der Organisation	9, 16
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter:innen	60
102-9	Lieferkette	20, 21
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	9 (Änderung in Beteiligungen)
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	6, 7, 10
102-12	Externe Initiativen	12, 13
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	Als öffentliches Unternehmen für kommunale Dienstleistungen bestehen keine Mitgliedschaften in klassischen Wirtschaftsverbänden.
Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	6, 7
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Leitbild und Werte: https://www.holding-graz.at/de/unternehmen/leitbild-werte/
Führung		
102-18	Führungsstruktur	8, 9, 20, 21
Einbeziehung von Stakeholder:innen		
102-40	Liste der Stakeholder:innen-Gruppen	10
102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	Mit Ausnahme der MA von Ankünder und achtzigzehn unterliegen die DN den Firmen-, oder Branchenkollektivverträgen oder sind zugewiesene Beamte und Vertragsbedienstete, für die das VBG und DO der Stadt Graz gelten.
102-42	Ermittlung und Auswahl von Stakeholder:innen	10
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	10
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	10

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/ Anmerkungen
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	9, 10
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	10, 11
102-47	Liste der wesentlichen Themen	11
102-48	Neudarstellung von Informationen	Keine Neudarstellungen
102-49	Änderung bei der Berichterstattung	11
102-50	Berichtszeitraum	10
102-51	Datum des letzten Berichts	April 2021
102-52	Berichtszyklus	10
102-53	Ansprechpartner:innen bei Fragen zum Bericht	126
102-54	Erklärung zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	10
102-55	GRI-Inhaltsindex	10
102-56	Externe Prüfung	nicht vorgesehen

MANAGEMENTANSÄTZE UND LEISTUNGSINDIKATOREN^{2 3}

(aufgeschlüsselt nach Themen und zugeordneten GRI-Themen)

THEMA 1: VERSORGUNGSSICHERHEIT

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	15, 22 ff., 32
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
Versorgungssicherheit Energie, Wasser, Abfall		
HG 1	Leistungskennzahlen Energie, Wasser, Abfall	18 f.

THEMA 2: NACHHALTIGER INFRASTRUKTURAUSBAU

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	15, 34
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI-203 Indirekte ökonomische Auswirkungen		
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	33

² Alle Indikatoren werden angegeben nach GRI-Standards 2016, sofern nicht anders angegeben

³ Unternehmenseigene Leistungsindikatoren sind mit HG (Holding Graz) gekennzeichnet

THEMA 3: FAIRNESS, TRANSPARENZ UND WERTSCHÄTZUNG

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	15, 34
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI-205 Korruptionsbekämpfung		
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung	34

THEMA 4: VERANTWORTUNGSVOLLES WIRTSCHAFTEN

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	15, 34
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung		
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	16
GRI-204 Beschaffungspraktiken		
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	17, 35

THEMA 5: RESSOURCENEFFIZIENZ UND RECYCLING

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	37 ff.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 303: Wasser (2016)		
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	43
GRI-306 Abwasser und Abfall (2016)		
306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	43
306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	17, 38 ff.

THEMA 6: KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ, BEREITSCHAFT ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	37, 40 ff.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 302: Energie		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	17, 40
GRI 305: Emissionen		
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	17, 40 (Scope 1 und 2 Emissionen zusammen dargestellt)
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	17, 40 (Scope 1 und 2 Emissionen zusammen dargestellt)

THEMA 7: NACHHALTIGE MOBILITÄT UND LUFTEMISSIONEN

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	37, 45 ff.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
Beförderte Personen		
HG 2	Leistungskennzahlen Graz Linien	18

THEMA 8: KUND:INNENORIENTIERUNG, DIENSTLEISTUNGSQUALITÄT UND -SICHERHEIT

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	49 ff.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
Kund:innenzufriedenheit		
HG 3	Umfrageergebnisse zur Kund:innenzufriedenheit nach Schulnotensystem	17, 53

THEMA 9: INFORMATIONSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	49, 51
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 418: Privatsphäre von Kund:innen		
418-1	Beschwerden in Bezug auf Verletzung der Privatsphäre und des Schutzes von Kund:innendaten	Trotz vereinzelter Kund:innen-Anfragen zum Datenschutz gab es keine begründeten Beschwerden im Sinne eines Verfahrens mit der Behörde im Jahr 2021.

THEMA 10: AUS- UND WEITERBILDUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	55 ff.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	17, 56 (nicht in Angestelltenkategorie und Geschlecht unterteilt)
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	56

THEMA 11: MITARBEITERINNENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	55, 57
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2016)		
403-1	Repräsentation von Mitarbeiter:innen in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter:innen-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	17, 57

THEMA 12: CHANCENGLEICHHEIT UND VIELFALT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	55, 57
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI-301 Materialien		
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	18 (nicht in Altersgruppen unterteilt)

THEMA 13: ATTRAKTIVE ARBEITGEBERIN

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	55, 58
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
GRI 401: Beschäftigung		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	17, 61 (nicht in Altersgruppen unterteilt)

THEMA 14: BARRIEREFREIHEIT DER DIENSTLEISTUNGEN

Code	Inhalt nach GRI-Standards (Kern)	Verweis/Anmerkungen
GRI 103: Managementansatz		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzungen	64 f.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	
Barrierefreie Dienstleistungen		
HG 4	Projekte zur barrierefreien Gestaltung der Dienstleistungen	65

Impressum

Holding Graz –
Kommunale Dienstleistungen GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz, Austria

Tel.: +43 316 887-0
office@holding-graz.at
holding-graz.at

PROJEKTVERANTWORTUNG

Karin Hirschmugl, Mag.ª Sarah Spörk, BA, Stephanie Drexler, MA
Marketing & Kommunikation

GESTALTUNG UND GESAMTKONZEPT

achtzigzehn
Konzept & Gestaltung GmbH
Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz
Ein Unternehmen der Holding Graz

FOTOS

Cover: Sabine Hoffmann (weitere Fotos auf 2, 4, 14, 36, 47, 48, 51, 52, 54, 59, 62/63, 66, 68/69, 85/86, 94/95, 111, 119, 127)

5: Christian Jungwirth

8: Susanne Hassler-Smith (W. Malik)
Foto Furgler (G. Heigl)
Marija Kanizaj (M. Perz)

70, 71, 72, 85, 76 (Nudge): achtzigzehn

72: GAK 1902
73: SturmTifo.com

76: Marco Schrotter

DRUCK

Medienfabrik Graz



